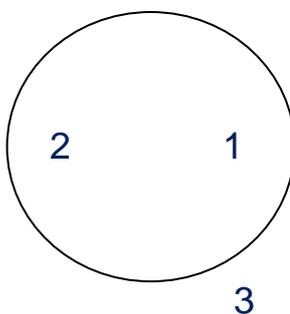


Das E-Book

Gerald Pöch - Ismael Barrios – Eva Jiménez

Trommeln ohne Noten

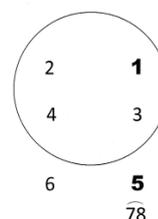
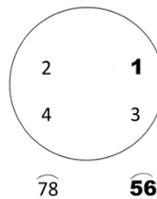
- Anschauliche Darstellung von Schlagfolgen



Calypso

**

Schnell und einfach
vom Bildblatt spielen



Mit einem Anhang für Kinder

Kreis und Ziffern

veranschaulichen die Schlagfolgen eines Rhythmus

Wo, Wann, Wie



Wo

Innen – Außen

Rechts – Links



Wann

1, 2, 3 ...

Wie

Leise - Laut

Kurz – Lang

Der Kreis symbolisiert alle kreisrunden Trommelflächen, wie bei Conga oder Djembe. Für Cajon mit rechteckiger Fläche sollte daher der Kreis durch ein Rechteck ersetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

Kreis und Ziffern	2
Einleitung	4
Die Darstellung der Schlagfolgen	5
Die Schläge	6
Rhythmen verstehen und "taktvoll" trommeln.....	7
Bekannte und neue Rhythmen für Anfänger und Fortgeschrittene	9
Vorlagen und Hilfe für eigene Schlagfolgenbilder.....	64
Zusammenfassung und Diskussion.....	68
Trommeln im Internet.....	69
Literatur (zitiert)	69
Die Autoren	70
Anhang: Beispielstücke für Kinder	71
Hinweise zu den Videos Demo- 1 und Demo- 2	89

Einleitung

Die Basis dieser anschaulichen Methode sind Kreise, welche die Trommelfläche darstellen. Die Schlagfolgen werden als fortlaufende Ziffern eingezeichnet, innen für Schläge innen (für Bass) und außerhalb eines Kreises für Schläge außen am Rand (Open). Schläge mit der rechten Hand werden in der rechten Hälfte, jene mit der linken Hand in der linken Hälfte innerhalb bzw. außerhalb eines Kreises durch Ziffern dargestellt. Man kann sich die Darstellung so vorstellen: wenn man Schläge eines Spielers von oben betrachtet und deren Reihenfolge als Ziffern auf Trommelflächen-Kreise projiziert, ergibt das im Prinzip bereits Schlagfolgenbilder.



z.B.: 1 Innen rechts

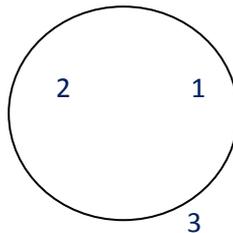


2 Innen links



3 Außen rechts

Schlagfolgenbild



Anleitungen zum Trommeln von Schlagfolgen müssen, wie Seite 2 zeigt, drei „Dimensionen“ (**Wo**, **Wann** und **Wie**) berücksichtigen. Dafür gibt es bislang „Notenblätter“ mit zusätzlichen Buchstaben und/oder Symbolen, mit dem Ziel, dieser komplexen Situation gerecht zu werden. Zum Beispiel, ob der Schlag mit der rechten oder linken Hand, innen oder außen, ausgeführt wird (Dworsky und Sansby 2000, Edlinger 2002, Várkonyi 2002). Häufig finden sich bestimmte Zeichen oder Symbole anstelle der Notenköpfe (wie bei Prutscher 2004).

Viele Leute wollen heute trommeln und besuchen Kurse, um es zu erlernen. Wegen der weit verbreiteten Schwierigkeiten das **Wo**, **Wann** und **Wie** der Schlagfolgen gleichzeitig zu erfassen, werden Kurse oft ohne schriftliche Unterlagen durchgeführt. So muss man sich die Schlagfolgen der Rhythmen vom Lehrer „abschauen“. Der Erstautor dieses Buches hat die Schwierigkeiten selbst erfahren und sich daher Notizen in Form von Kreisen und Ziffern zum besseren Verstehen, als Merkhilfe und zum Üben gemacht, die wir später mit Erfolg auch zum Spielen verwendeten. So entstanden gemeinsam mit unserem Lehrer (I B) viele anschauliche Bilder von Schlagfolgen, welche die Grundlage dieses Buches bilden.

Im Folgenden wird zuerst das Prinzip der Darstellung von Schlagfolgenbildern näher beschrieben. Danach finden sich viele Beispiele von Stücken, die nach dieser Methode dargestellt sind. Diese „Bildblätter“ können – ähnlich wie Noten - auf ein Notenpult gelegt werden, um einen Rhythmus einzustudieren, zu üben und vom Blatt zu spielen.

Analog den Noten können diese Blätter auch zum gemeinsamen Spielen, z.B. zu zweit verwendet werden. Zahlreiche Beispiele zeigen Originalrhythmen und Variationen, wobei ein Spieler z.B. die Originalversion, der andere eine Variation trommeln kann. In vielen anderen Beispielen können kombinierte Originalrhythmen zwei- oder mehrstimmig gespielt werden.

Die Darstellung der Schlagfolgen

Das Prinzip der Darstellung wurde bereits kurz erwähnt und soll sowohl schematisch als auch an einem Schlagfolgenbild näher erläutert werden. Zunächst das Schema für die Schläge:

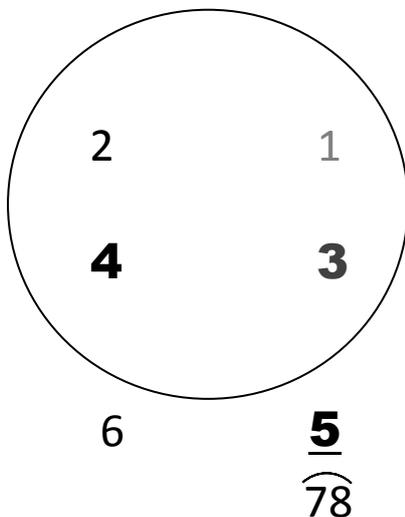
Kurz und lang: 1 - 2 - $\widehat{34}$ (eins – zwei – drei vier) = kurz - kurz - lang

Leise und laut: 1 - 2 - **3** - **4** - **5** p - mp (normal) – mf - f - ff

= piano – mezzopiano (normal) – mezzoforte - forte – fortissimo

Das unten gezeigte Darstellungsbeispiel orientiert sich an diesem Schema. Lange Schläge sind durch zwei aufeinanderfolgende Ziffern ohne Abstand dargestellt (Pausen könnten durch fehlende Ziffern veranschaulicht werden). Die Schläge können piano (leise) bis fortissimo (sehr laut) getrommelt werden.

Der Kreis symbolisiert die Trommelfläche, die Schlagfolgen sind durch die aufeinander folgenden Zahlen und durch ihre Position, rechts oder links, veranschaulicht. Die Schläge 1, 3, 5, 7, 8 erfolgen mit der rechten Hand, 2, 4 und 6 mit der linken Hand. Die Schläge 1 - 4 werden innen (Bass), 5, 6 und 7, 8 als sogenannte offene Schläge (Open) am Rand getrommelt und sind aus grafischen Gründen außerhalb der Trommelfläche angezeigt.



Ein Kreisbild zeigt die Schläge entweder für einen oder für zwei Takte (wie hier), entsprechend der besseren Anschaulichkeit oder Zweckmäßigkeit, z.B. für das Zusammenspielen.

Werden mehr Schläge als in einer „Zeile“ zweckmäßig erscheinen getrommelt, so werden die darauffolgenden Ziffern darunter dargestellt (wie hier innerhalb und außerhalb des Kreises).

Die Schläge

Die bereits erwähnten Schläge innen (Bass) und außen (Open) erzeugen einen etwas anderen Klang; der offene Schlag klingt heller als der Bass. Kleine Änderungen der Spieltechnik bewirken ebenfalls Unterschiede im Klangeindruck. Anzustreben ist immer ein Rhythmus mit einem schönen und interessantem Sound, der sich nicht zuletzt durch die Akzentuierung einzelner Schläge ergibt. Wir legen deshalb großen Wert auf die Lautstärke.

Bass: Ein lockerer Schlag mit flacher oder leicht abgewinkelter Hand, etwa auf die Mitte der Trommelfläche. Wenn die Hand danach nicht gleich wieder gehoben wird, sondern nach einem Schlag liegen bleiben soll, so wird dies graphisch durch eine Ziffer symbolisiert, welche von einem Rhombus umgeben ist, der schematisch eine Handfläche symbolisiert. Ein nachfolgender Schlag klingt deutlich dumpfer.

Open: Ein lockerer Schlag auf den Randbereich der Trommelfläche mit den Fingern bis zum zweiten Grundgelenk, also sozusagen mit offener Hand.

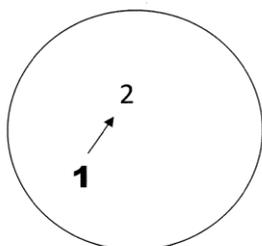
Anfänger oder kleine Kinder beginnen mit diesen wichtigen Basisschlägen (siehe Anhang). Die nachfolgend angeführten Grundschnitte sind für (etwas) Fortgeschrittene.

Tip: Dabei wird der Schlag innen mit den Fingerspitzen ausgeführt und im Schlagfolgenbild durch eine Ziffer mit einem Dreieck symbolisiert.

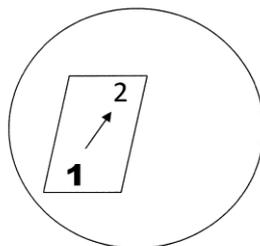
Slap: Ein besonderer Schlag, der meist mit abgewinkelter Hand aus dem Handgelenk so getrommelt wird, dass der Ballen den Trommelrand berührt, die Finger aber auf die Trommelfläche schlagen. Er wird in unseren Beispielen (Tumbao) in der kubanischen Tradition als **Heel-Tip Slap** getrommelt; nach dem Heel-Tip folgt der Slap (*kursive* Ziffern).

Zuerst wird der Ballen (Heel) innen nahe dem Rand aufgesetzt, gefolgt von einem Schlag der Finger (Tip). Wir haben diesen Heel – Tip Doppelschlag daher durch zwei Ziffern dargestellt, die durch einen Pfeil verbunden sind. Ziffern im Rhombus bedeuten auch hier, dass die Hand liegen bleibt.

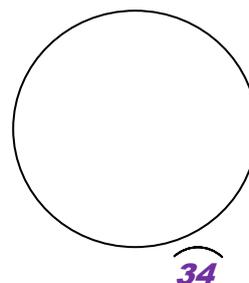
Heel – Tip



Heel – Tip



Slap



Der besondere Sound des Tumbao-Rhythmus ergibt sich erst durch Üben, wofür neben einem persönlichen Lehrer auch unsere Videos hilfreich sein können. Videoclips finden sich auch im Internet (z.B. unter Google: tumbao conga).

Rhythmen verstehen und „taktvoll“ trommeln

Man kann sich Rhythmen als besondere Abfolge von Schlägen vorstellen:

a) von kurzen und langen Schlägen, z.B. 1 – 2 - 3 4

b) von Schlägen und Pausen (0), z.B. 1 - 2 – 3 – 0

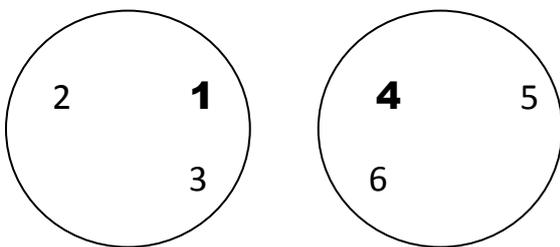
c) von leisen und lauten Schlägen, z.B. **1** – 2 - 3

d) von bestimmten Schlägen, z.B. innen (Bass) und außen (Open), wie Bass – Open - Open

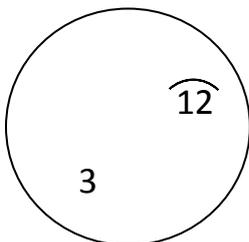
Die in diesem Buch gezeigten Rhythmen basieren auf dem 3er- und dem 4er-Takt, bei dem wir bis 3 oder 4 bzw. bis 6 oder 8 zählen. Häufig wird der Rechts-Links Rhythmus gespielt, bei dem die Schläge abwechselnd mit der rechten und linken Hand erfolgen. Wir wollen uns im Folgenden zum besseren Verständnis ganz einfache Rhythmen vor Augen führen.

Zählen bis 3 oder 6

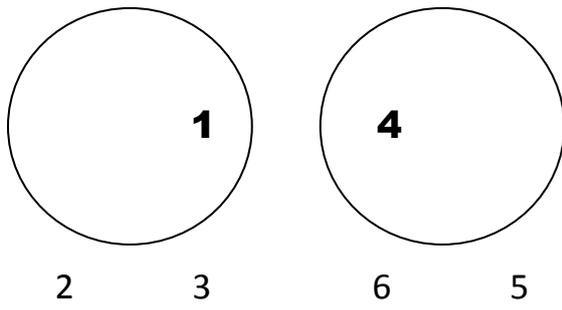
a) *Nur kurze Schläge innen*



b) *Kurz und lang innen*

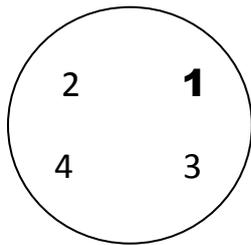


c) *Innen und außen*

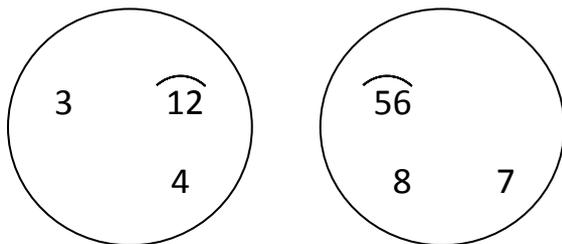


Zählen bis 4 oder 8

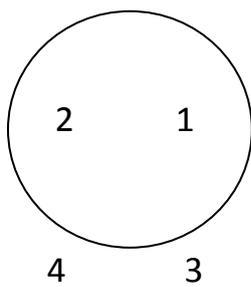
a) *Nur kurze Schläge innen*

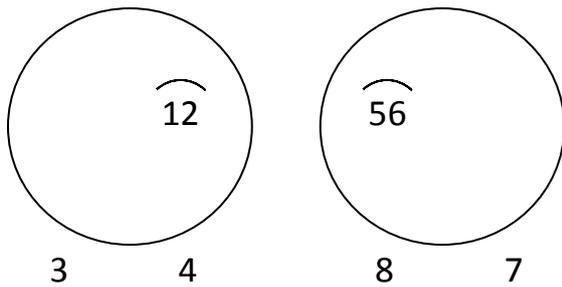


b) *Kurz und lang innen (oder auch außen)*



c) *Innen und außen*





Meist wird der erste Schlag in einem Taktkreis betont gespielt. Aber auch das Ende eines Rhythmus kann betont sein. Unterschiedliche Lautstärken verändern den Charakter eines Rhythmus, ebenso ein Abweichen vom Rechts-Links Rhythmus. Rhythmen werden vor allem dadurch interessant, dass sie über mehrere Takte gespielt werden, wie die folgenden Beispielseiten zeigen.

Bekannte und neue Rhythmen für Anfänger und Fortgeschrittene

Die meisten Stücke hier werden nur mit Open- und Bass-Schlägen getrommelt. Durch unterschiedliche Lautstärken entsteht dabei eine „Melodie“. In etlichen Beispielen sind auch andere Schläge einbezogen, was das Spielen schwieriger macht aber diesen Rhythmen eine besondere Klangfarbe verleiht.

Die Stücke umfassen ein weites Spektrum von ganz leicht bis schwierig zu spielenden Rhythmen. Etliche Beispiele sind besonders für den Anfänger geeignet und mit * gekennzeichnet. Die meisten Stücke entsprechen mittel schweren bis schwierigeren Rhythmen (** und ***), also „für jeden etwas“.

Auf vielen Seiten findet sich mehr als ein Rhythmus für das Nacheinander oder das schwierigere Zusammenspielen. Die nachfolgenden „Schlagbild“-Seiten zeigen Stücke für zwei Trommeln (hohe Stimme und Bass), z.B. als Original und dessen Variation. Etwa ebenso oft sind Kombinationen von zwei (oder drei) verschiedenen Rhythmen zum Zusammenspielen angeführt, die meisten davon wurden von den Autoren arrangiert. Die meisten Beispielstücke können mit anderen mehrstimmig oder auch im Kanon zusammen getrommelt werden. Es soll aber betont werden, dass alle Rhythmen auch allein bzw. einstimmig in einer Gruppe gespielt werden können, was für Anfänger einfacher ist und auch das Üben vom Blatt allein ermöglicht.

Viele dieser Rhythmen sind mehr oder weniger bekannt, andere sind Kompositionen der Autoren. Sie sind nach der ersten Seite, die lediglich auf das Trommeln einstimmen soll, ab Seite 12 alphabetisch geordnet.

Es empfiehlt sich, die Rhythmen zuerst langsam „anzugehen“ und mitzuzählen, am besten in der angegebenen Lautstärke.

Kurz und lang: 1 - 2 - $\widehat{34}$ (eins – zwei – drei vier) = kurz - kurz - lang

Hilfreich ist es, sich auf bestimmte Schläge, vor allem dort wo sie betont gespielt werden, zu konzentrieren. Von Vorteil ist es, wenn man sich bei Rhythmen mit zwei Kreisen, auf den ersten Schlag des nachfolgenden Kreises konzentriert. Bitte beachten Sie auch, dass einzelne Kreise, Motive oder Rhythmen, mehr als einmal getrommelt werden (2 x, 3 x, 4 x), bevor der nächste Kreis oder Rhythmus gespielt wird. Weitere Tipps oder Anmerkungen finden sich auch bei den Stücken selbst.

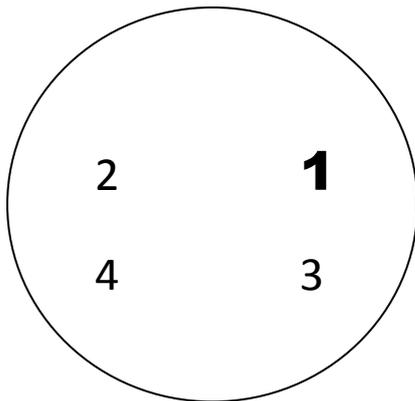
Das Trommeln sollte vor allem Spaß machen. Es sollte nicht nur rhythmisch, sondern möglichst auch melodisch klingen, weshalb die Lautstärke, vor allem auch piano beachtet werden sollte.

Leise und laut: 1 - 2 - **3** - **4** - **5** p - mp (normal) – mf - f - ff

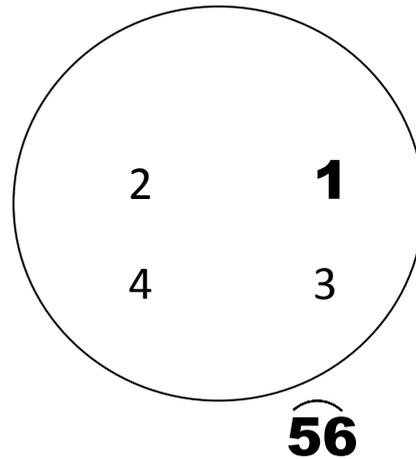
Einfache Rhythmen für Anfänger und zum Aufwärmen (A – D)

*

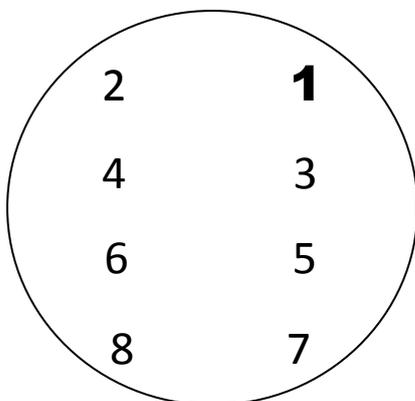
A



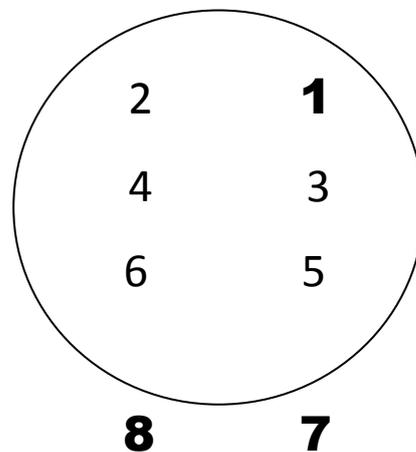
B



C



D

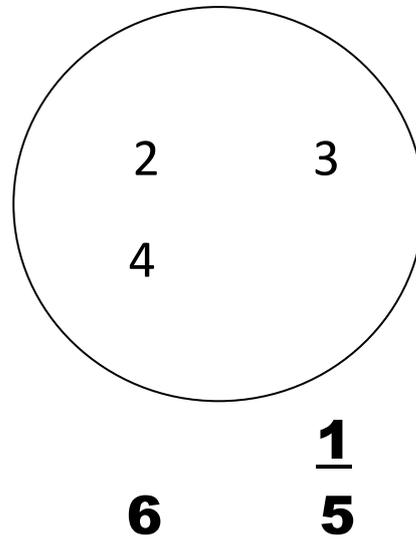
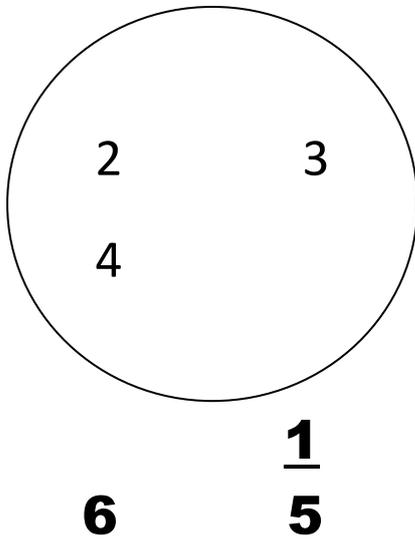


Diese Übungen beginnen mit einem akzentuierten Schlag rechts innen, gefolgt von einem einfachen Schlag mit der linken Hand innen. Die anschließenden Schläge erfolgen abwechselnd rechts – links innen, ausgenommen **56** und **7, 8** außen (wiederum betont). Der Schlag rechts außen in **B** ist doppelt so lang wie der vorhergehende

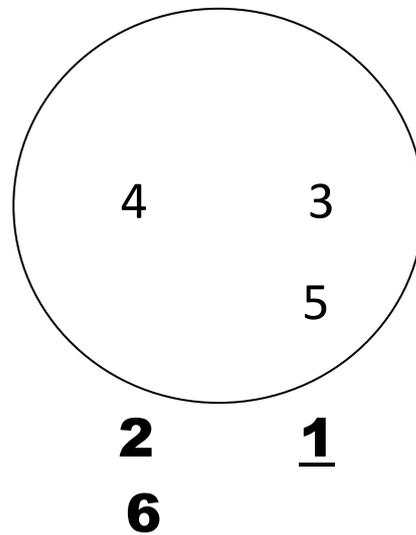
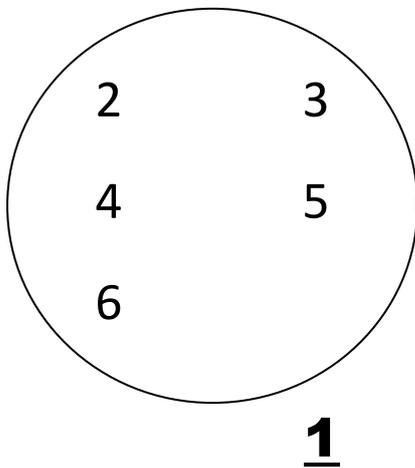
Afro-Cuban

**

Hohe Stimme



Bass



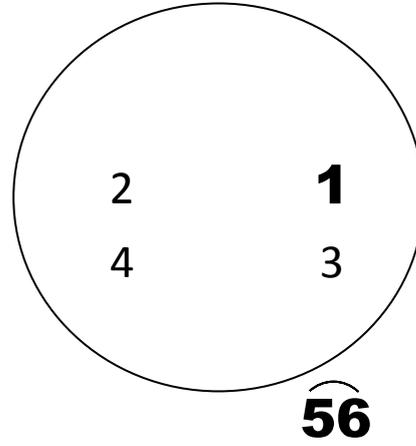
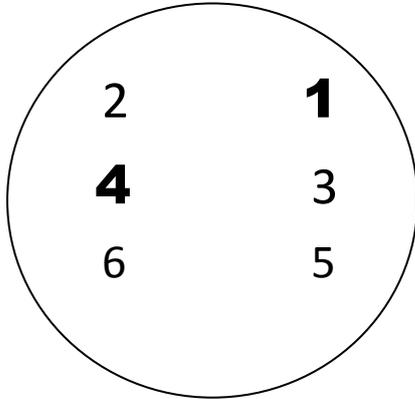
Rechts – Links Rhythmus

Alle Open-Schläge (außen) sind betont, vor allem der 1. Schlag

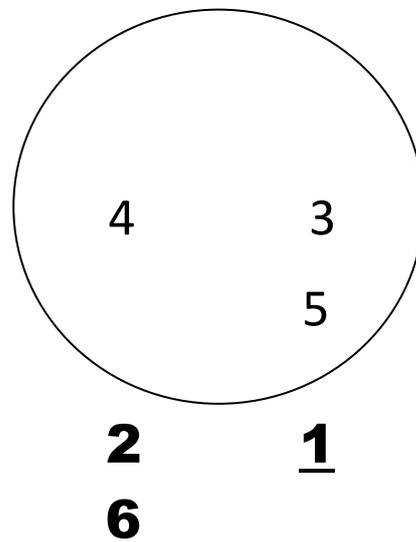
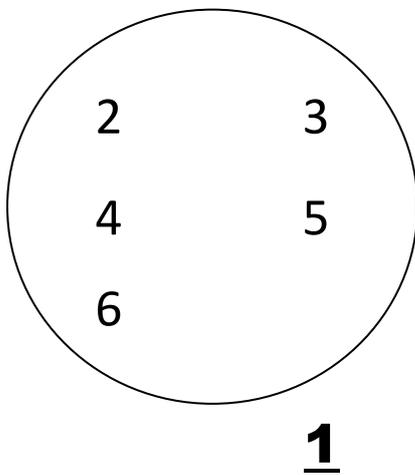
Afro-Triolen

**

Hohe Stimme

*Afro-Cuban*

Bass

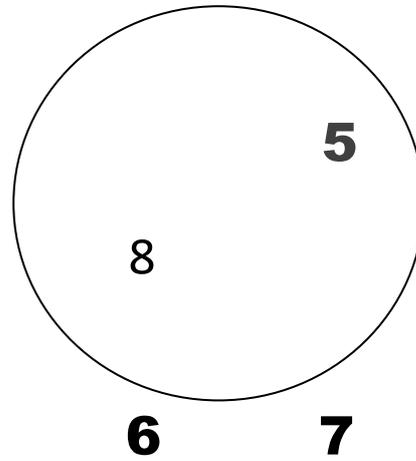
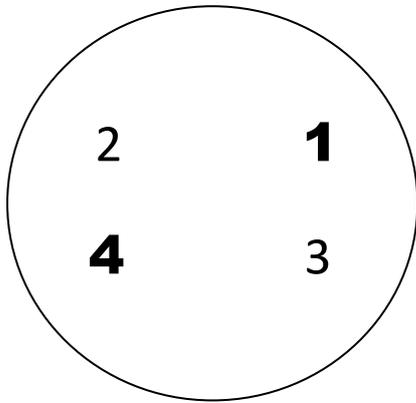


Rechts – Links Rhythmus

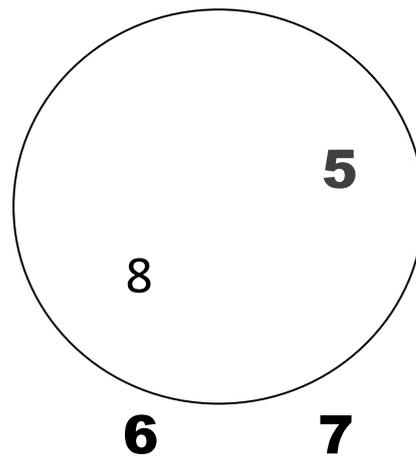
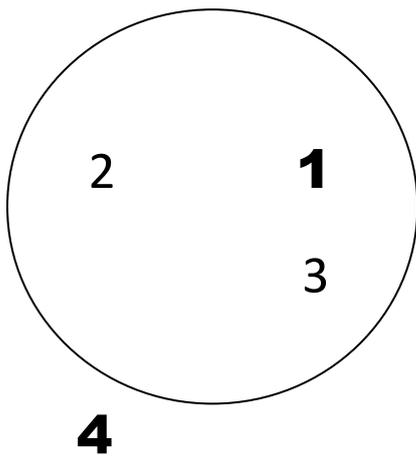
Der Rhythmus Afro-Triolen endet mit einem langen Schlag 56

Bomba Variation

**

*Bomba*

**



Rechts-Links Rhythmus

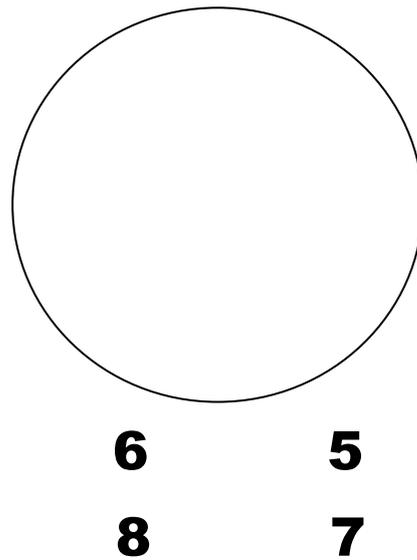
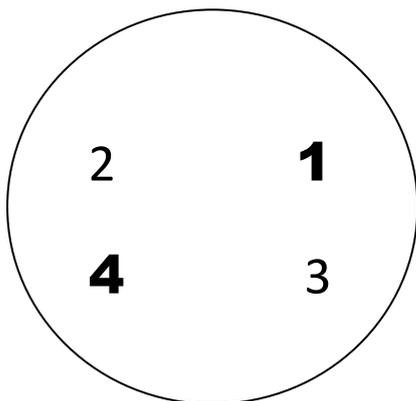
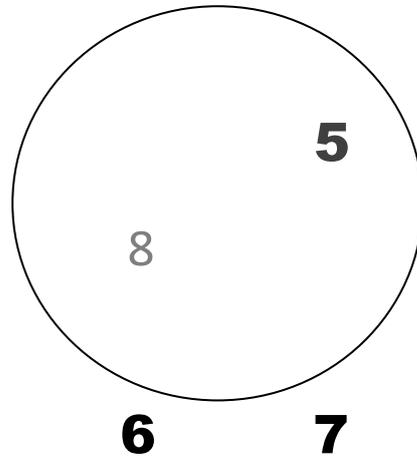
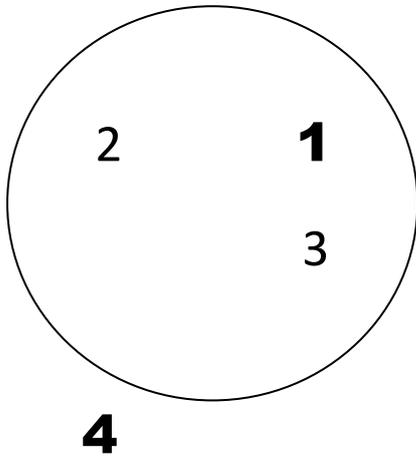
Der vierte Schlag ist unterschiedlich

Die Schläge 1, 4, (5), 6 und 7 sind betont;

1 in beiden Fällen innen, 6 und 7 in beiden Fällen außen

Isis Bomba Variation

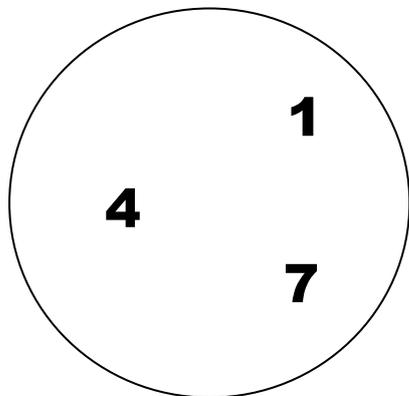
Ismael Barrios



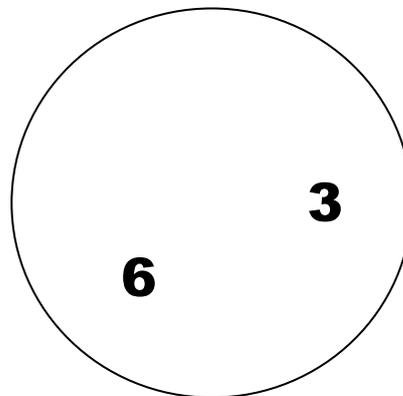
Rechts-Links Rhythmus

Der erste Teil dieses Rhythmus ist Bomba

Bossa Clave



2	3
6	5
8	



2	1
4	5
8	7

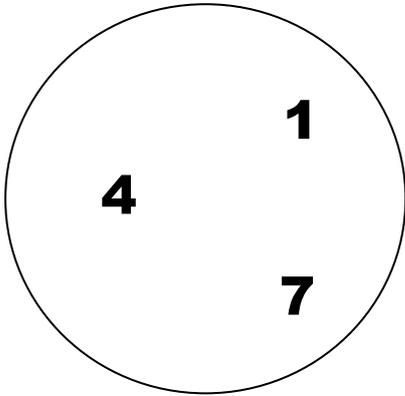
Dieser Rhythmus beinhaltet das *Tango nuevo* – Motiv (1. Kreis)

Rechts-Links Rhythmus

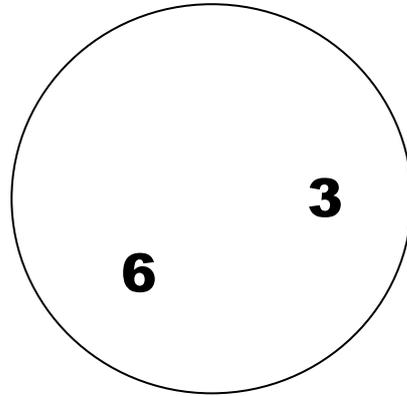
Alle Bass-Schläge sind betont

Der erste Schlag nach dem Tango-nuevo Rhythmus beginnt rechts außen

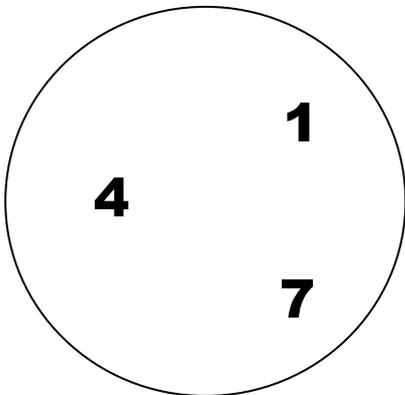
Bossa Clave und Son Clave 3-2 im Vergleich



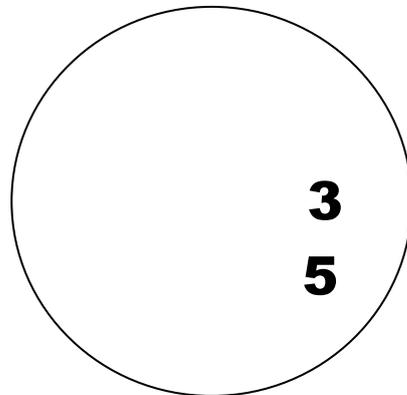
2 3
6 5
8



2 1
4 5
8 7



2 3
6 5
8

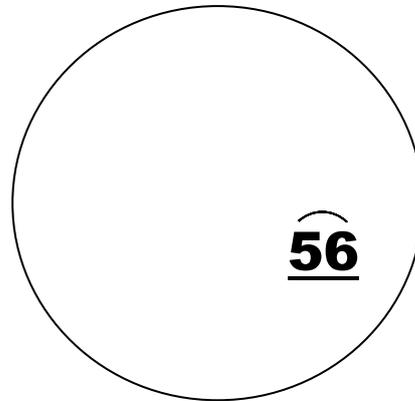
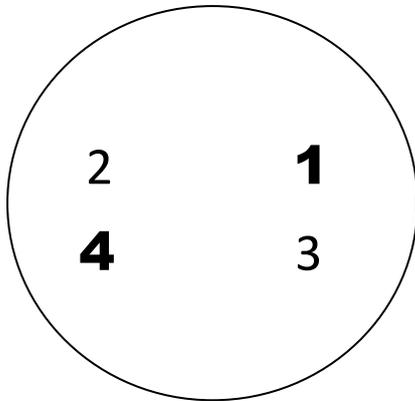


2 1
4
6 7
8

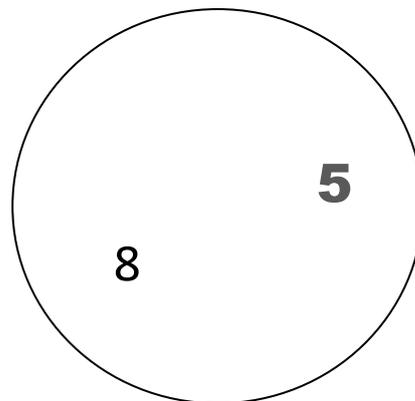
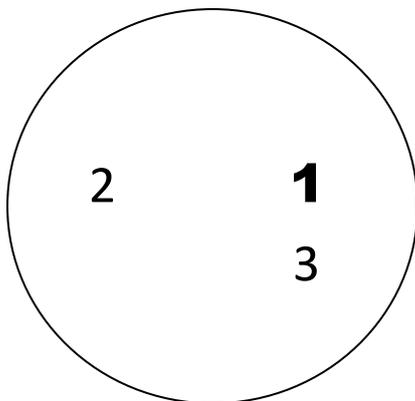
Die Unterschiede zeigen sich nur im 2. Kreis

Caballo

**

**78***Bomba*

**

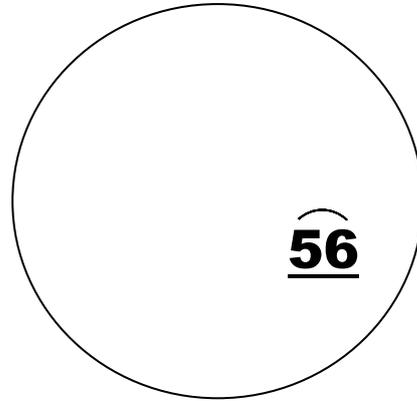
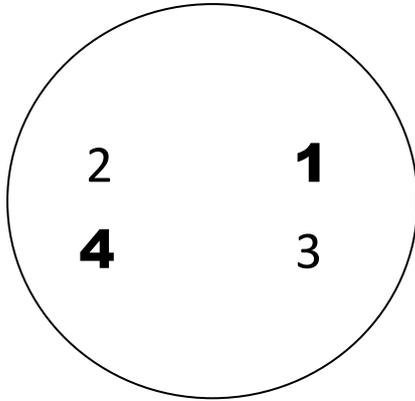


Caballo, das Pferd spiegelt den Galopprrhythmus (Oben). Der lange Bass-Schlag im 2. Kreis ist besonders betont. Die Schläge 1 – 4 werden abwechselnd rechts – links getrommelt, die Schläge des 2. Kreises nur rechts

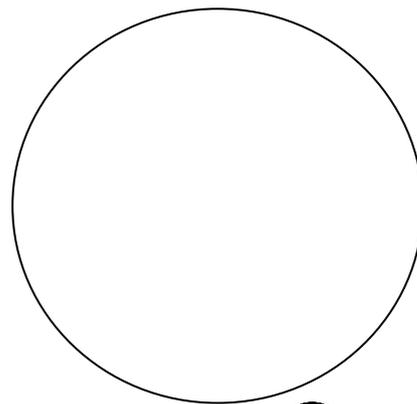
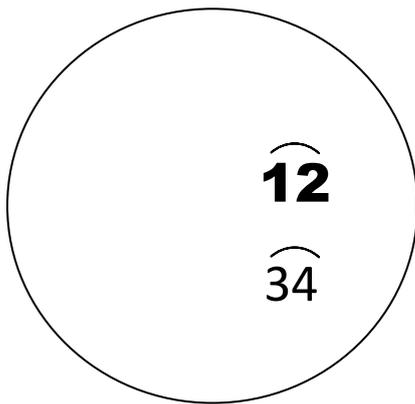
Bomba (Unten) mit Rechts-Links Rhythmus ergibt zusammen mit Caballo das Pferdegetrappel

Isis Caballo-Variation

**

Ismael Barrios

78

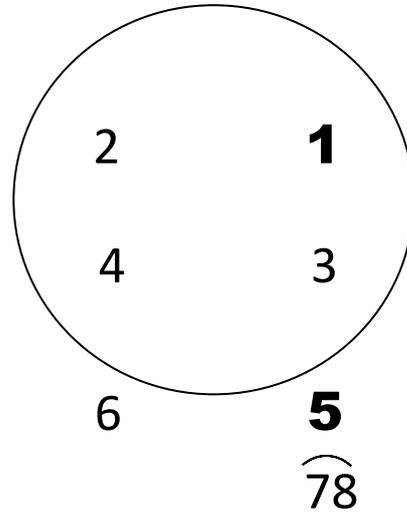
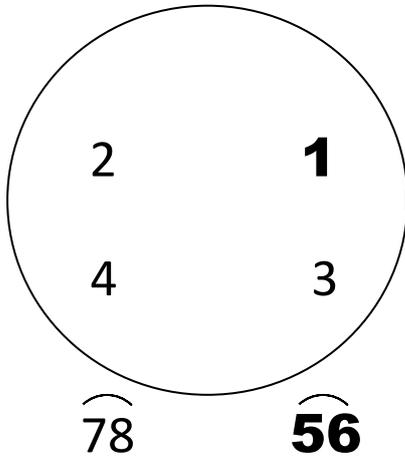


56
78

Die ersten beiden Taktkreise entsprechen dem Original Caballo Rhythmus

Calypso

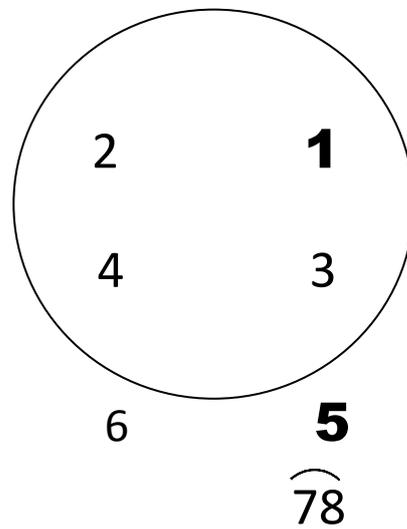
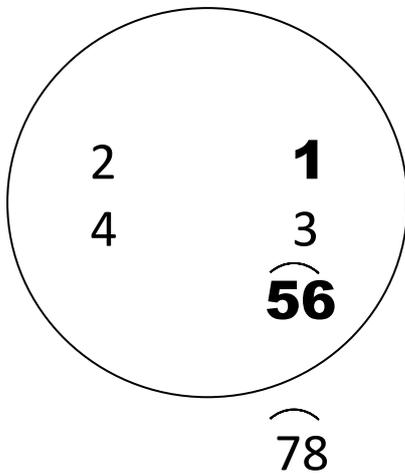
**



26. Juni

**

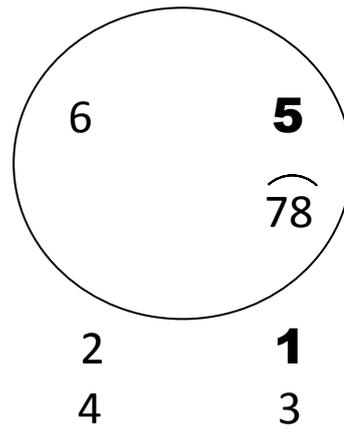
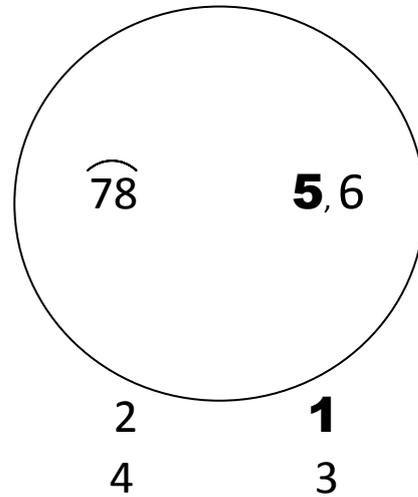
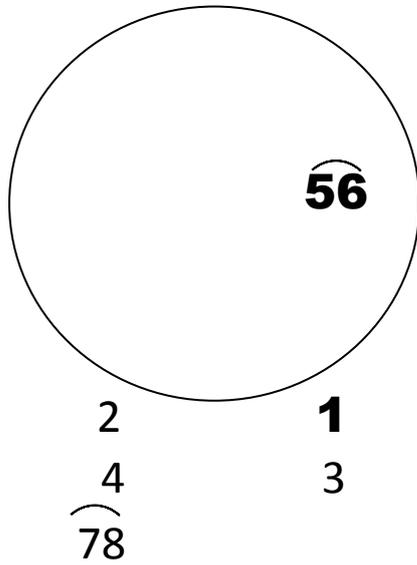
Ismael Barrios



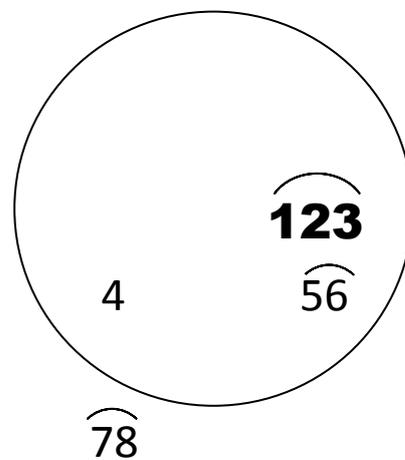
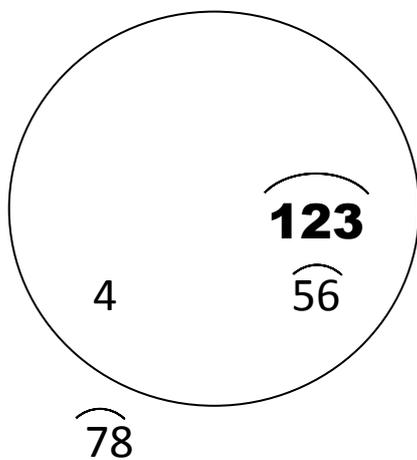
Nacheinander oder zusammen spielen

*Calypso Variation: Hochzeitstag**Gerald Pöch und Ismael Barrios*

Hohe Stimme



Bass



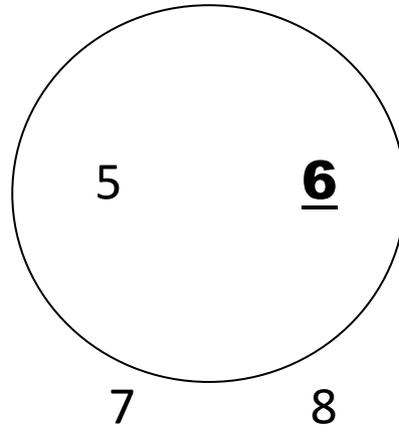
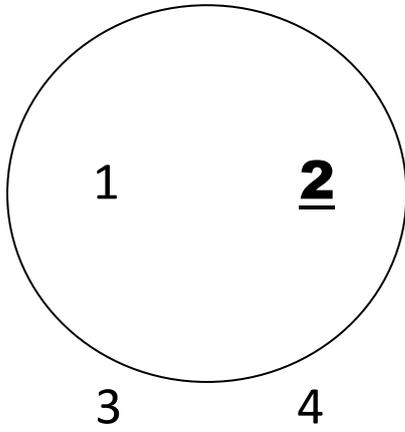
Der zweite Taktkreis kann wahlweise auch wie der Kreis darunter getrommelt werden

Die alte Lokomotive

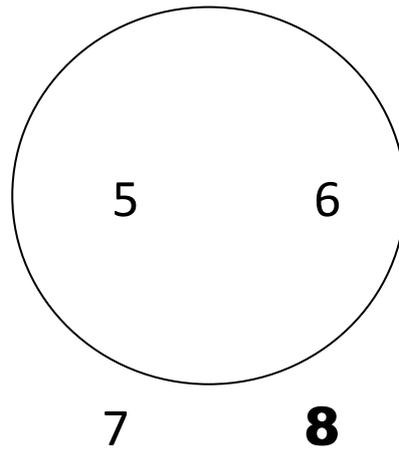
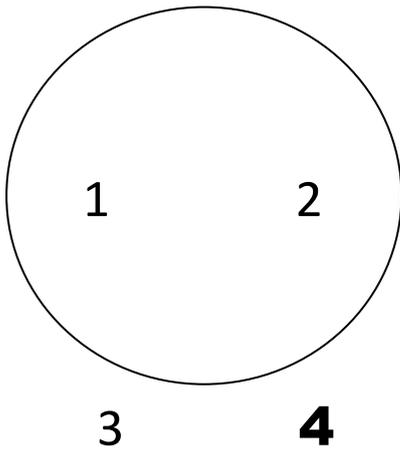
*

Gerald Pöch

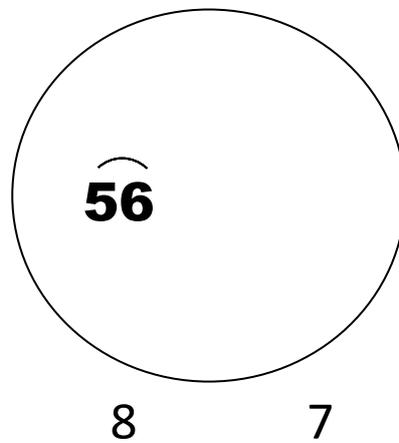
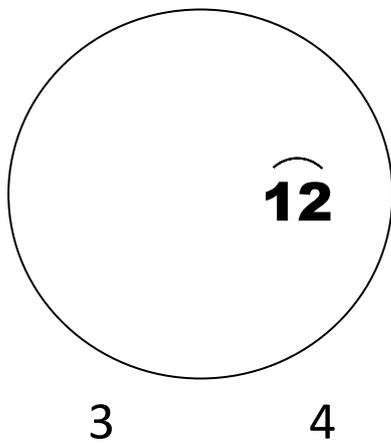
Erste Stimme



Zweite Stimme

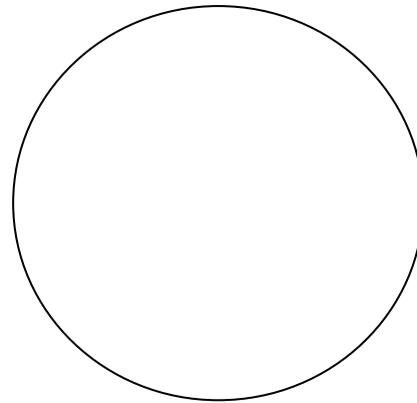
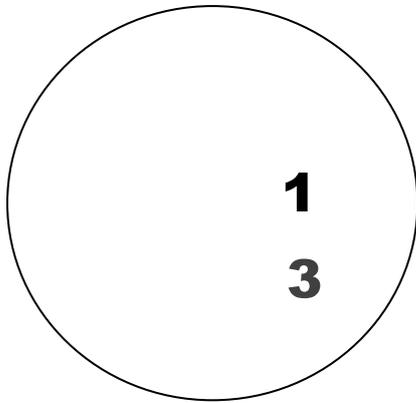
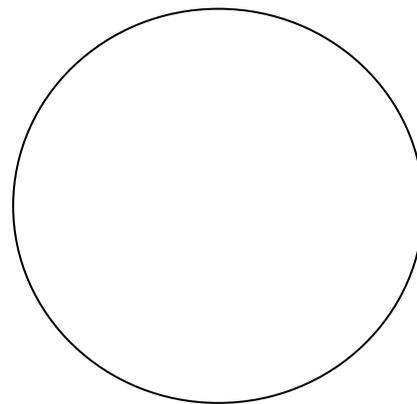
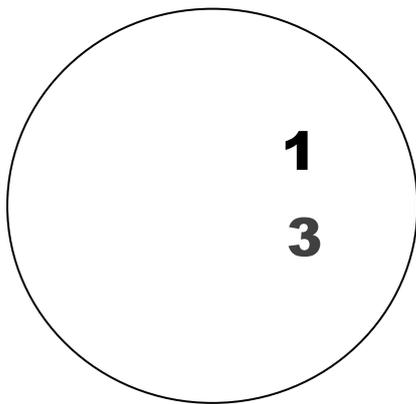


Dritte Stimme



*Die Schaukel** *Gerald Pöch, Ismael Barrios und Eva Jiménez*

Hohe Stimme

2
46 **5**
8 72
4**78** **56**

Bass: Calypso

Nacheinander oder auch als hohe Stimme und Bass zusammen spielen

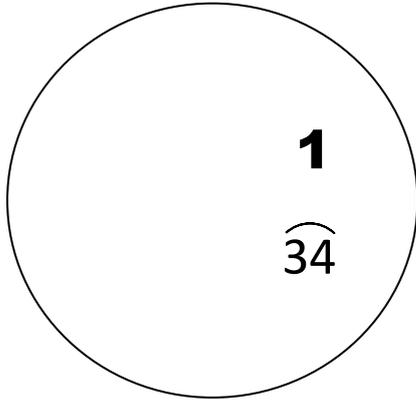
Kann auch als Kanon mit 2 – 4 Trommeln gespielt werden

Einfach gut

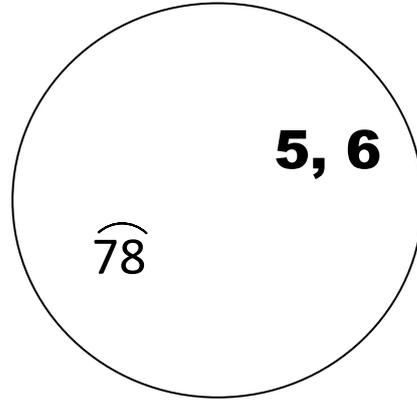
*

Gerald Pöch und Ismael Barrios

Hohe Stimme

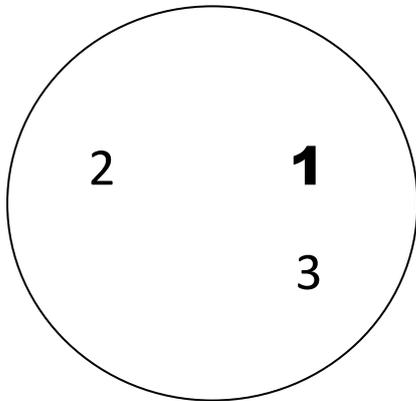


2

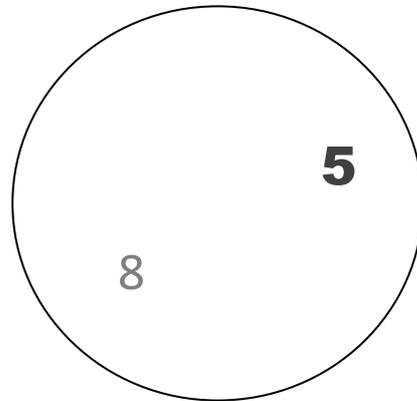


Bomba (Bass)

**



4



6

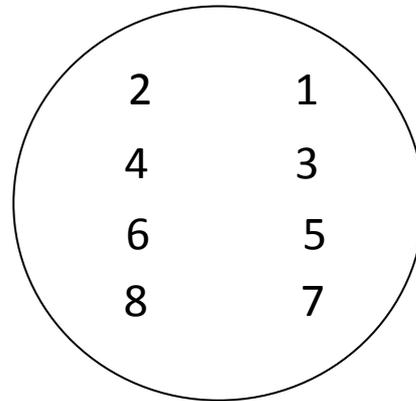
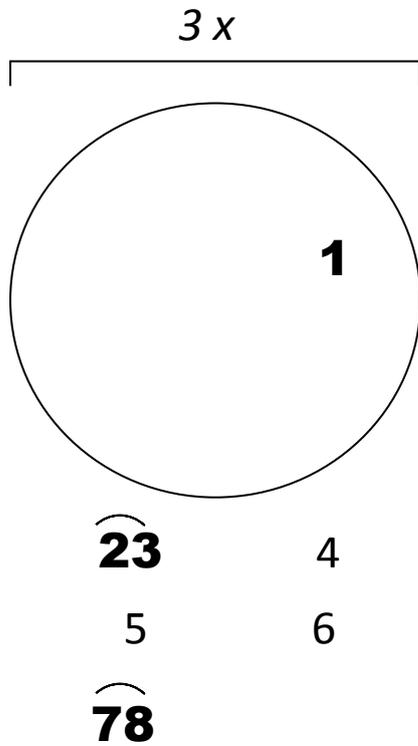
7

Evas Motiv 1

**

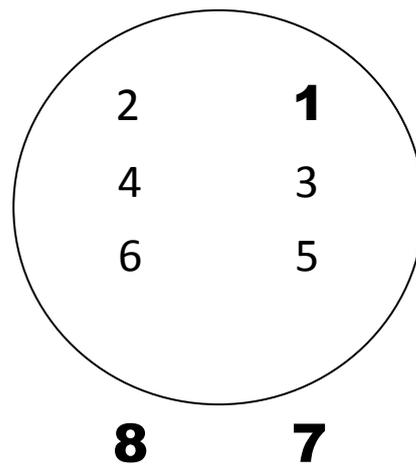
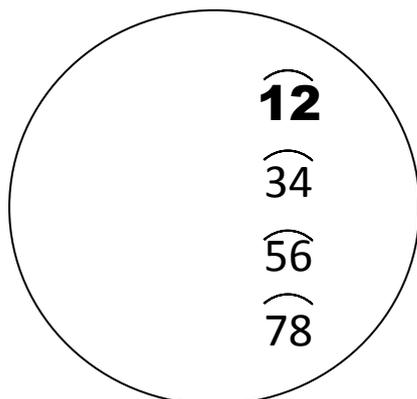
Eva Jiménez

Hohe Stimme



Bass

*

Gerald Pöch

Eine dritte Stimme kann den Rhythmus „Plena“ dazu trommeln

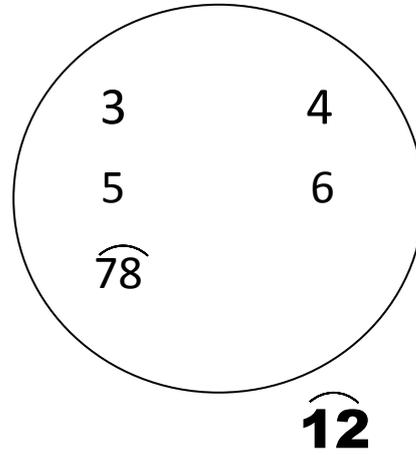
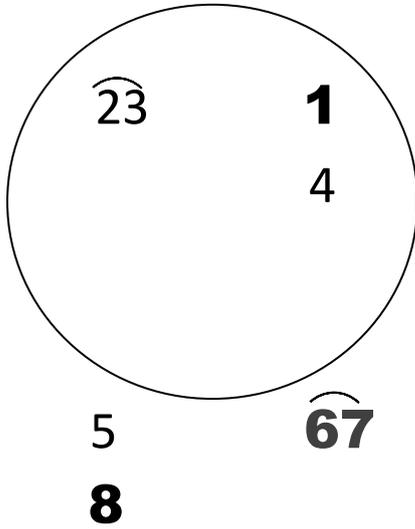
Evas Motiv 2

**

Eva Jiménez

Hohe Stimme

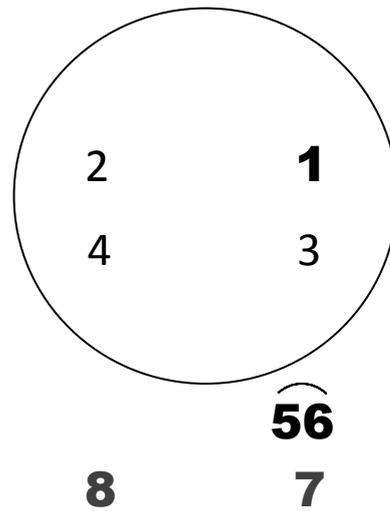
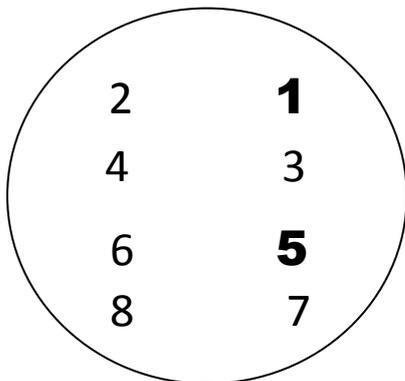
**

*Ritmo sin nombre*

**

Ismael Barrios

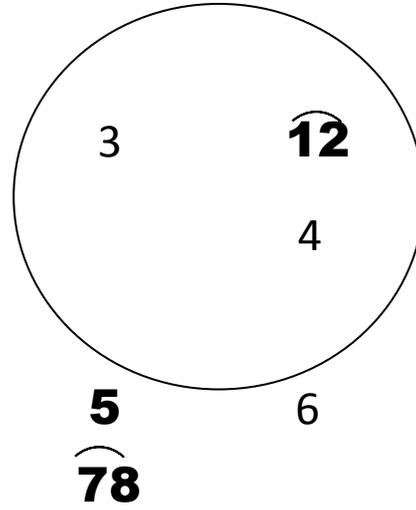
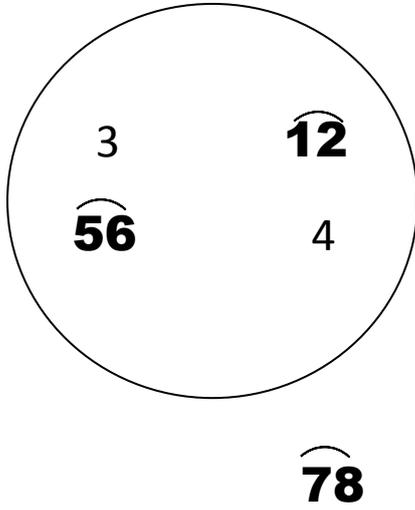
Bass



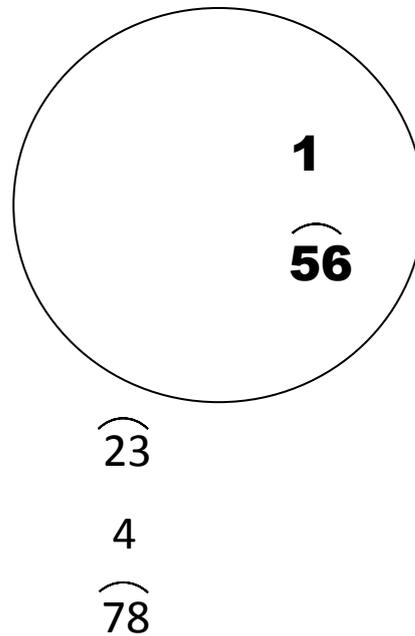
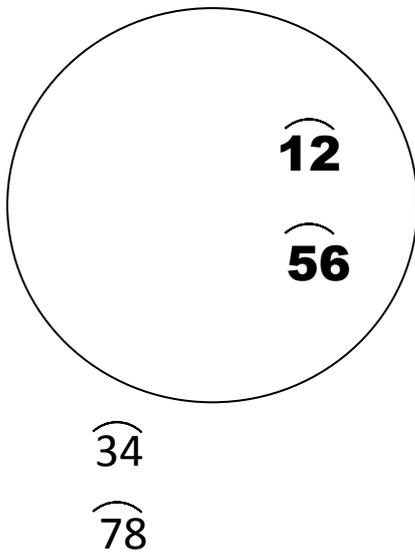
*Evas Motiv 3**Eva Jiménez und Gerald Pöch*

Hohe Stimme

**

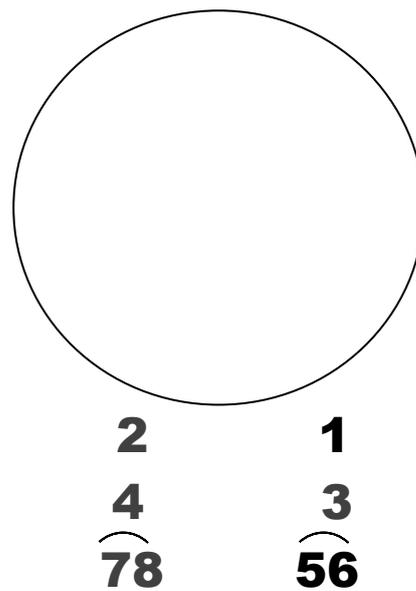
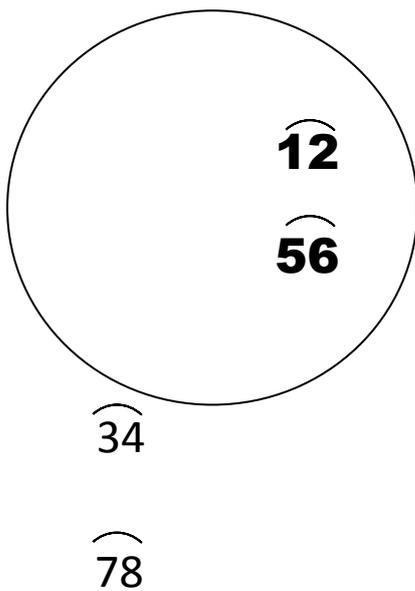
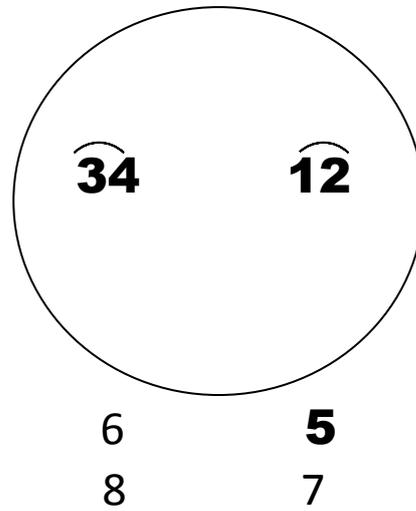
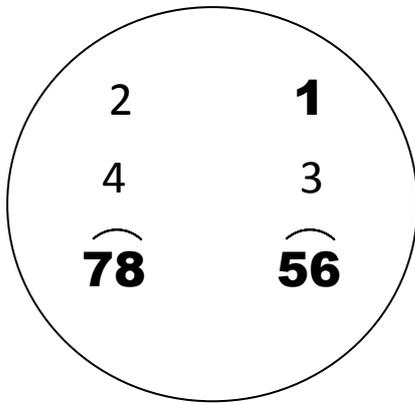
*Plena*

Bass



Frühling

**

Gerald Pöch und Ismael Barrios

Rhythmus über 4 Kreise. Kann auch im Kanon gespielt werden

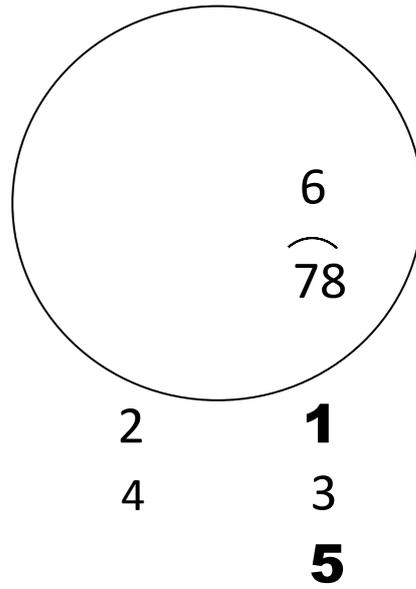
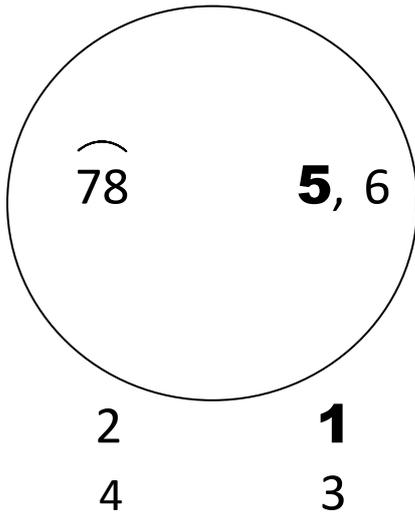
Honey

**

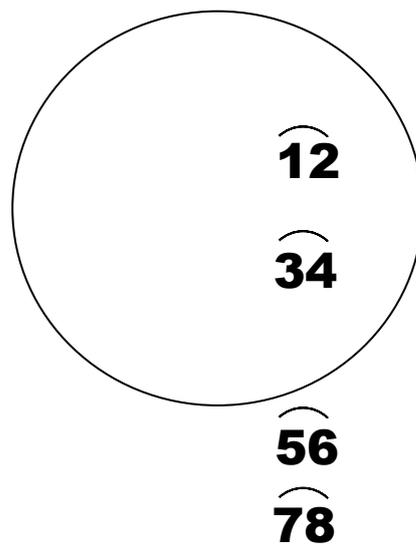
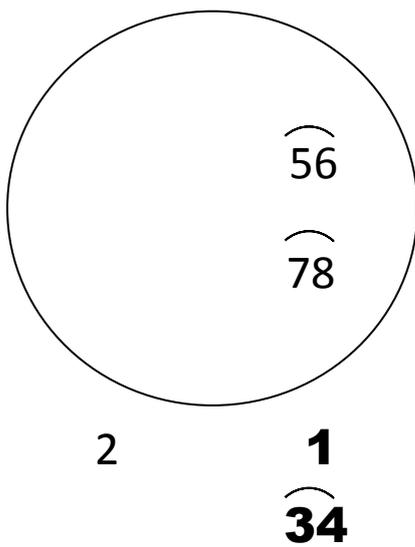
Gerald Pöch

(3 x)

Hohe Stimme



Bass

Ismael Barrios

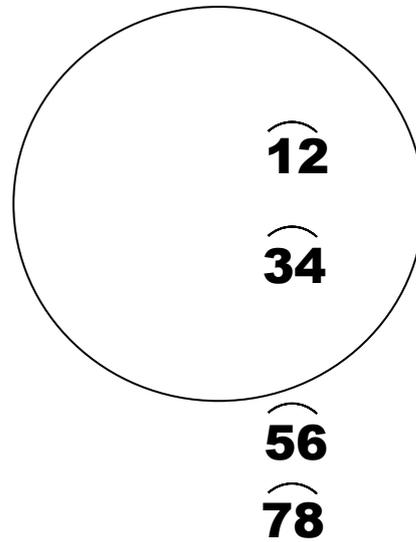
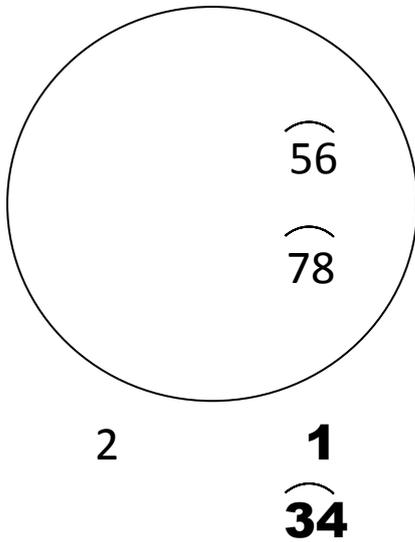
Ismaels Motiv 1

**

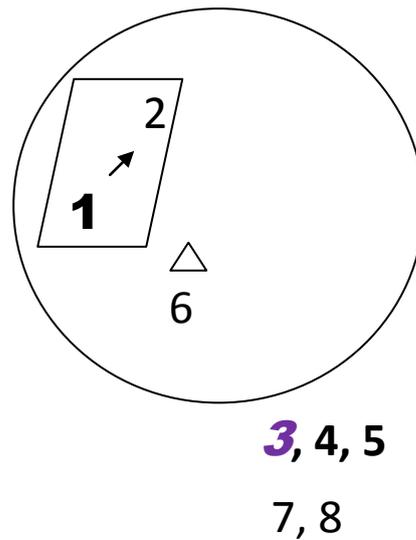
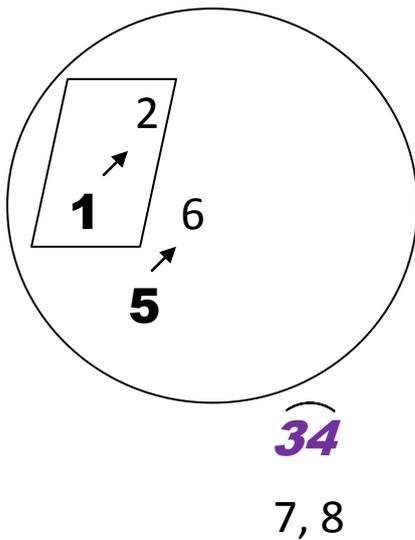
Ismael Barrios

3 x

Hohe Stimme

*Tumbao + Variation*

Bass

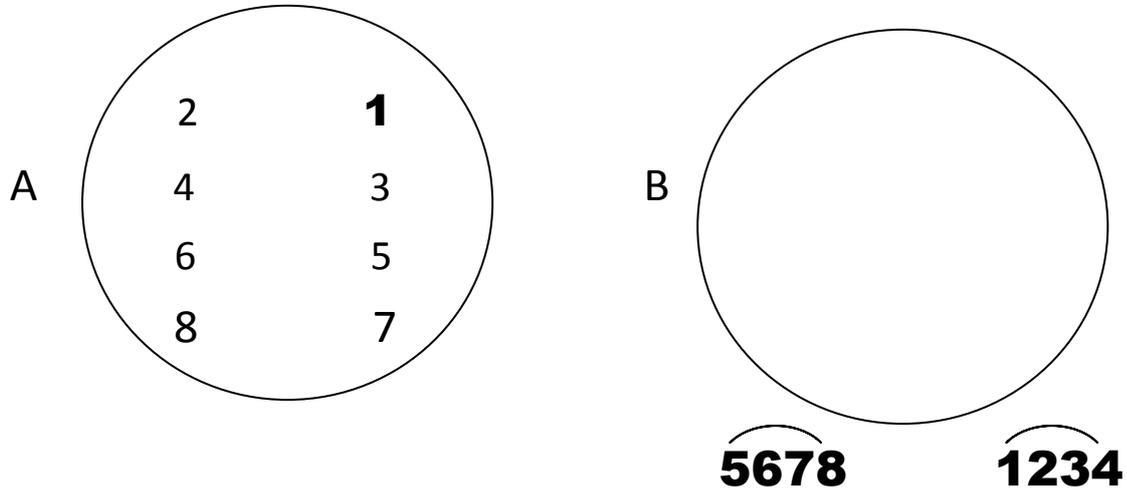


Die linke Hand bleibt nach dem Heel – Tip Doppelschlag 1 – 2 nur während des Slaps **34** (links: lang) und **3** (rechts: kurz) liegen

Ismaels Motiv 2

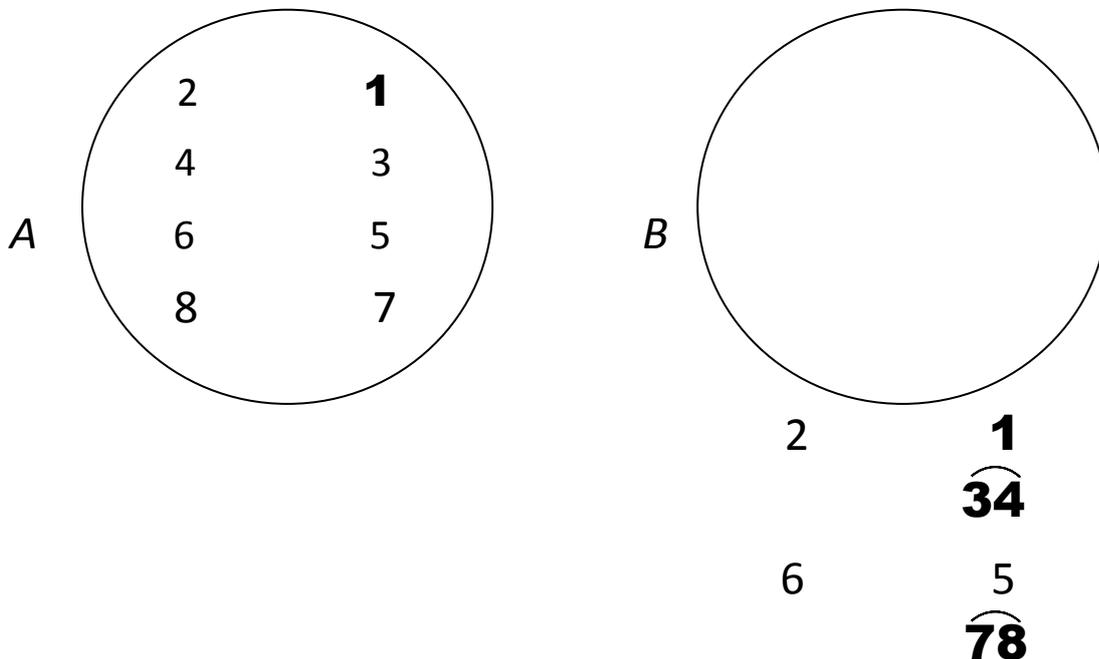
Ismael Barrios

1. Stimme : A A A B



2. Stimme: A A B A

3. Stimme: A A A B

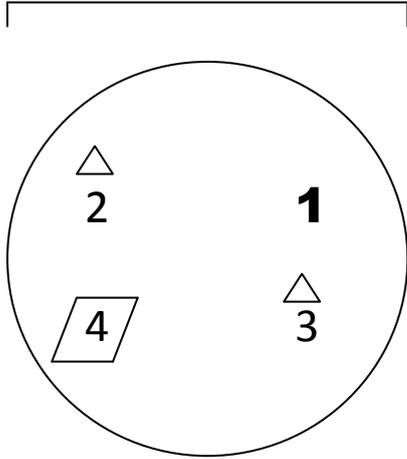
**1234** und **5678** oben in B sind doppelt lange Open-Schläge

Die erste Stimme spielt den Rhythmus der oberen zwei Kreise A (3x) und B (1x). Die zweite und dritte Stimme spielen den Rhythmus der unteren Reihe in der angegebenen Reihenfolge von A und B. Kann auch polyrhythmisch mit doppelt schneller zweiter Stimme getrommelt werden (alle Kreise 1x trommeln)

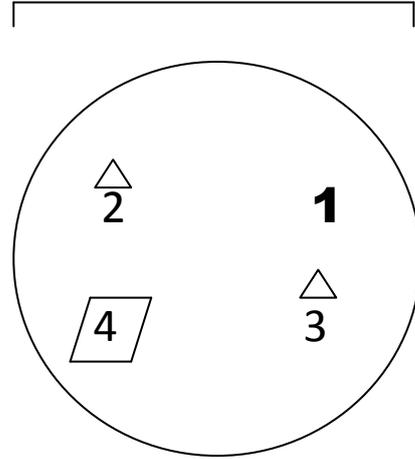
Manoteo

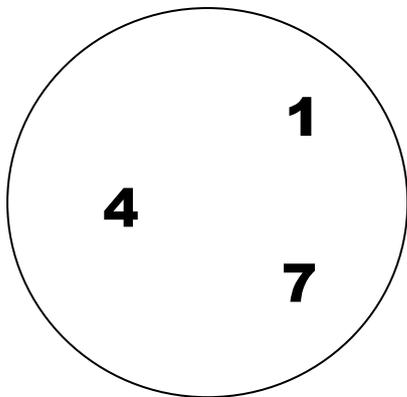
**

2 x

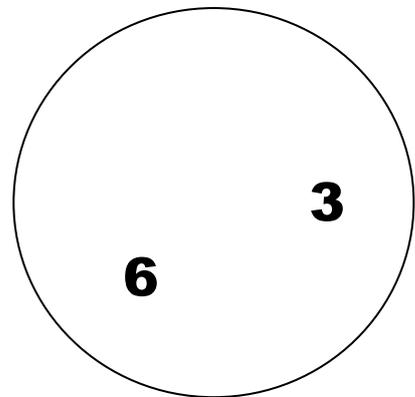


2 x

*Bossa Clave*



2	3
6	5
8	



2	1
4	5
8	7

△ Mit Fingerspitzen (Tip)

Die Rhombusfläche bedeutet, dass die Hand liegen bleibt

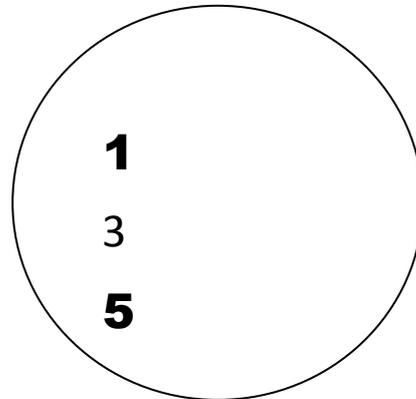
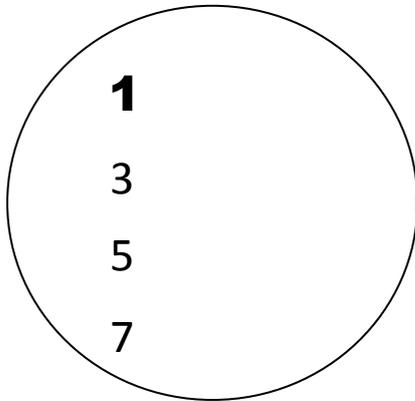
Rechts-Links Rhythmus oben und unten

Meereswogen

**

Gerald Pöch

Hohe Stimme



2

2

4

4

6

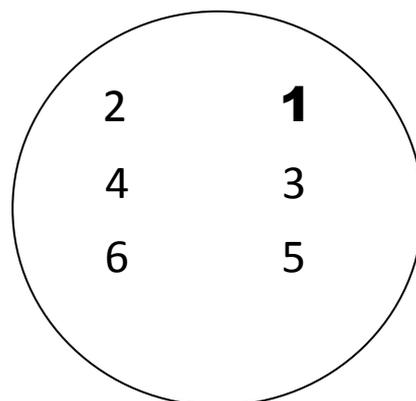
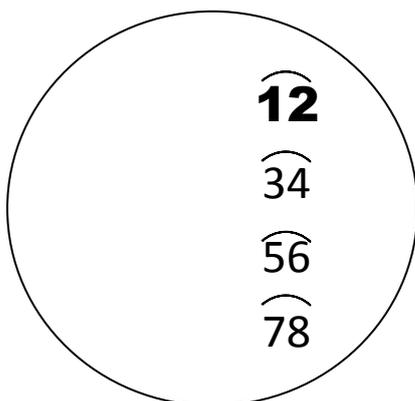
6

8

78

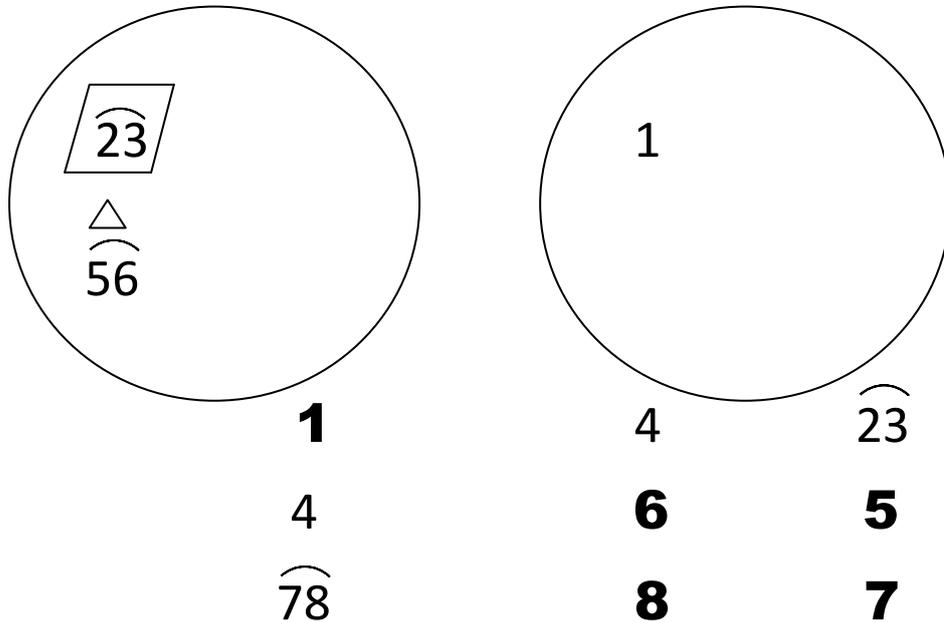
Bass

*

**8****7**

Auch im Kanon zusammen spielen

Merengue



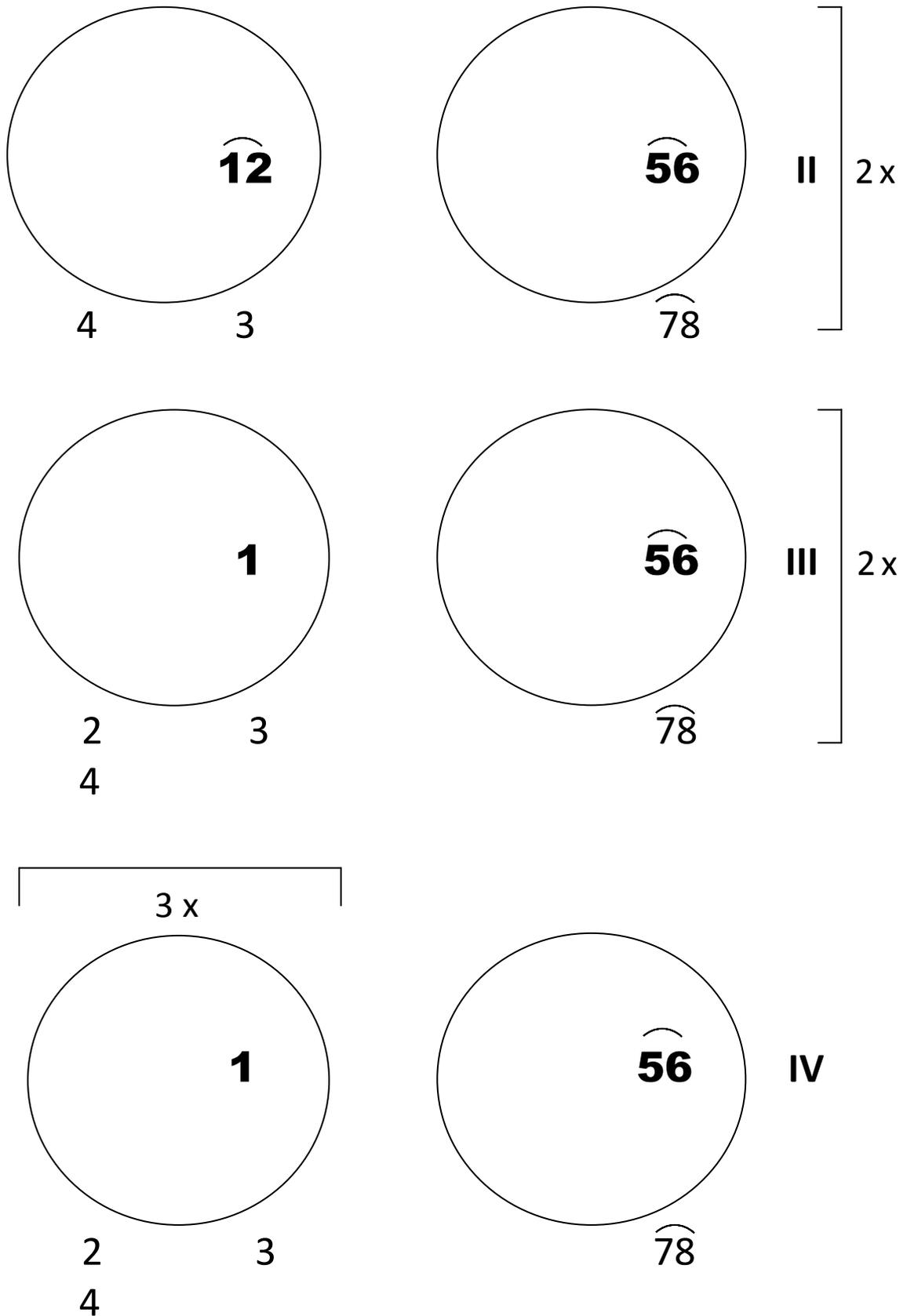
Dies ist ein schwieriger Rechts- links Rhythmus

Der erste Kreis zeigt, dass nach einem kurzen Open-Schlag **1** ein langer Schlag 23 mit der linken Hand folgt, die während des rechten Open-Schlages 4 liegen bleibt. Dann werden die die Finger der linken Hand gehoben und ein langer Schlag 56 mit den Fingern getrommelt, gefolgt von einem langen Schlag 78 rechts außen

Der zweite Kreis ist einfacher zu spielen und es beginnt die linke Hand mit einem Bass-Schlag, gefolgt von einem langen Open-schlag rechts und weiteren Schlägen außen, wobei **5 – 8** laut getrommelt werden

Orinoco Variationen II - IV **

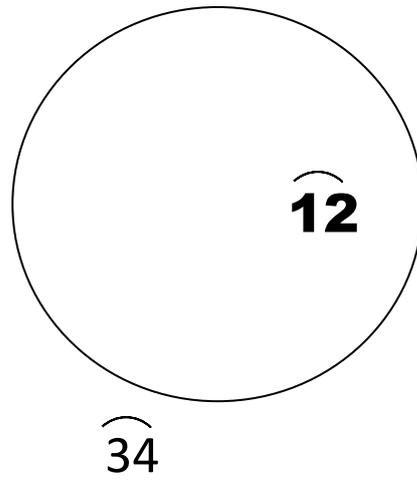
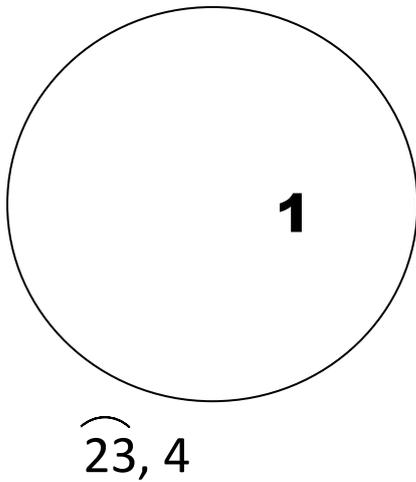
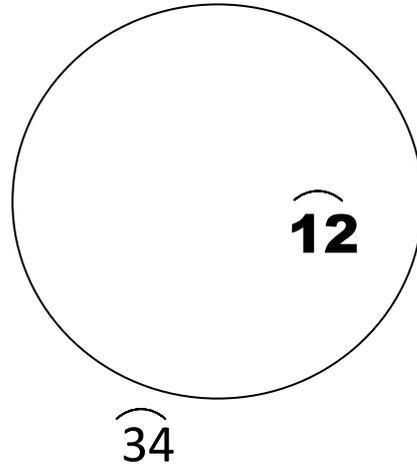
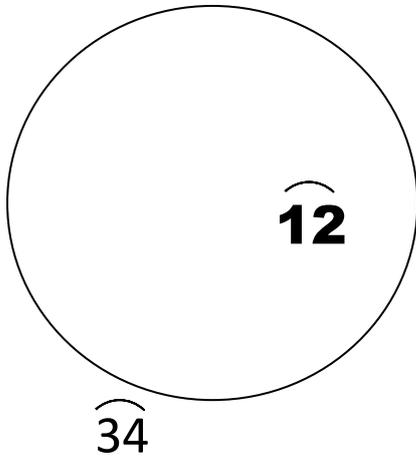
Ismael Barrios



Die Variationen II, III und IV werden nacheinander getrommelt, wie angegeben

Plena

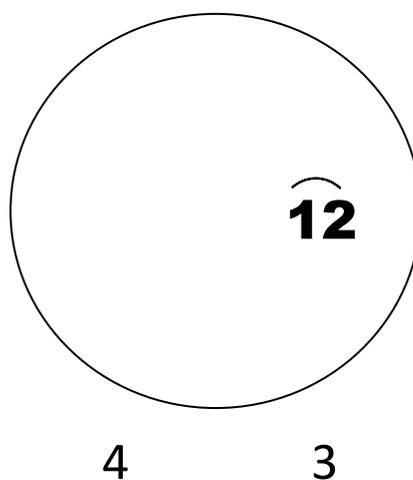
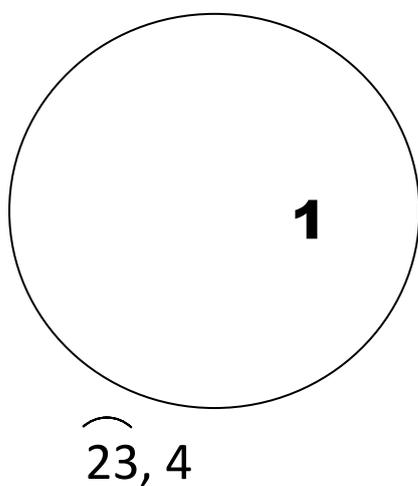
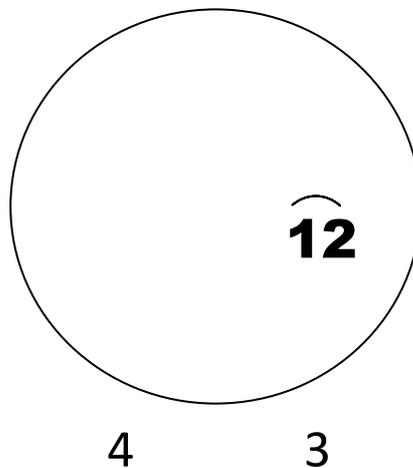
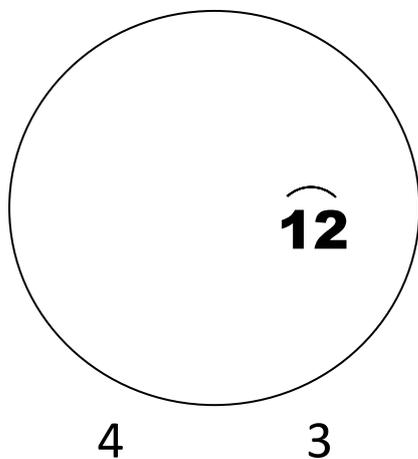
**



Der Rhythmus geht über 4 Takte; das gleichförmige Trommeln wird durch eine Synkope im dritten Kreis unterbrochen

Plena Variation I

**



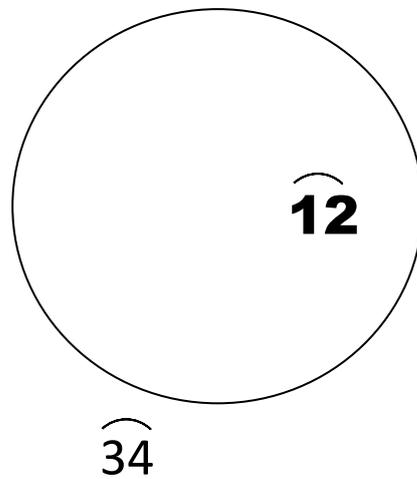
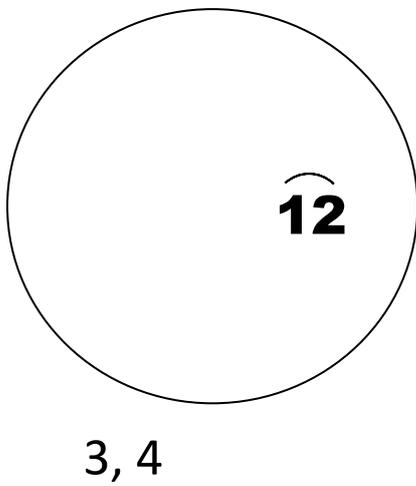
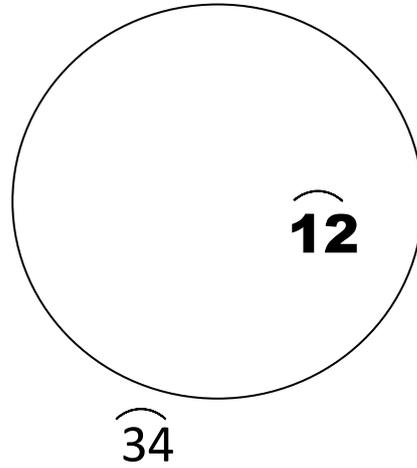
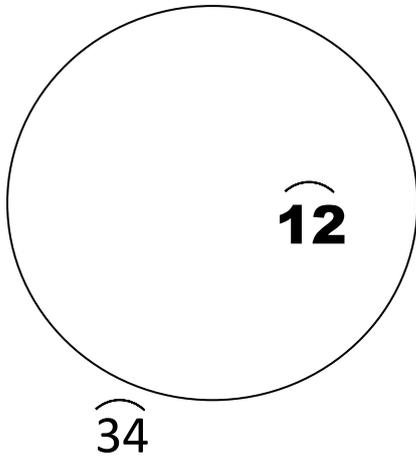
Die Variation unterscheidet sich vom einfachen Plena-Rhythmus lediglich durch die kurzen Open-Schläge in den Kreisen 1, 2 und 4

Die letzten beiden Taktkreise können auch allein getrommelt werden

Geralds Plena Variation
Mit dem Doppelschlag

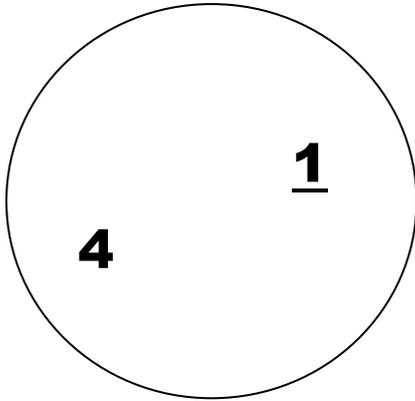
*

Gerald Pöch



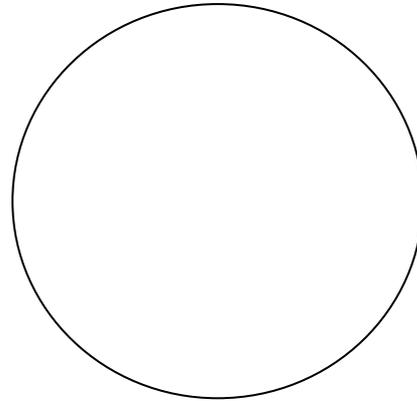
3, 4 im 3. Taktkreis sind zwei getrennte (Open-) Schläge

Als Begleitung eignet sich z.B. Tumbao

*Ritmo caliente********Ismael Barrios*

2

3

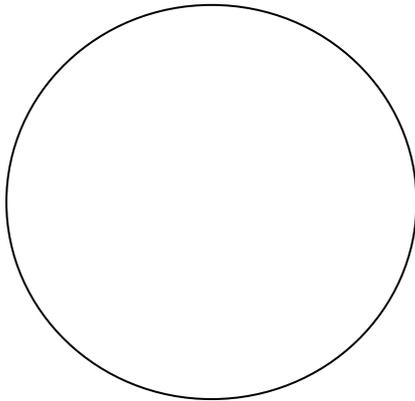


6

5

8

7

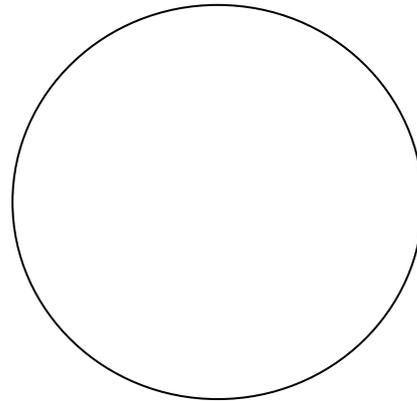


2

1

4

3

**6****5****8****7**

Kreis 2 und 3 werden sehr leise (mit den Fingerspitzen) getrommelt

Ritmo de hoy

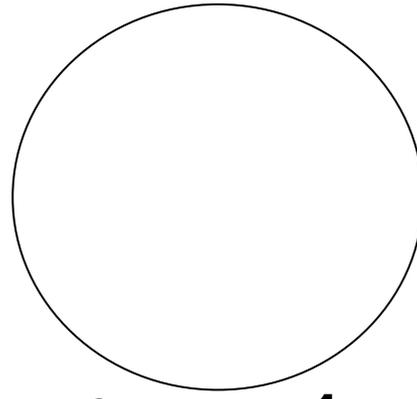
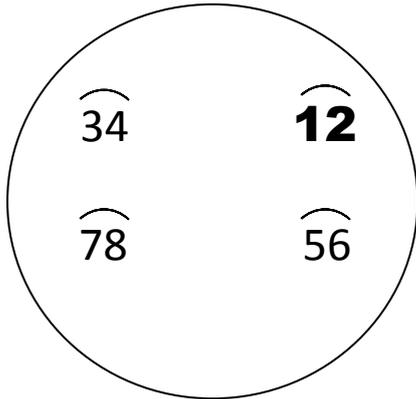
Ismael Barrios

2 x

2 x

Hohe Stimme

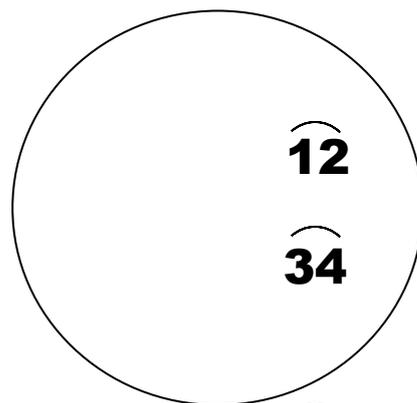
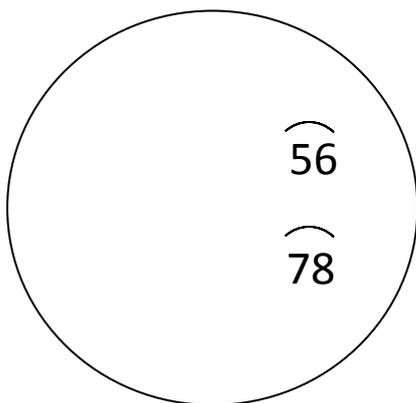
*



2	1
4	3
6	5
8	7

Bass

**



2	1
	34

56
78

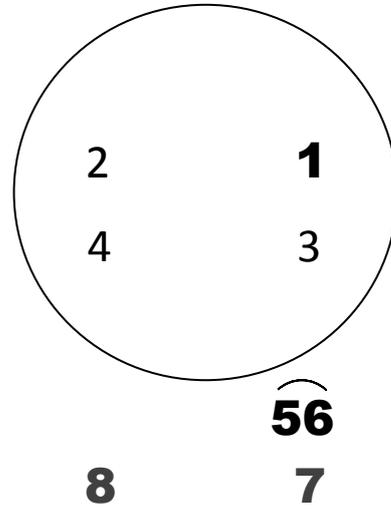
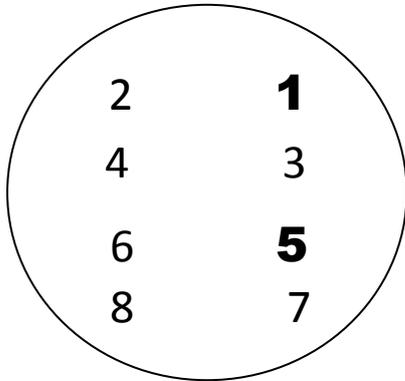
Alle Kreise werden 2 x (hintereinander) getrommelt

Ritmo sin nombre

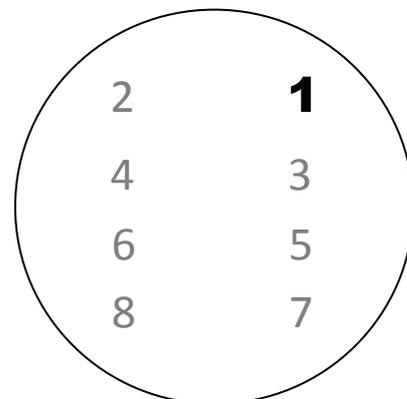
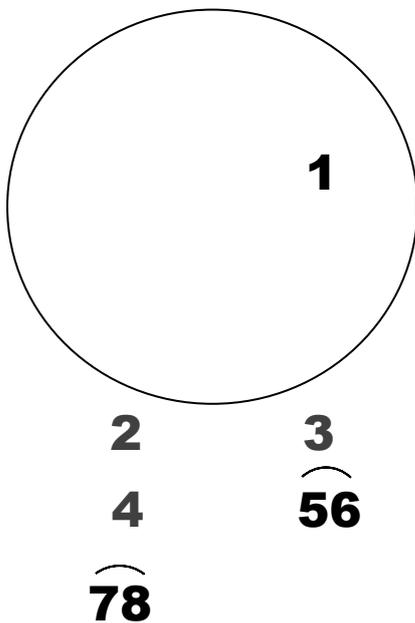
**

Ismael Barrios

Hohe Stimme



Bass

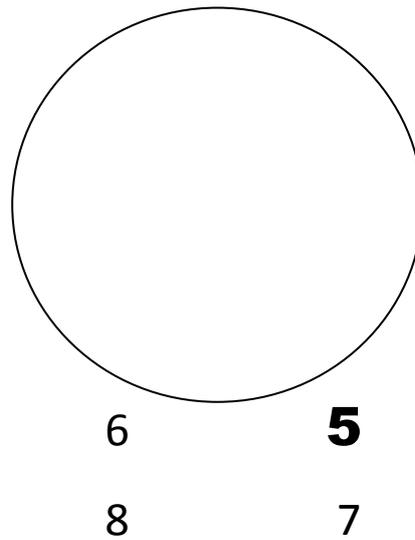
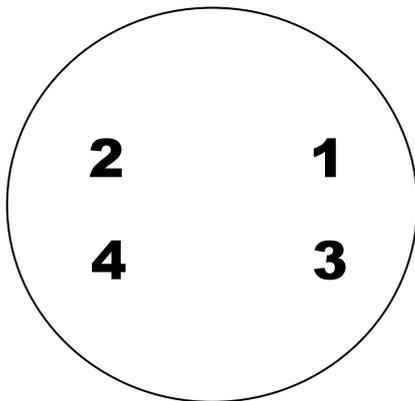
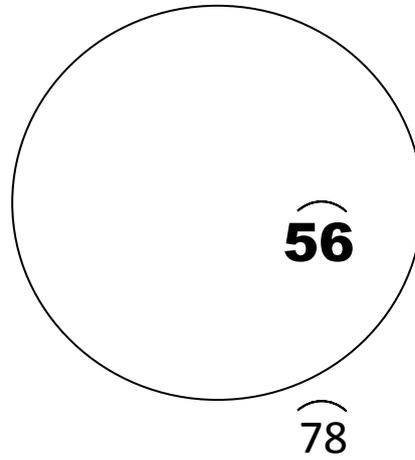
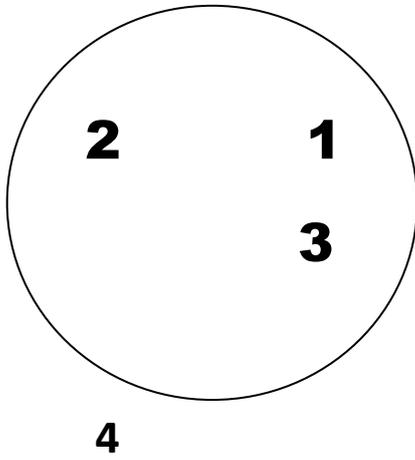


Der Rhythmus der hohen Trommel eignet sich auch zum Spielen im Kanon

Die Schläge der Bass-Trommel antworten auf den Rhythmus der ersten beiden Trommelkreise

Rumba

**



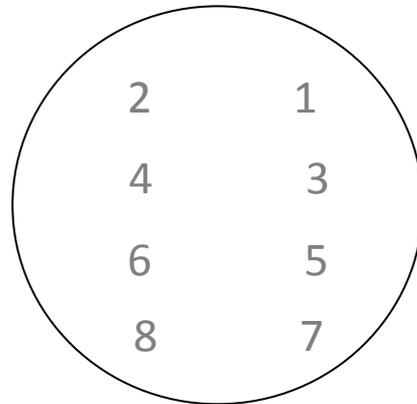
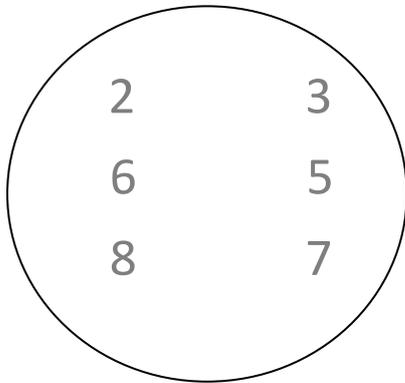
Ein bekannter Rhythmus, der mit vielen anderen Rhythmen kombiniert werden kann

Rumba Guaguanco

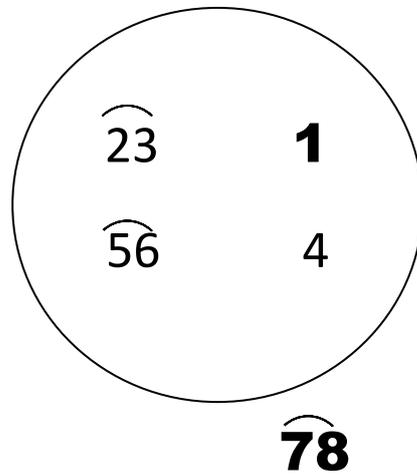
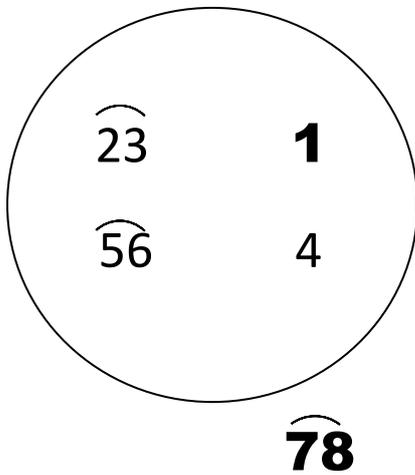
**

Tres golpes (Hohe Stimme)

**

*Salidor* (Bass)

**



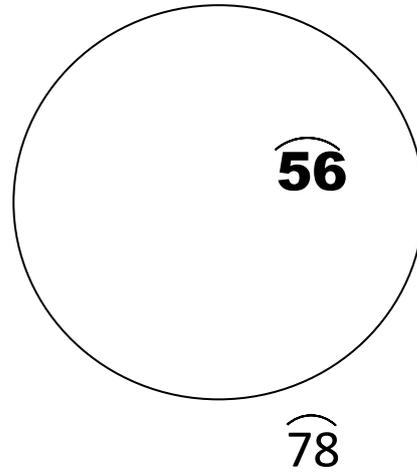
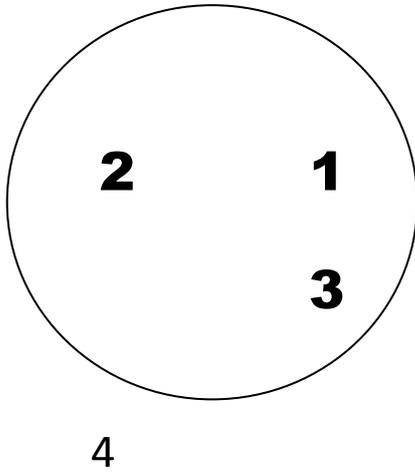
Rechts-Links Rhythmus

Schlag **1** und Open-Schläge betont

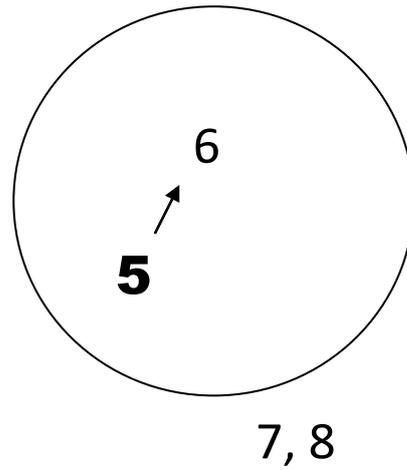
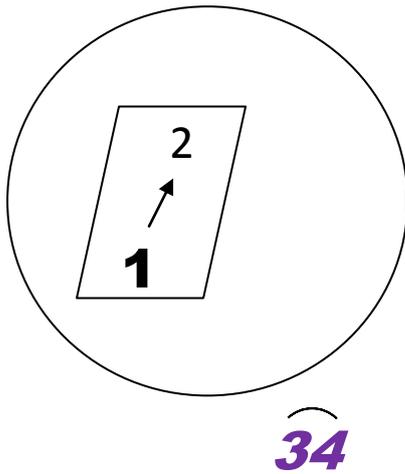
Der Tres golpes – Rhythmus – Rhythmus kann auch zu zweit im Kanon getrommelt werden

Rumba mit Tumbao

**

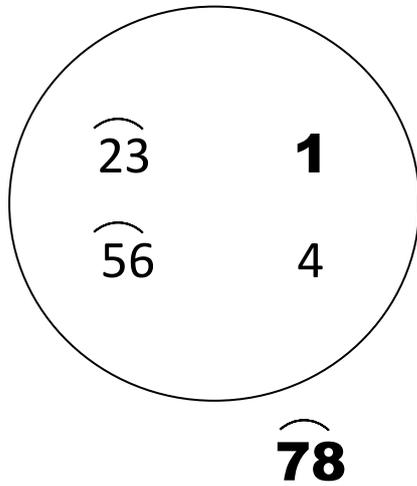
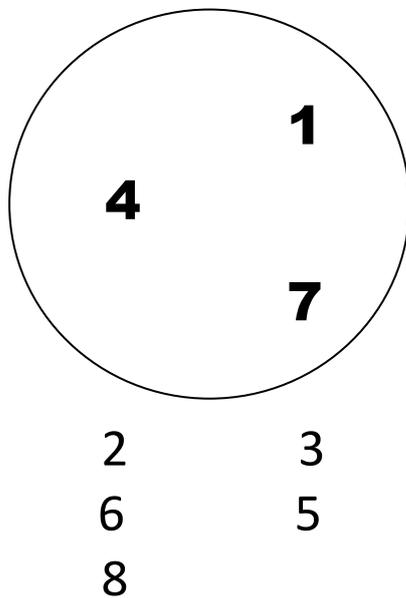
*Tumbao*

**



Die beiden Rhythmen sollten nacheinander getrommelt werden, zuerst der Rumba - dann der Tumbao-Rhythmus:

Dabei können die Rhythmen nach Belieben wiederholt werden, z.B. 2x – 2x

*Salidor********Tango nuevo*******

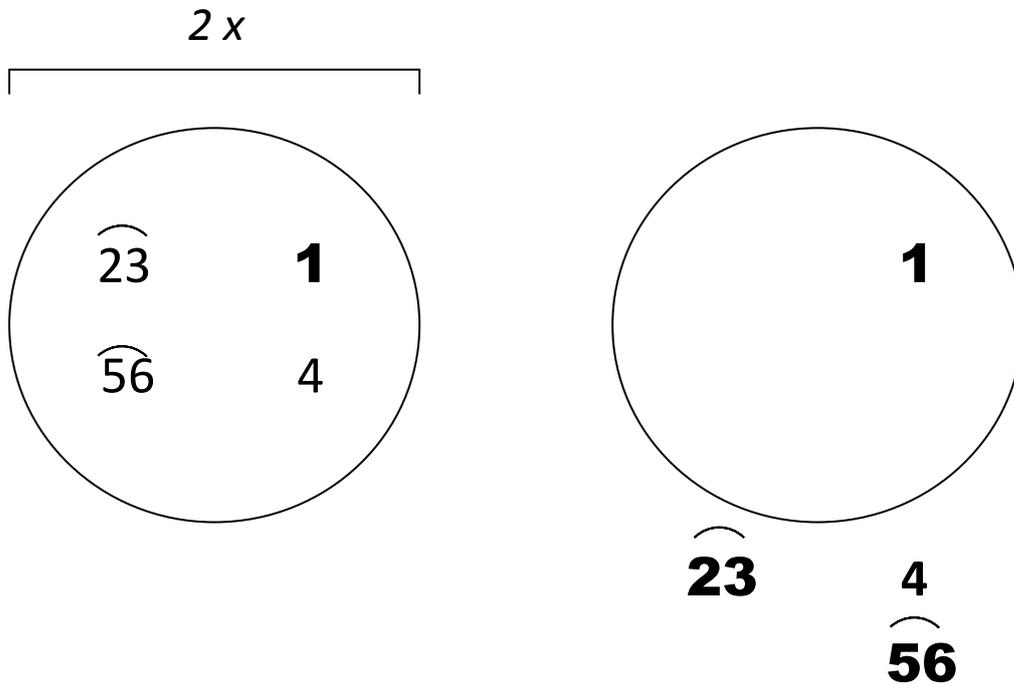
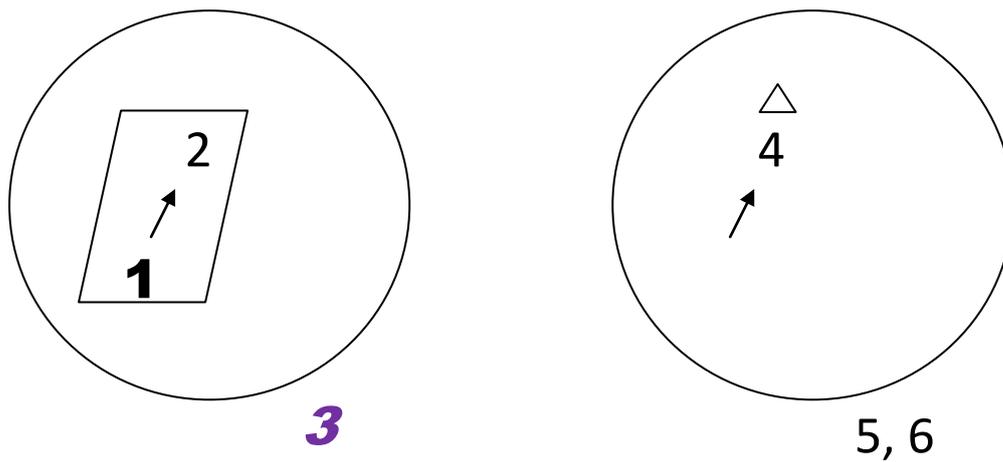
Rechts-Links Rhythmen mit kurzen und langen Schlägen oben und mit betonten kurzen Bass-Schlägen unten

3/4 Salidor Variation:

Bewegt

**

Gerald Pöch

*3/4 Tumbao (Rumba Colombia) ***

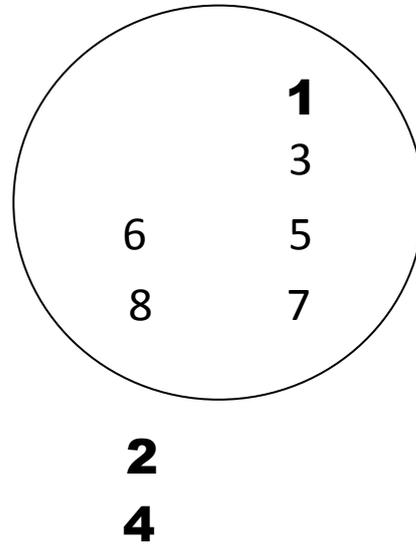
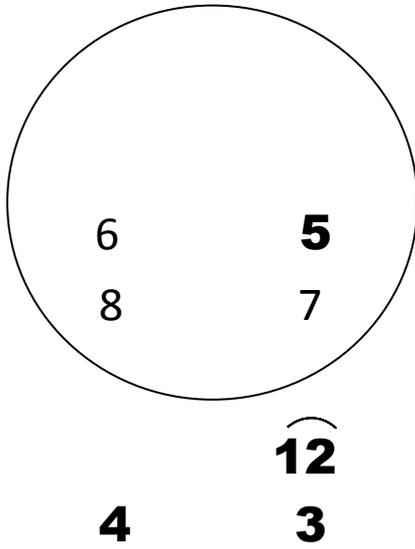
Beim Zusammenspielen, sollte der 3/4 Tumbao doppelt so schnell wie der 3/4 Salidor-Rhythmus gespielt werden

Schrebergarten Groove

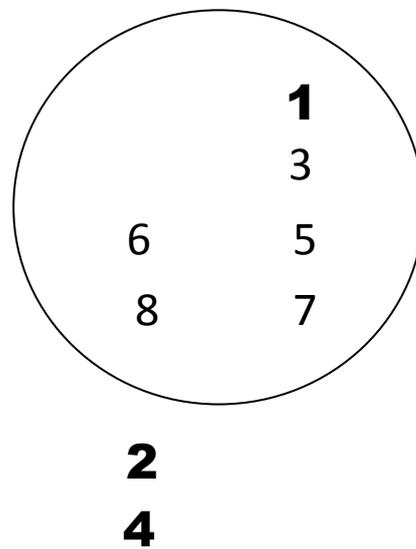
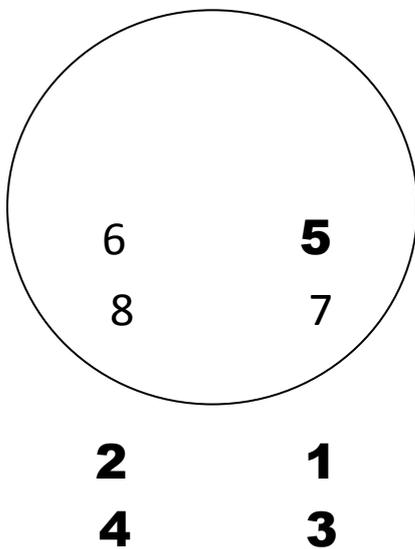
**

Ismael Barrios

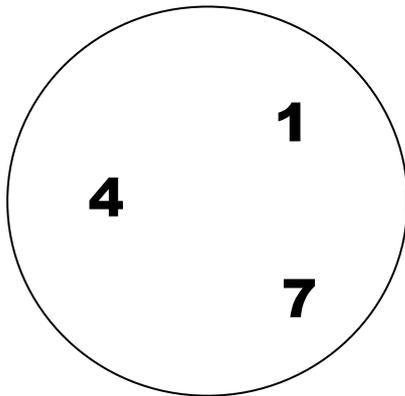
Hohe Stimme



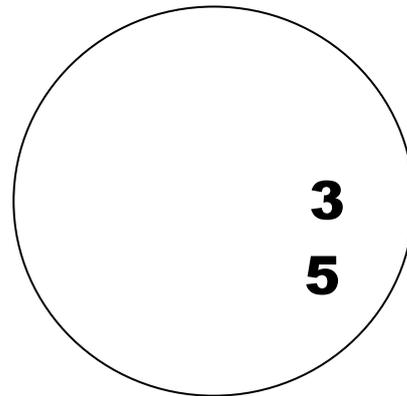
Bass



Son Clave 3-2



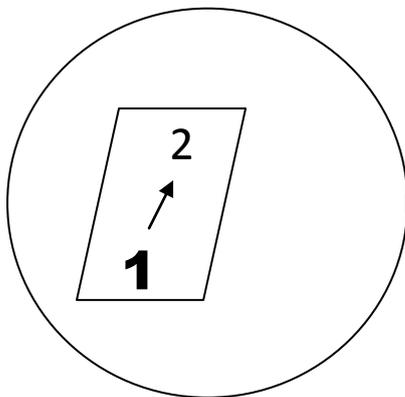
2 3
6 5
8



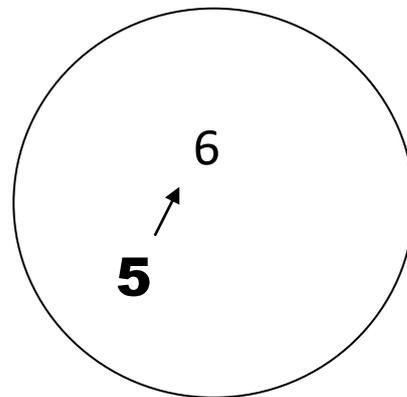
2 1
4
6 **7**
8

Tumbao

**



34



7, 8

2 x

Nacheinander oder zusammen spielen

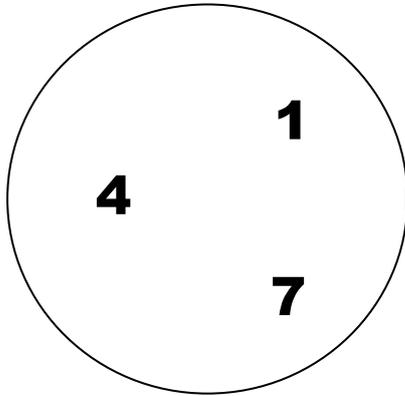
Auch mit 3 Trommeln zu spielen, wobei sich 2 Trommeln den Son Clave- Rhythmus „teilen“
(s. nachfolgende Seite)

Tumbao (siehe Tumbao) muss hier zusammen 2 x gespielt werden, wenn Son Clave 1 x getrommelt wird

Son Clave 3-2 für 2 Trommeln

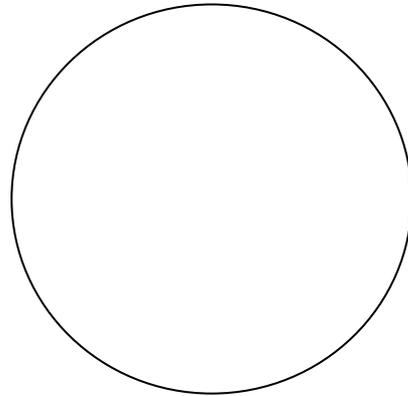
Hohe Stimme

**



2
6
8

3
5

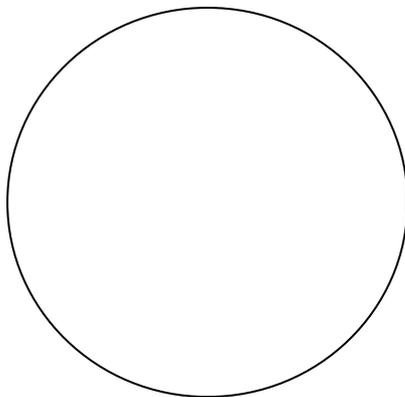


2
4
6
8

1
3
5
7

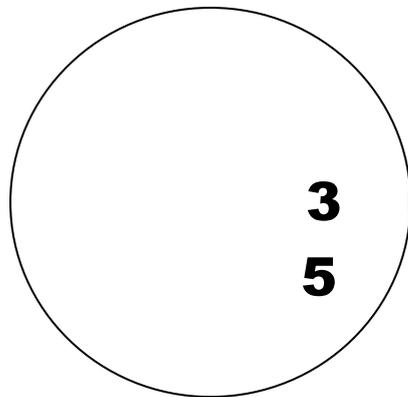
Bass

**



2
4
6
8

1
3
5
7

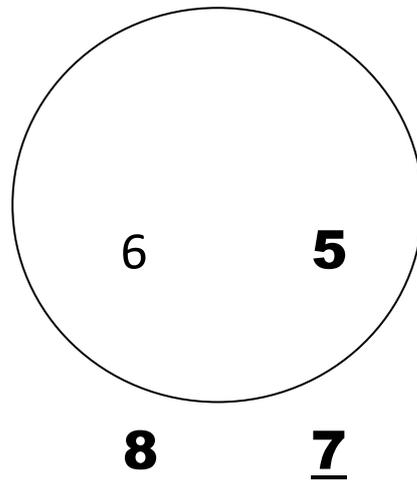
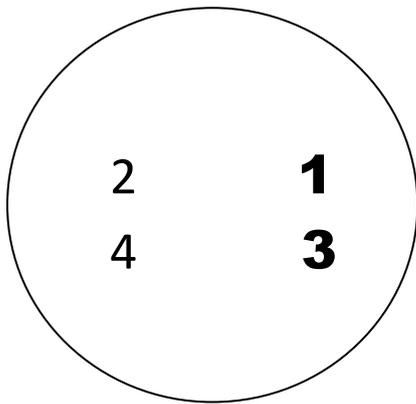


2
4
6
8

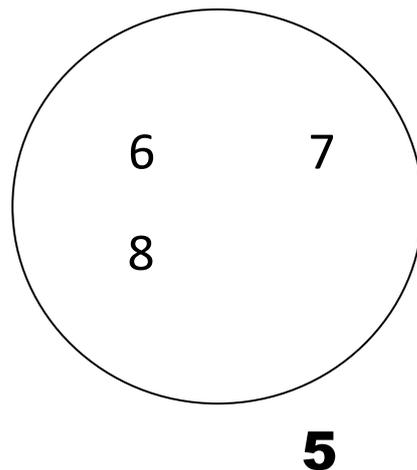
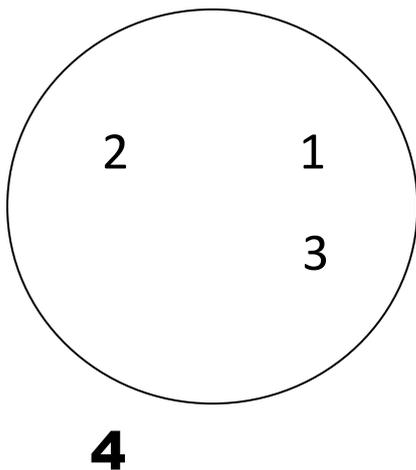
1
7

Son montuno (Cha Cha Cha) **

Hohe Stimme :

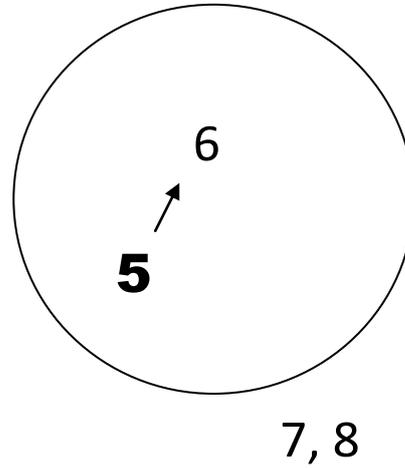
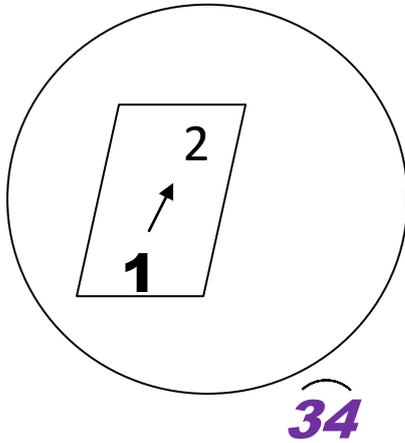
Vereinfachtes Tumbao **Son montuno* **

Bass

Bass: nur die Open-Schläge (**4** links und **5** rechts) sind betont

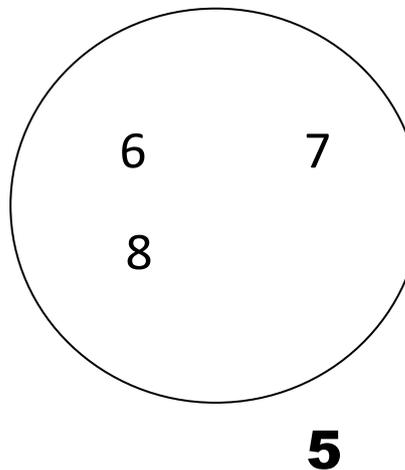
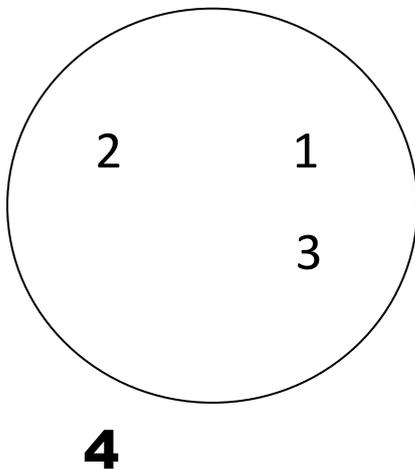
Son montuno (Cha Cha Cha) **

Hohe Stimme : *Tumbao*



Son montuno **

Bass

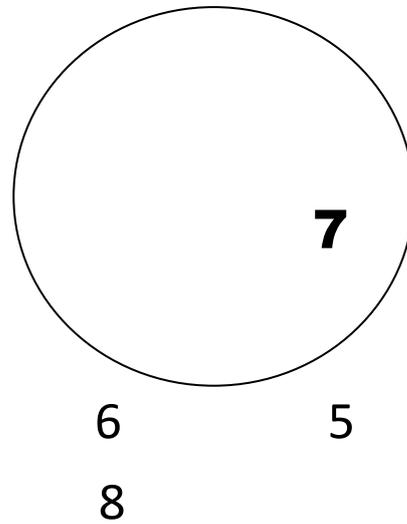
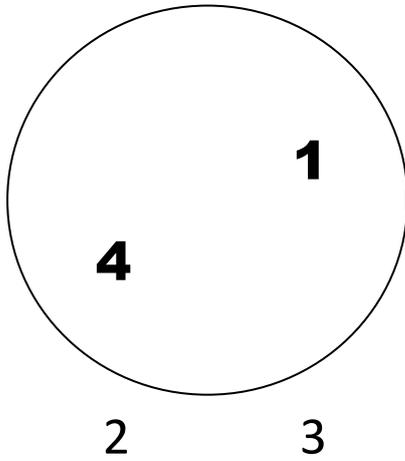


Oben: Linke Hand bleibt nach den Schlägen 1-2 während dem darauffolgenden Slap ³⁴ liegen

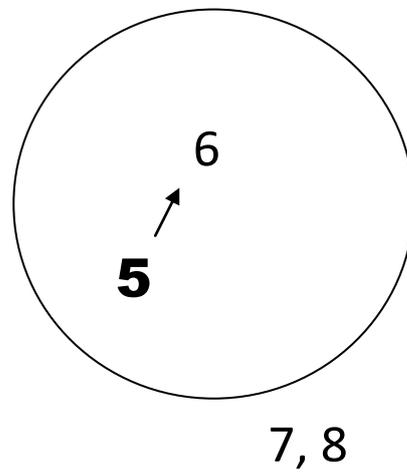
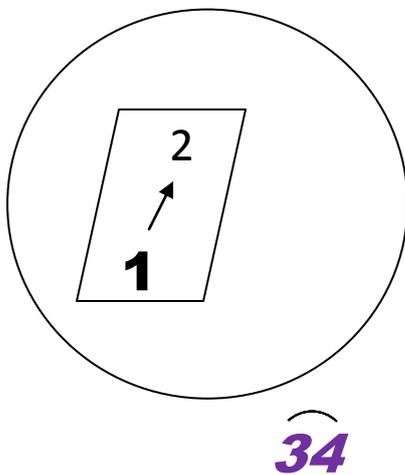
Unten: Rechts-Links Rhythmus mit betonten Open-Schlägen

Tango nuevo

**

*Tumbao*

**



Nacheinander oder zusammen spielen

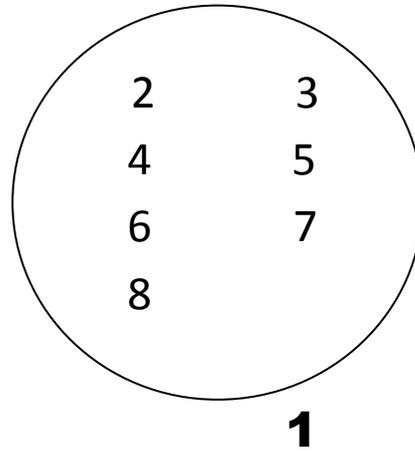
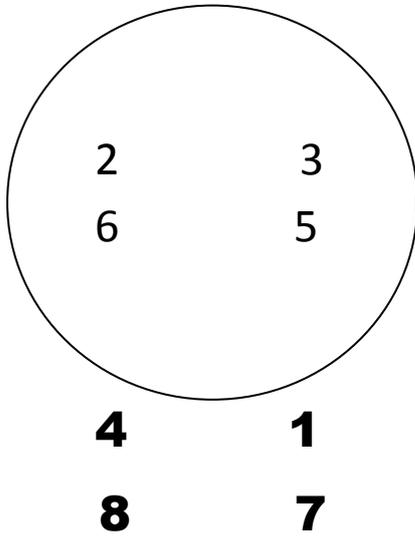
Unten: Linke Hand bleibt nach den Schlägen 1-2 während dem darauffolgenden Slap **34** liegen

Together

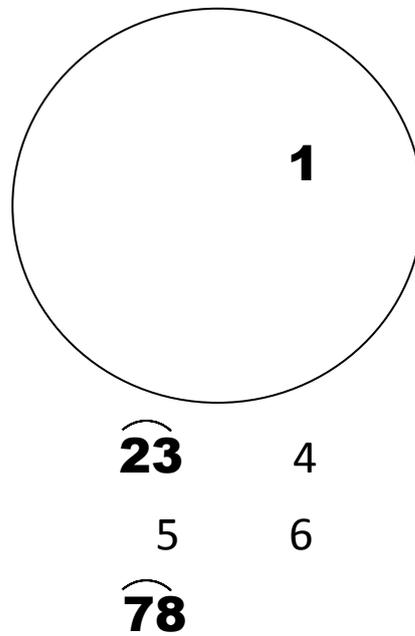
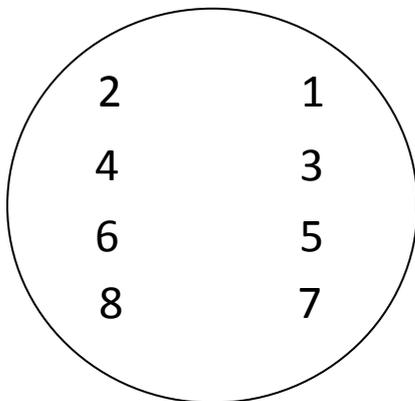
**

Eva Jiménez

Hohe Stimme

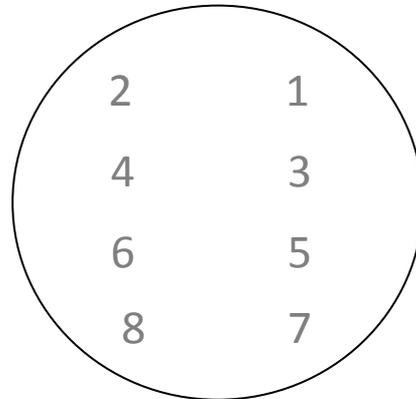
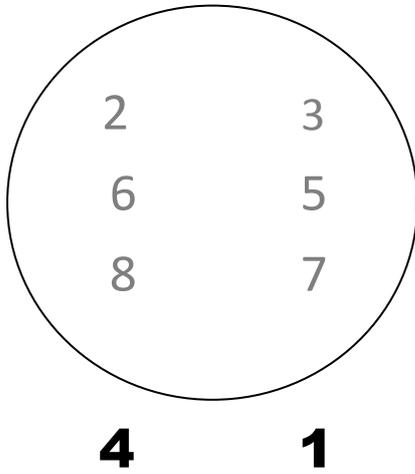


Bass

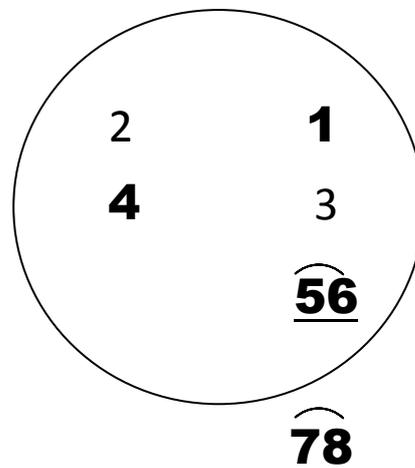
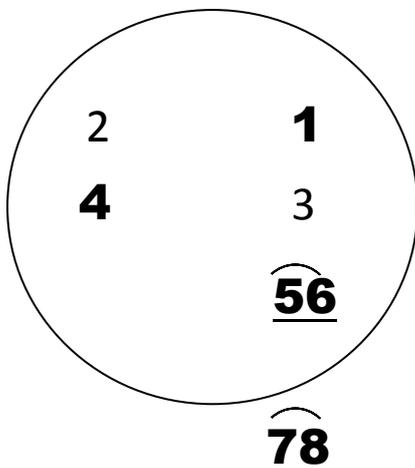


Tres golpes

**

*Caballo*

**

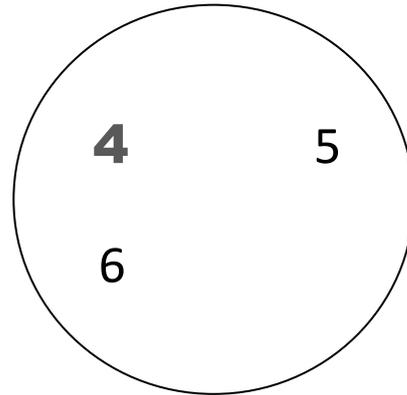
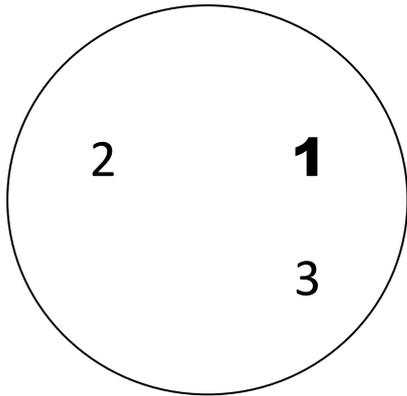


Erster Kreis: Open-Schläge **1** und **4** sind betont

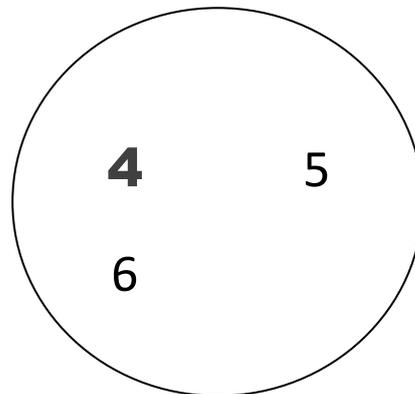
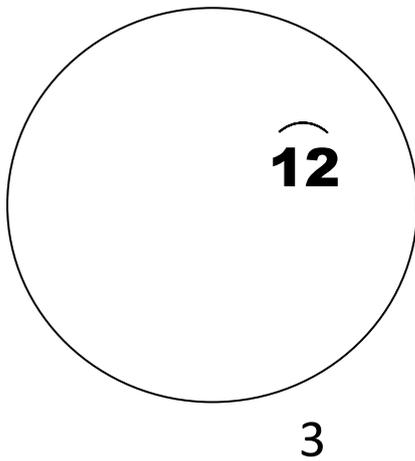
Zusammen mit *Salidor* ist dieser Rhythmus als *Rumba Guaguanco* bekannt

Triolen

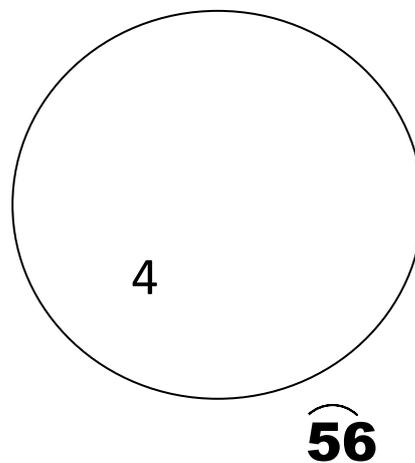
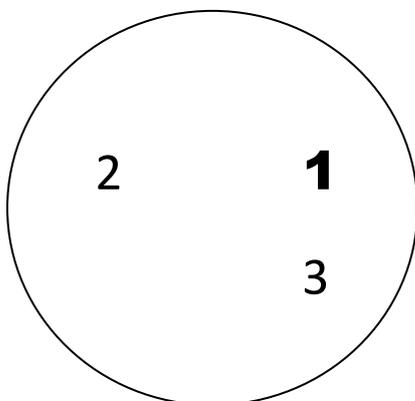
*

*Triolen Variation I*

**

*Triolen Variation II*

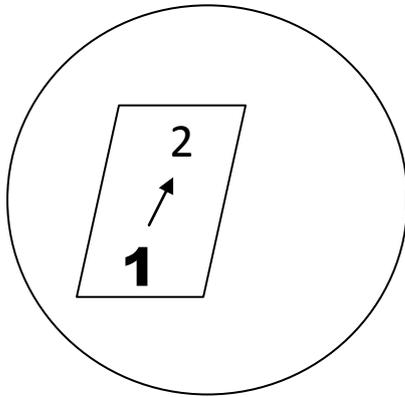
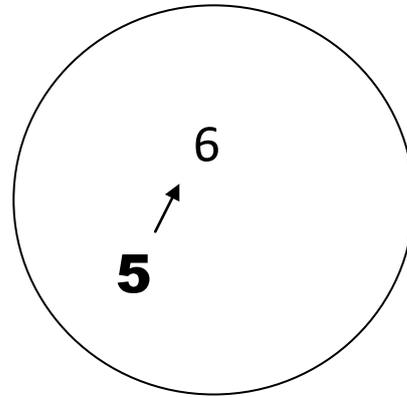
*



Nacheinander oder zusammen spielen

Tumbao

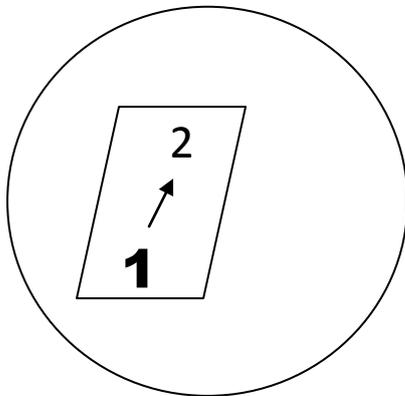
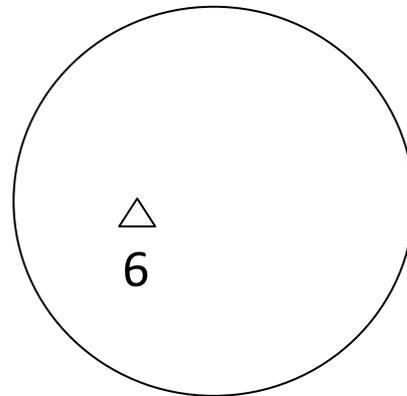
**

**34**

7, 8

Tumbao Variation

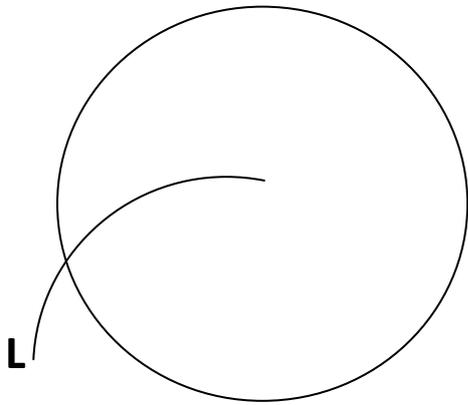
**

**3, 4**5
7, 8

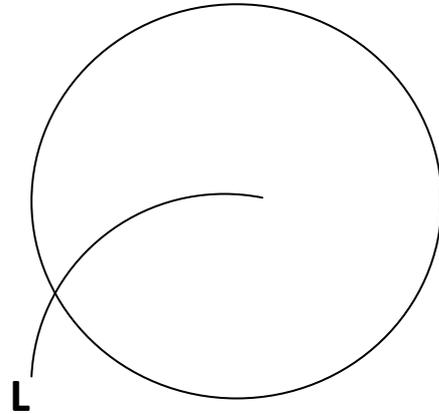
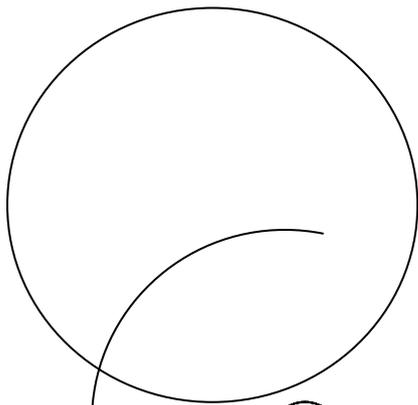
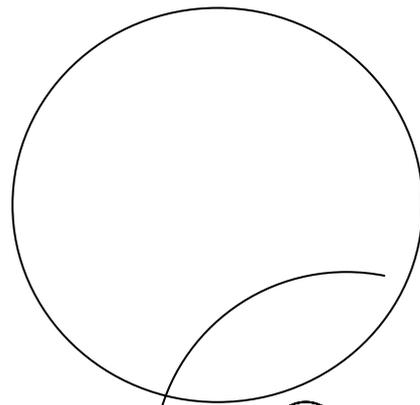
Der Tumbao-Rhythmus im ersten Kreis besteht aus dem Heel – Tip Doppelschlag 1 -2 und dem Slap oben: **34** und unten: **3**. Die linke Hand bleibt während des Slaps liegen, oben während **34**, unten nur während **3**

Tumbao-Intermezzo / Finale

**



1, 2, 3, 4


 $\widehat{56}$
 $\widehat{78}$

L $\widehat{12}$
 $\widehat{34}$

L $\widehat{56}$
 $\widehat{78}$

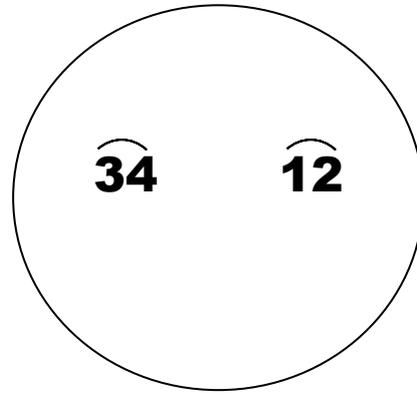
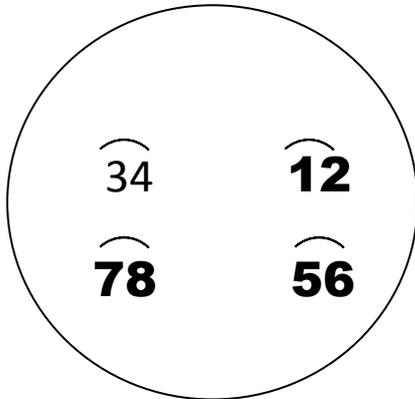
Die linke Hand (L) „wischt“ über die Trommelfläche, wodurch der Klang der Schläge, die mit der rechten Hand außen ausgeführt werden, zunehmend dumpfer wird. Dieser Rhythmus wird wiederholt, um danach, leiser werdend auszuklingen oder wieder zur Tumbao-Schlagfolge zurück zu kehren

Tumbao vereinfacht mit Variation

Ismael Barrios

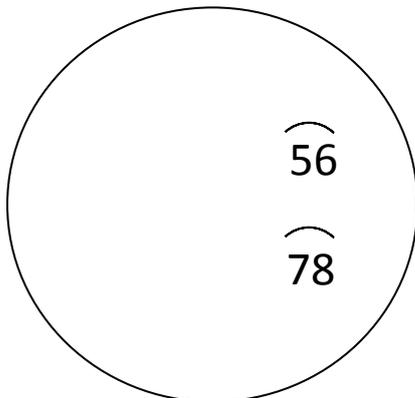
Hohe Stimme

*



78 56

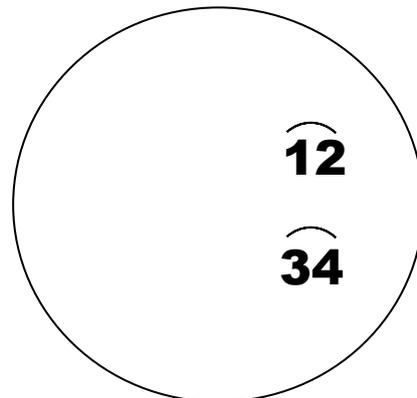
Bass



2

1

34



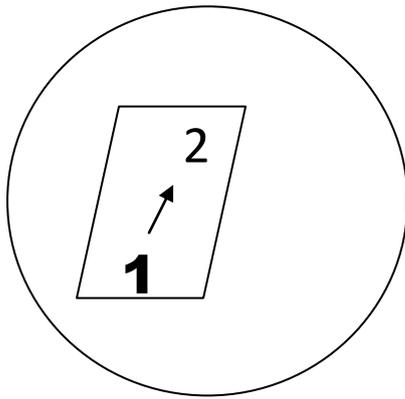
56

78

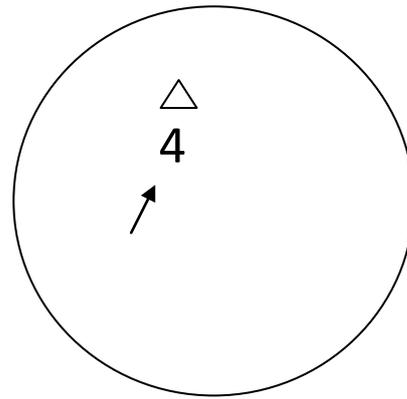
Oben: Rechts-Links Rhythmus

Unten: 2. Schlag im ersten Kreis mit der linken, alle übrigen Schläge mit der rechten Hand

$\frac{3}{4}$ Tumbao (Rumba Colombia) **

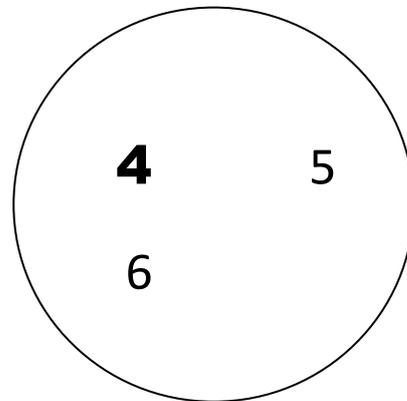
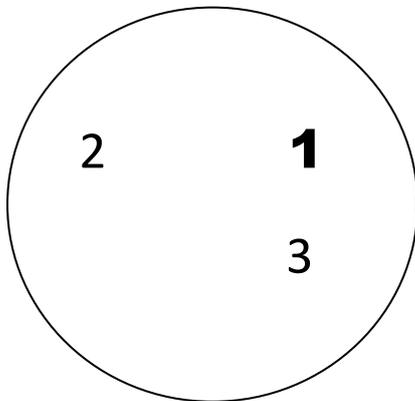


3

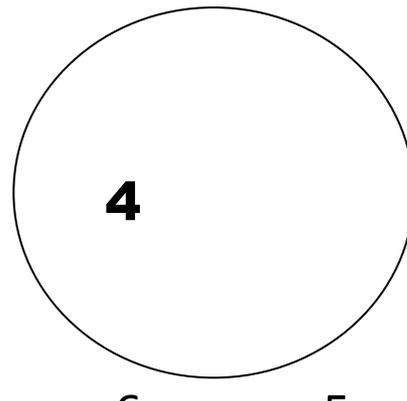
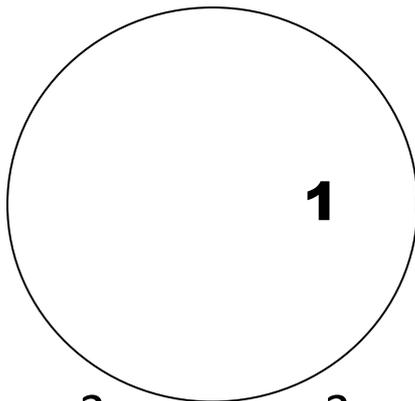


5, 6

Triolen



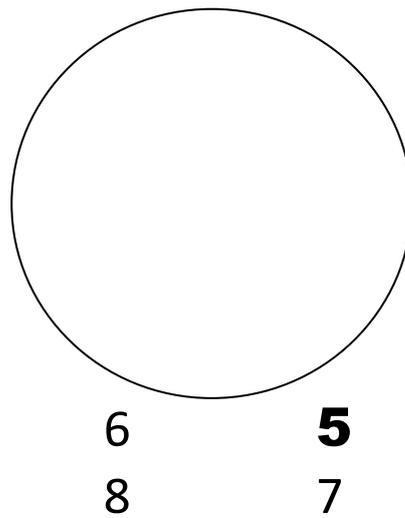
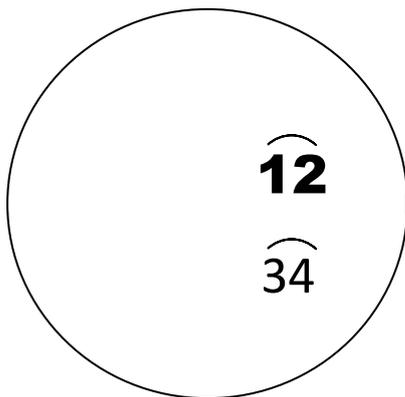
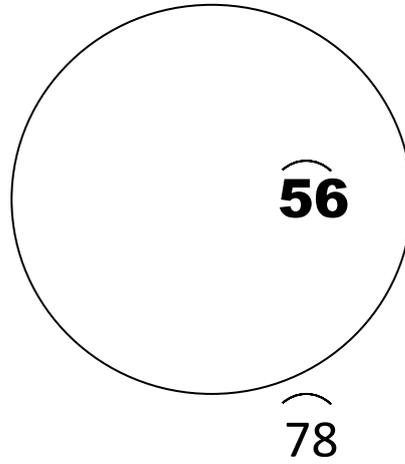
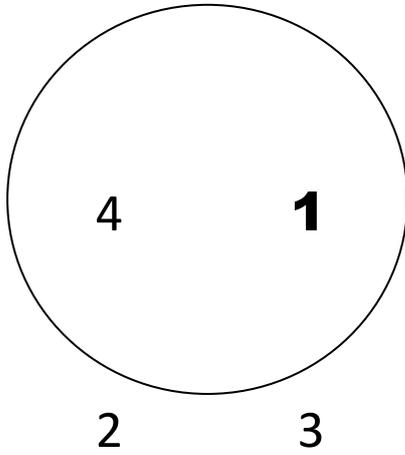
Walzer



Diese drei Rhythmen können nacheinander oder der $\frac{3}{4}$ Tumbao-Rhythmus mit den Triolen und/oder mit dem Walzer zusammen gespielt werden. Der $\frac{3}{4}$ Rhythmus von *Rumba Colombia* ist dem $\frac{4}{4}$ Rhythmus von *Tumbao* ähnlich, der 4. Schlag ist jedoch nur ein halber Heel – Tip Doppelschlag

Venti dos Abril

**

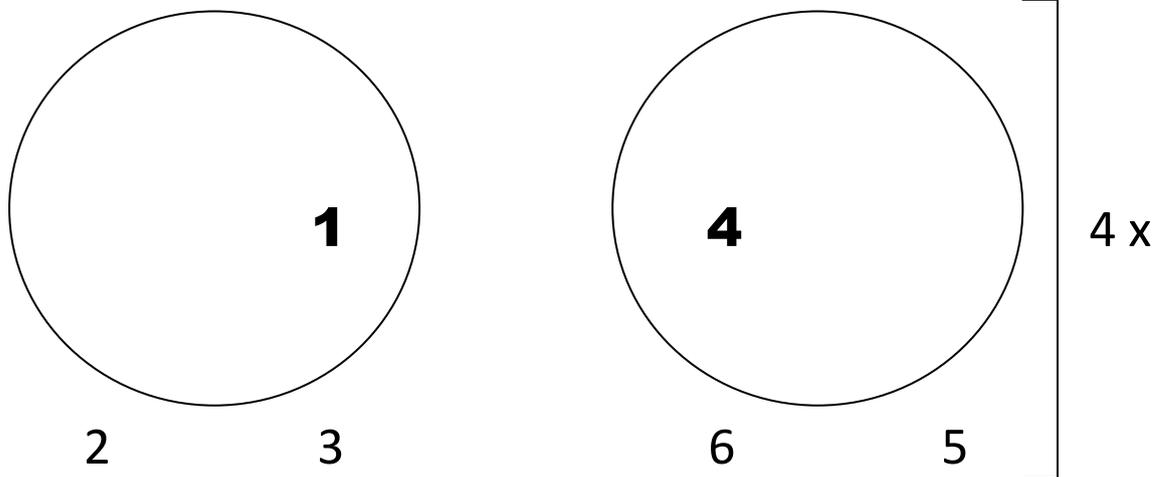
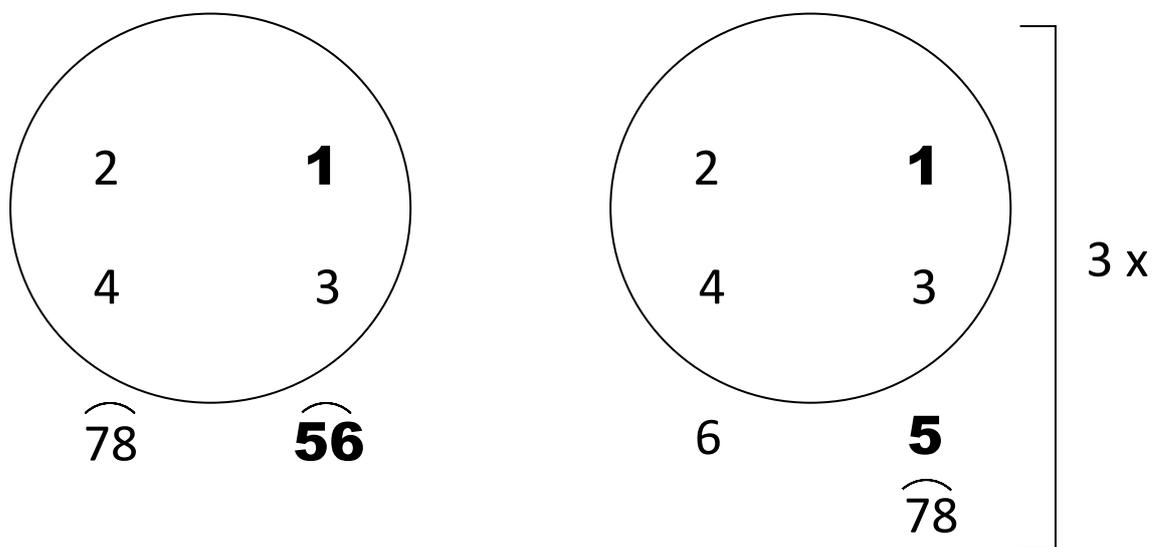
Ismael Barrios

Kreis 1 und 4 rechts-links,

Kreis 2 und 3 ausschließlich rechts

Auch im Kanon zu spielen. Z.B. kann im Duett ein zweites Instrument zeitversetzt mit **1** bei **12** des dritten Kreises beginnen

Walzer mit Calypso

Walzer*Calypso*

Rechts-Links Rhythmus (3/4 Takt)

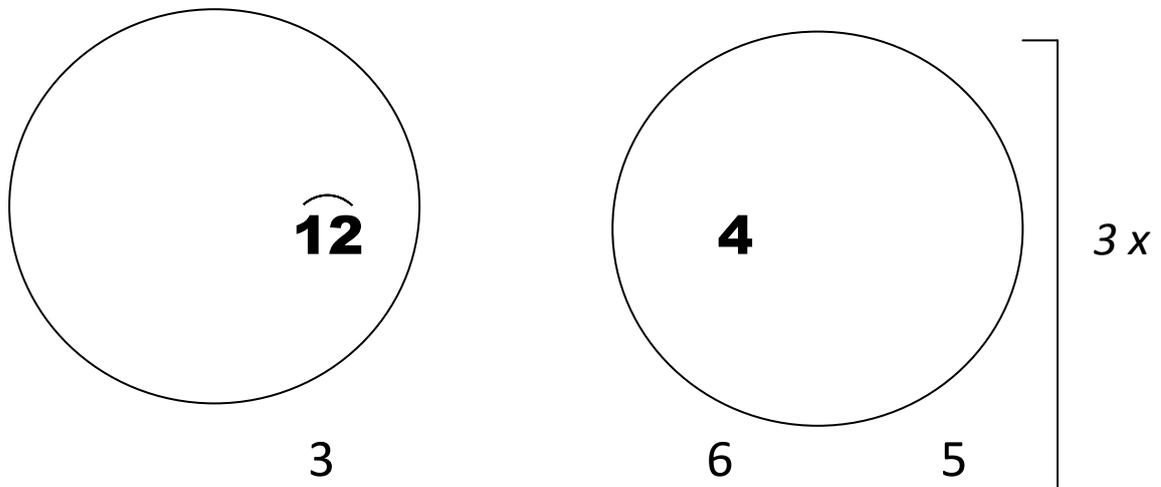
Bass-Schläge des Walzers **1** und **4** sind betont

Im Zusammenspiel sehr schwierig

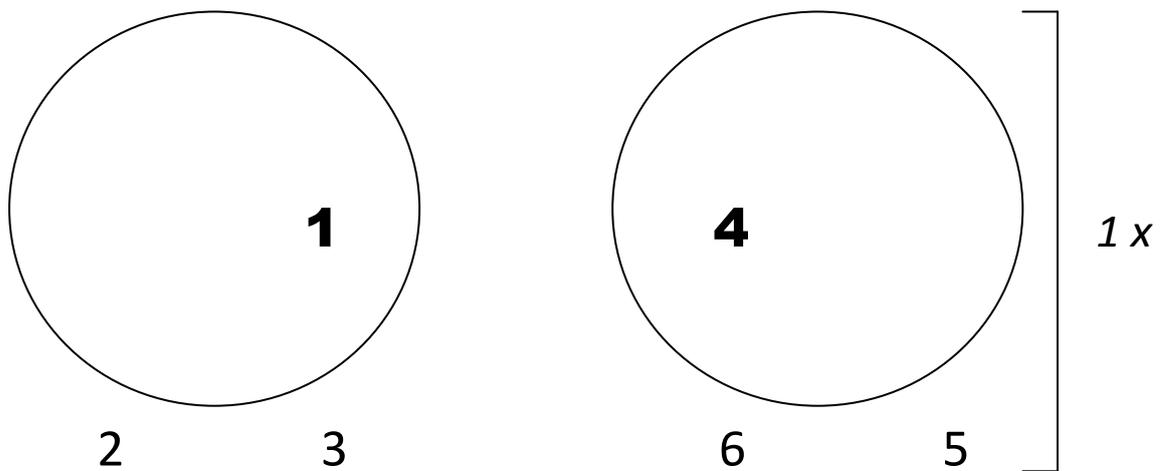
Walzer Variation

**

z.B.

*Walzer (Original)*

*



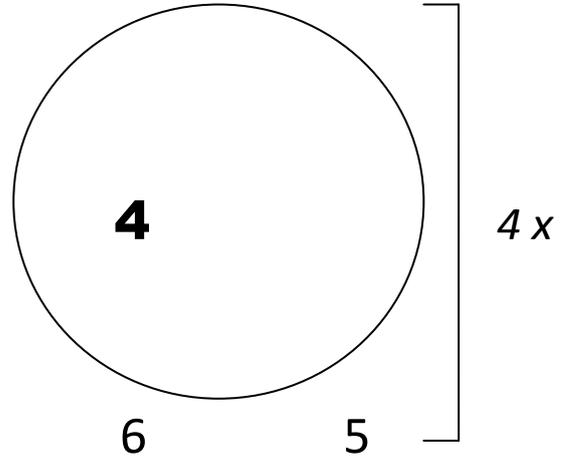
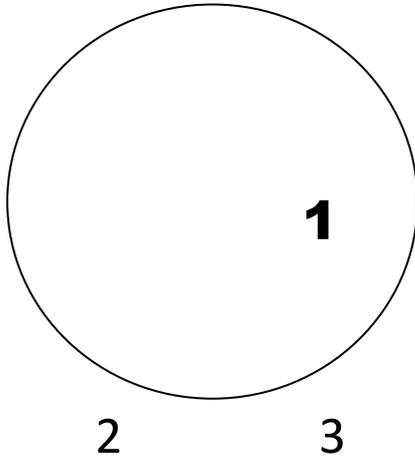
Der Rhythmus der zweiten Zeile ist der Walzer-Original Rhythmus. Variation und Original werden nacheinander getrommelt, z.B. 3 x und 1 x

Zusammen gespielt kann der Walzer auch doppelt so schnell wie die Variation getrommelt werden

Walzer mit Triolen

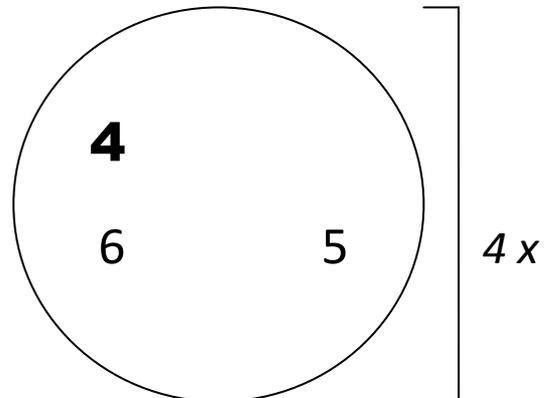
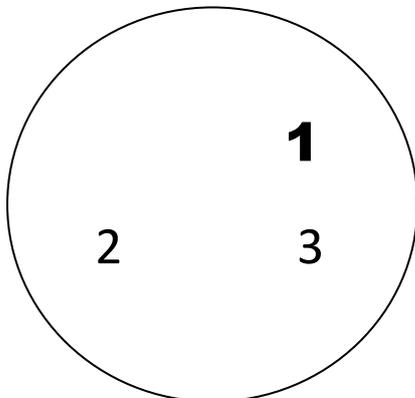
Walzer

*



Triolen

*

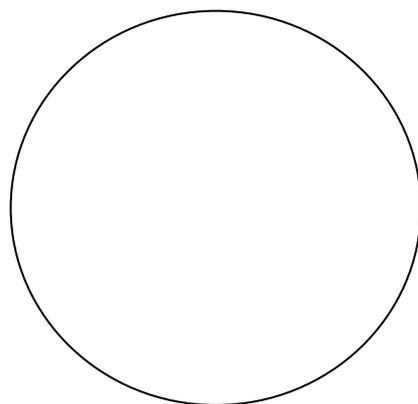
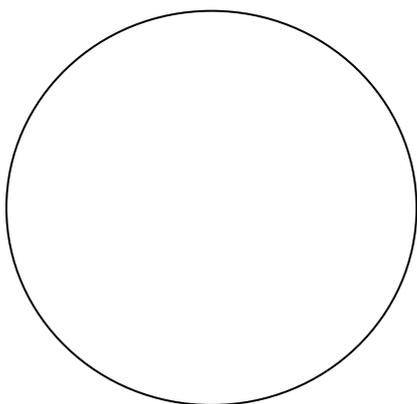
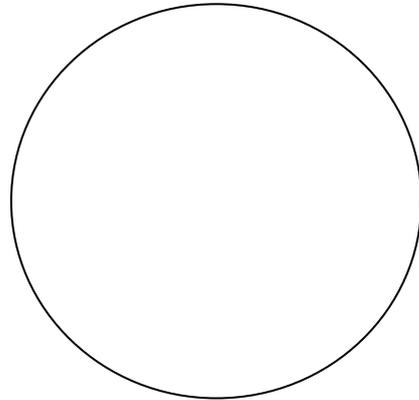
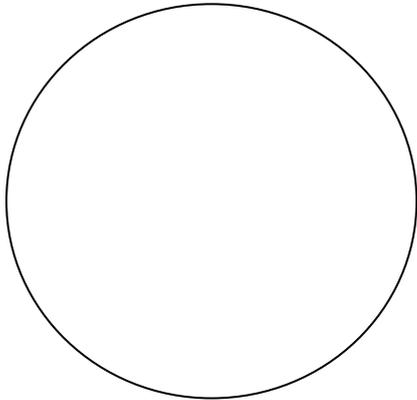


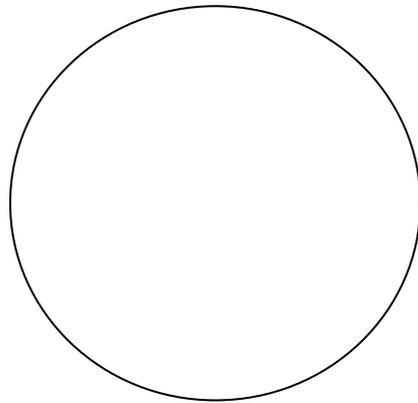
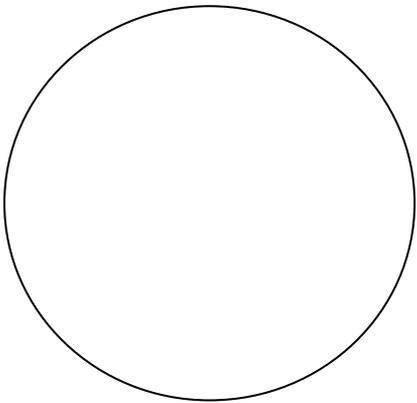
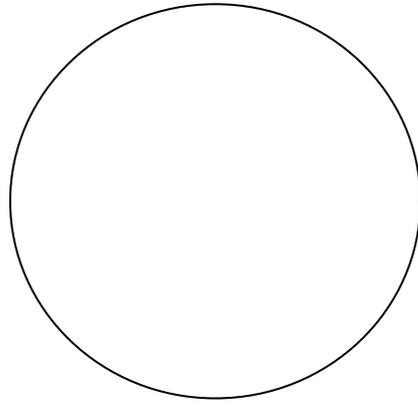
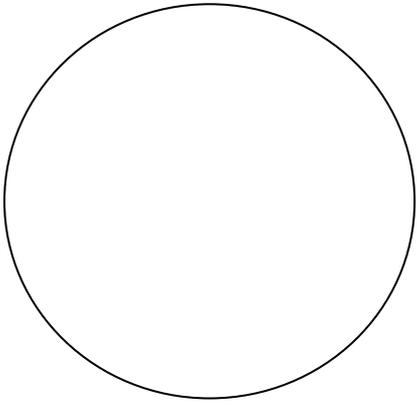
Anfangs wird der Walzer- 4x, danach der Triolen-Rhythmus 4 x getrommelt

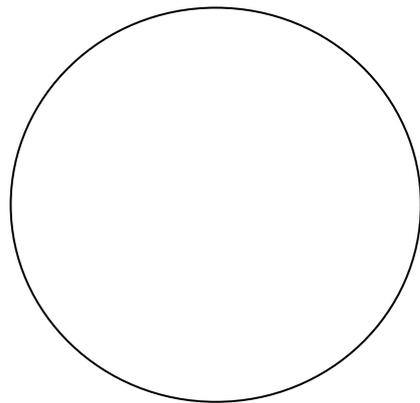
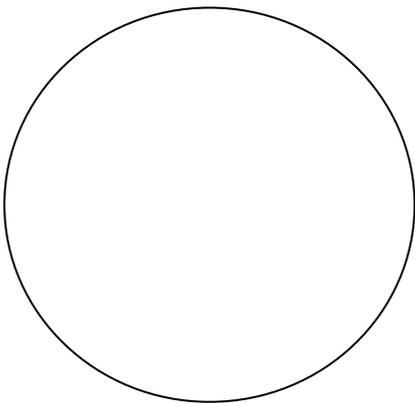
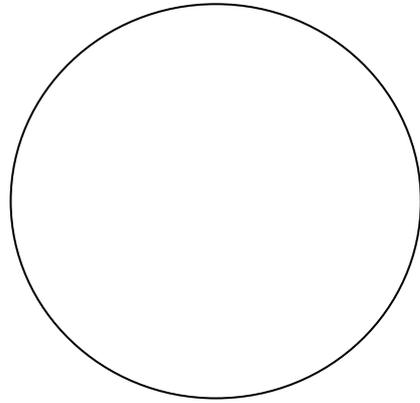
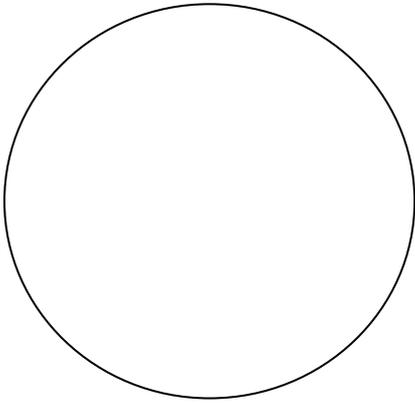
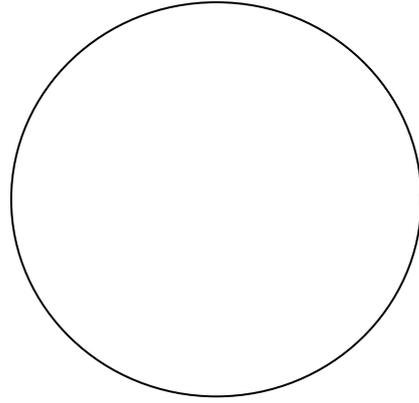
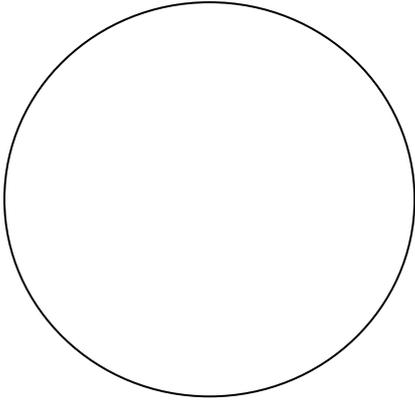
Der Walzer kann auch mit einer Pause bei 2 gespielt werden, ähnlich der Walzer Variation auf der vorhergehenden Seite

Vorlagen und Hilfe für eigene Schlagfolgenbilder

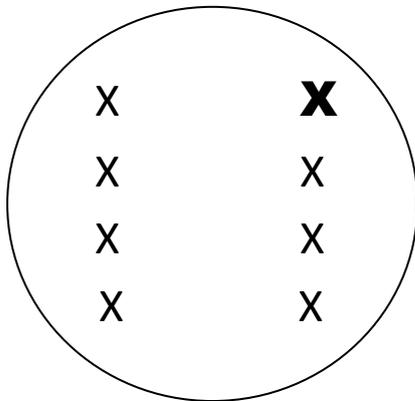
Möchte man sich eigene Schlagfolgenbilder erstellen, so erscheint es vorteilhaft, sich von den nachfolgenden leeren Vorlagen Kopien zu machen und die Ziffern mit einem Stift einzutragen. Wer stattdessen eine Darstellung am Computer bevorzugt, kann dies mit einem Textverarbeitungs-Programm versuchen. Dies ist nicht ganz einfach, weshalb ein Vorlagenblatt als WORD-Datei vom Erstautor als „Hilfe“ zur Verfügung gestellt werden kann. Zusätzlich zu Kreisen ist dabei die Position der Ziffern durch „X“ vorgegeben (S 67).



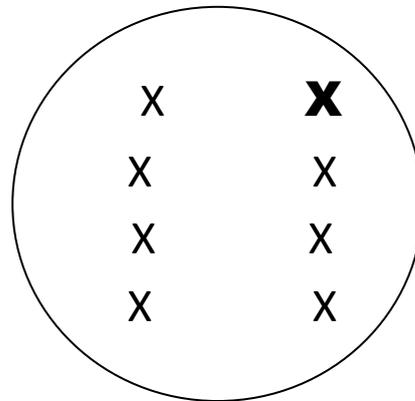




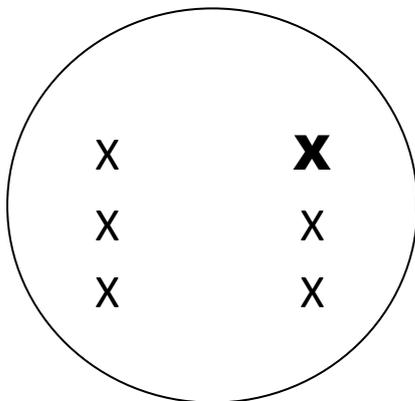
Kreis und Ziffern für Erstellung von Schlagfolgenbildern mit WORD
 (Vorlage Kreis u Ziffern X.docx vom Erstautor anfordern)



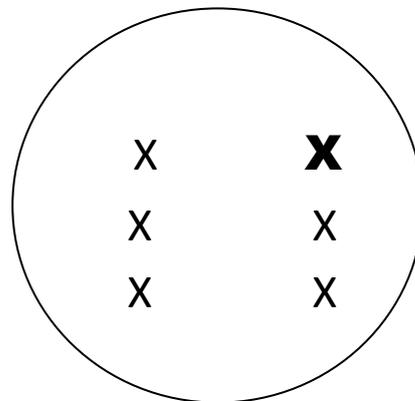
X	X
X	X
X	X
X	X



X	X
X	X
X	X
X	X



X	X
X	X
X	X
X	X



X	X
X	X
X	X
X	X

X durch Schlagfolgenziffern ersetzen bzw. löschen. Eventuell die Position durch Änderungen im Abstand (Seitenlayout - Absatz) variieren. Hilfreich sind auch Gitternetzlinien (Ansicht). Die oberen und/oder unteren Kreise mit Ziffern können auf oder in ein anderes Blatt kopiert werden, wenn (danach) die Einfügeoption gewählt wird: Ursprüngliche Formatierung beibehalten !

Zusammenfassung und Diskussion

Schlagfolgen statt Noten – Bildblätter statt Notenblätter

Die hier – unseres Wissens – erstmals vorgestellte Darstellung der Schlagfolgenbilder von Rhythmen für Conga und verwandte Trommeln sollte es jedem Anfänger erlauben, innerhalb kürzester Zeit das Prinzip zu verstehen. Der Hauptvorteil gegenüber einer Notendarstellung und gegenüber einer Symbolschrift ist wohl der, dass die Bilder der Schlagfolgen sehr anschaulich und unmittelbar verständlich und daher schnell zu erfassen sind. Wenn auch die Schläge an sich nicht von links nach rechts zu „lesen“ sind, so sind es die Schlagfolgen-Kreise. Diese stehen für einen oder zwei Takte und sind (zeilenweise) von links nach rechts dargestellt. Es ist außerdem möglich, zusätzliche Informationen zum Trommeln der Rhythmen in Form von Buchstaben, Symbolen oder auch Farben anzubringen.

Das vorliegende Werk ist sozusagen ein Notenheft ohne Noten mit einer kurzen Einführung in die Art und Weise der bildlichen Darstellung auf einem Blatt mit Kreis und Ziffern. Diese beinhaltet die wichtigsten Informationen, wo, wann und wie die Schläge ausgeführt werden. Die Beispielstücke sind von unterschiedlicher Schwierigkeit. Für den Anfänger eignen sich die Stücke, welche mit * oder ** gekennzeichnet sind.

Nach unserer Erfahrung kommen Teilnehmer von Trommelkursen mit dieser Darstellung von Schlagfolgen rasch voran, da sie im Kurs vom Blatt spielen und bis zum nächsten Termin auch gut vom Blatt üben können. Vor allem bei neu einstudierten Rhythmen müssen die Kursteilnehmer nicht von einer Stunde zur anderen wieder von vorne anfangen. Die leeren Vorlagen-Blätter sollten es auch leichter machen, andere Rhythmen nach dieser bildlichen Darstellung „aufzuschreiben“.

Die hier gezeigte Darstellung erlaubt nicht nur, sondern erleichtert auch das Zusammenspielen von zwei bis vier Trommeln, wofür sich viele Beispiele in diesem Buch finden. Für Fortgeschrittene eröffnen die Beispielstücke auch Möglichkeiten zum Experimentieren und Improvisieren, wie z.B. das Trommeln mit vertauschten Stimmen oder mit zusätzlicher Begleitung.

Das System der Schlagfolgenbilder ist flexibel und ausbaufähig. Zum Beispiel kann ein kurzer Schlag als 1/4 oder als 1/8 Note getrommelt werden oder die Begleitung durch den Lehrer auch mit doppelter Geschwindigkeit erfolgen. Rhythmen, welche auf zwei Trommeln gespielt werden, können z.B. anhand von Doppelkreisen dargestellt werden. Statt der bei Noten üblichen Pausendarstellung, können die entsprechenden Ziffern einfach weggelassen werden. Unsere Beispielrhythmen zeigen keine Pausen sondern stattdessen lange Schläge (wie auf Seite 7).

Wir haben die Abbildungen so anschaulich, wie möglich, gestaltet, um alle jene nicht zu verwirren, die diese Darstellung das erste Mal sehen und vielleicht überhaupt das erste Mal

das Trommeln versuchen. So hoffen wir, dass die Spieler immer im Bilde bleiben beim Trommeln.

Trommeln im Internet

Man kann sich heute verschiedene Videos zum Thema Trommeln kostenlos im Internet (z.B. bei YouTube) anschauen. Einige Clips sind auch für Anfänger gut geeignet, die Technik des Trommelns zu erlernen. Dabei wird man auch feststellen, dass Trommelschläge oft recht unterschiedlich ausgeführt werden.

Die Suche kann mit folgender Eingabe gelingen:

Trommeln – Trommeln lernen – video

Danach kann man die Art der Trommel eingeben, z.B. Conga, Djembe oder Cajon, gefolgt von: lessons oder free lessons.

Literatur (zitiert)

Dworsky, Alan und Sansby, Betsy: How to Play Djembe. West African Rhythms for Beginners. Dancing Hands Music, Minnetonka 2000

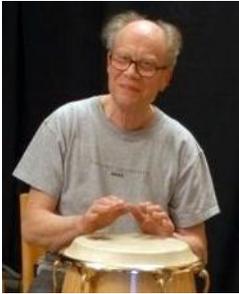
Edlinger, Georg: Conga 1 (Grundrhythmen – Symbolnotation) cwm-music 2002

Hentze, Jürgen: Conga und Djembe. Ein Lernprogramm für Handtrommeln. Musikverlag Zimmermann, 4. Auflage 2004

Prutscher, Martina: Conga Buch. Ein umfassendes Arbeitsbuch für Anfänger und Fortgeschrittene. Edition Dux 2004

Várkonyi, André: 10 Conga Rhythmus-Arrangements. Edition Dux 2002

Die Autoren



Gerald Pöch

Jahrgang 1932. Nach einer akademischen Laufbahn an der Uni Graz erfolgte die Pensionierung als Professor für Pharmakologie und Toxikologie Ende 1997. Dadurch verblieb mehr Zeit für die Familie (verh. 3 Kinder und Enkelkinder) und für Hobbies, nicht zuletzt auch für das Trommeln auf der Conga seit mehr als 3 Jahren. Bald nahm die Idee, Schlagfolgen anschaulich darzustellen, zusammen mit Ismael Barrios und Eva Jiménez, Gestalt an. Das Ergebnis wird erstmals hier vorgestellt.

Kontakt: gerald.poech@aon.at



Ismael Barrios

Jahrgang 1964. Seit seinem 12. Lebensjahr bereits auf Bühnen live aktiv. 7 Jahre Studium der klassischen Gitarre und seit 1986 als Percussionist professionell tätig. Workshopleiter für Afro Latin Percussion, Seminare, Musiklehrer. Bei etwa 70 CD-Produktionen als Live und/oder Studio Musiker tätig. Leader der zehnköpfigen Salsa Band „Latin Company“ und der Caribbean Jazz Band „Quinteto Caribe“. Mitwirkung bei zahlreichen Konzerten (national und international).

Ausführlicher: www.studiopercussion.com/lehrer/67-barrios



Eva Jiménez

Seit einigen Jahren Teilnahme an Rhythmik- und Percussion-Kursen, vor allem bei Ismael Barrios. Mitwirkung in verschiedenen Bandprojekten mit Alt- und Sopransaxophon, Auftritte in Latin- und Jazzformationen. Herausgabe eigener Stücke für Klavier und Keyboard im Ergeo-Verlag Graz, „ticket 041“.

Webseite: www.tevango.at

Fotos der Autoren: Paulino Jiménez

Anhang: Beispielstücke für Kinder

Die nachfolgenden Beispiele sind für Schul- und Vorschulkinder gedacht, die bereits die Ziffernfolge 1 – 4 und die in diesem Heft geschilderte Darstellung der Schlagfolgenbilder verstehen. Die Seite „Am Anfang“ ist eine Zusammenfassung der Darstellungsweise. Bei den nachfolgenden Stücken handelt es sich um einfache Rhythmen, von welchen einige auf den Seiten 12 – 60 dieses Buches bereits gezeigt wurden. Sie sind hier in besonders Kind-gerechter Form dargestellt. Jeder Kreis zeigt dabei die Schlagfolgen für einen Takt.



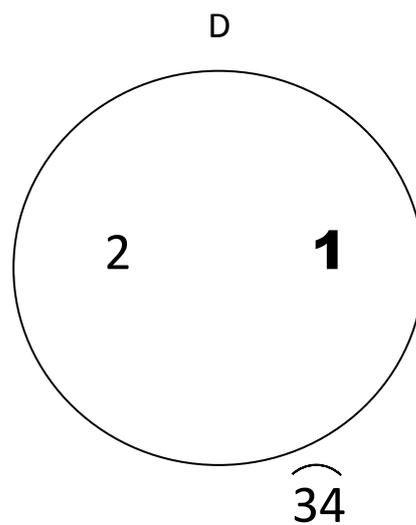
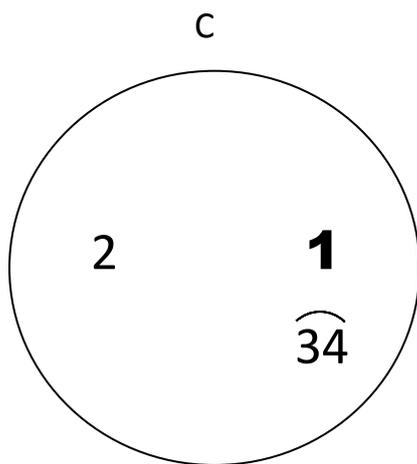
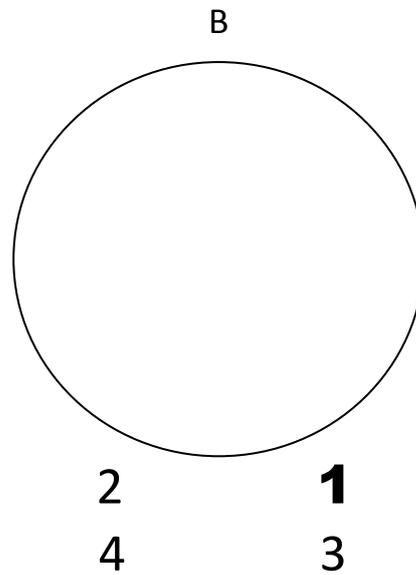
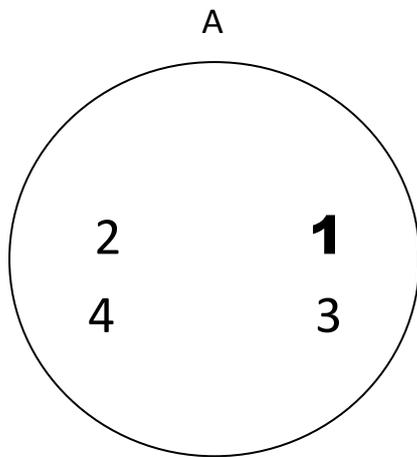
Die Beispielseiten zeigen oben Rhythmen für Kinder, darunter eine Begleitung für Erwachsene oder geübtere Kinder. Im einfachsten Fall sind es nämlich kurze Rhythmen über ein bis zwei Taktkreise. Etliche Rhythmen gehen über 4 Takte und können von einem etwas geübteren Kind vom Takt eins bis vier getrommelt werden. Es kann ein solcher 4 Takt – Rhythmus auch wie die kürzeren Rhythmen gespielt werden: dabei trommelt ein Kind den Rhythmus der beiden oberen, ein Begleiter den der unteren Kreise.

Die Stücke kommen mit den einfachsten Trommelschlägen aus, nämlich Bass und Open. Man muss den Kindern daher lediglich klar machen, wie sie diese Schläge innen und außen trommeln und dass diese mit der rechten bzw. mit der linken Hand ausgeführt werden sollen.

Es kann vorteilhaft sein, dem Kind die Beispiele so zu erklären, dass man diese dabei in leere Vorlagen oder auf eine Tafel schreibt. Das Kind muss lernen, genau hinzuschauen und den Rhythmusvorlagen entsprechend zu trommeln. Das erfordert etwas Disziplin. Mitzählen ist (anfangs) sehr zu empfehlen.

Es sind Stücke, die mit normaler Lautstärke und lauter getrommelt werden sollen. Kinder sollten angehalten werden, gefühlvoll zu trommeln. Die lauten Schläge fallen durch den Fettdruck der Ziffern sozusagen ins Auge. Der Taktanfang ist bei allen hier gezeigten Stücken betont.

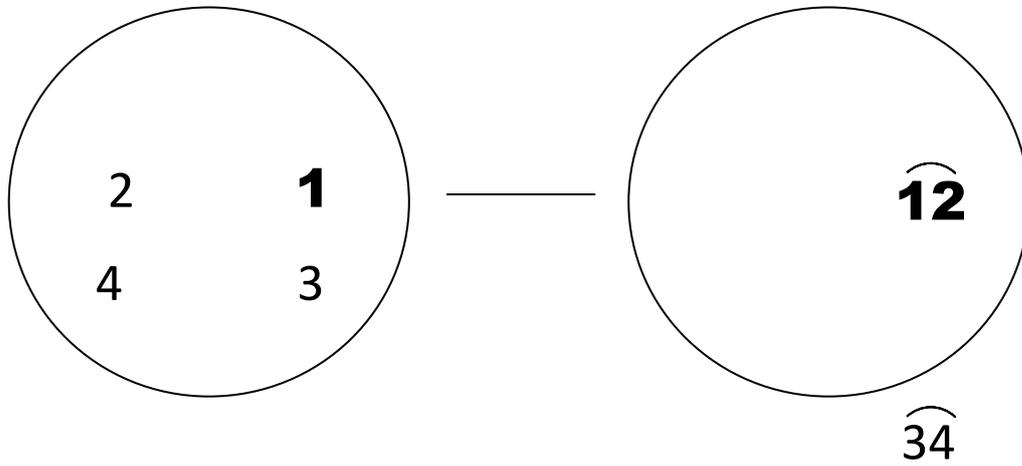
Von allen Handtrommeln haben Konga und Djembe wohl den schönsten Klang. Es können aber auch andere Instrumente, wie Cajon oder geeignete Sitzflächen (Hocker), ja selbst der eigene Körper (zum Beispiel: Brustkorb für Bass und Oberschenkel für Open) zum Trommeln verwendet werden.

Am Anfang

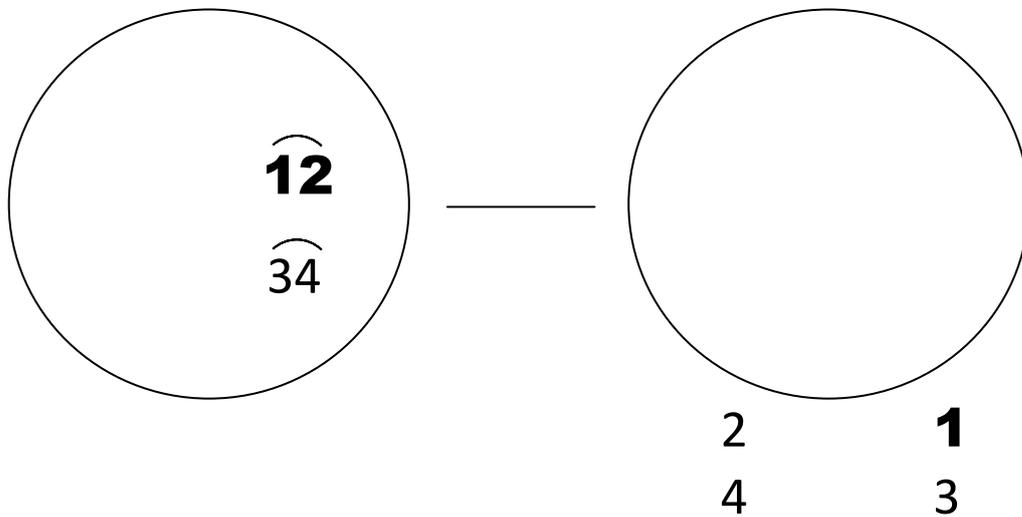
- A) Wir beginnen mit vier kurzen Schlägen mit der Handfläche innen (Bass), abwechselnd rechts - links
- B) Vier kurze Schläge am Rand (außen = Open), wiederum abwechselnd rechts – links
- C) Zwei kurze Schläge und ein langer Schlag $\widehat{34}$ innen
- D) Wie C), jedoch mit einem langen Schlag $\widehat{34}$ außen

April (Venti dos Abril, vereinfacht)

Kind



Begleitung (Kind)

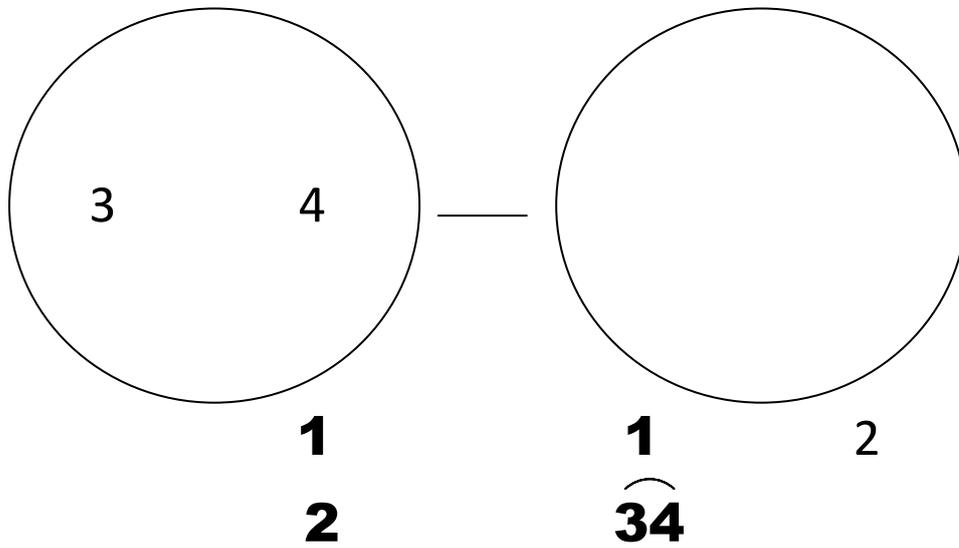


Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

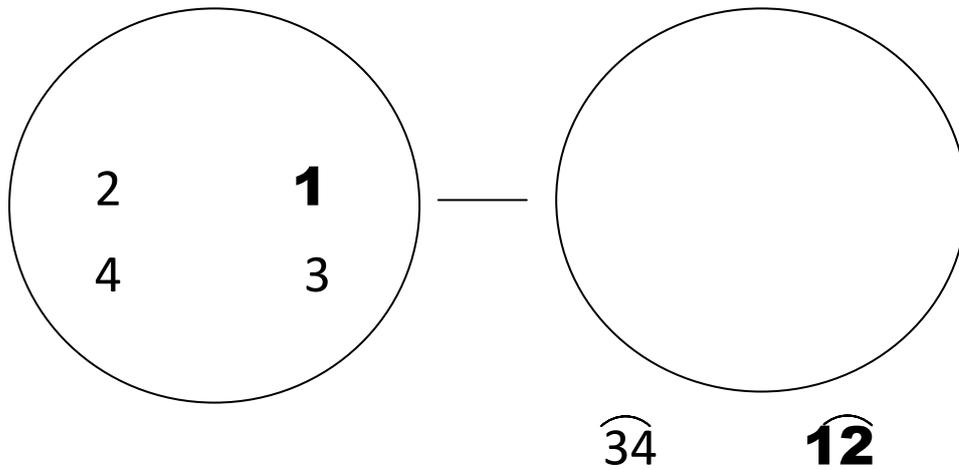
kann aber von einem Kind auch über zwei Takte getrommelt werden

Ballspiel

Kind



Begleitung (Kind)

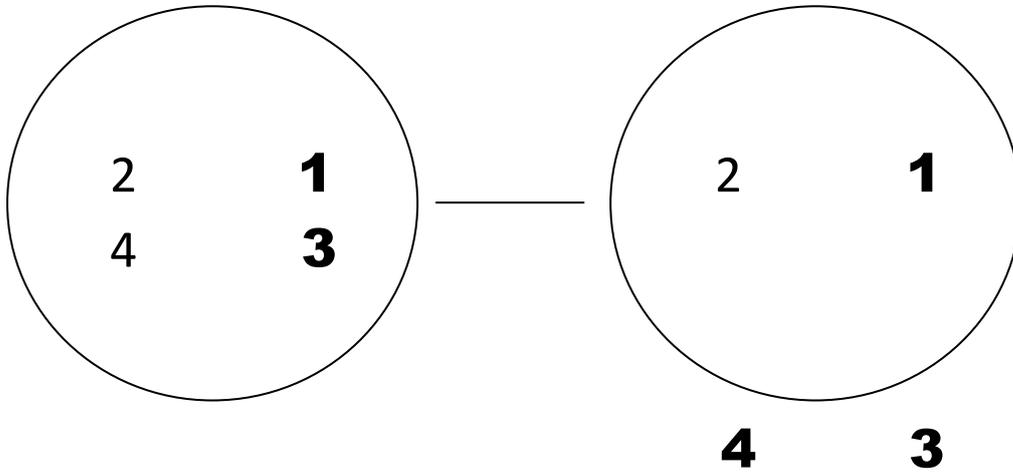


Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

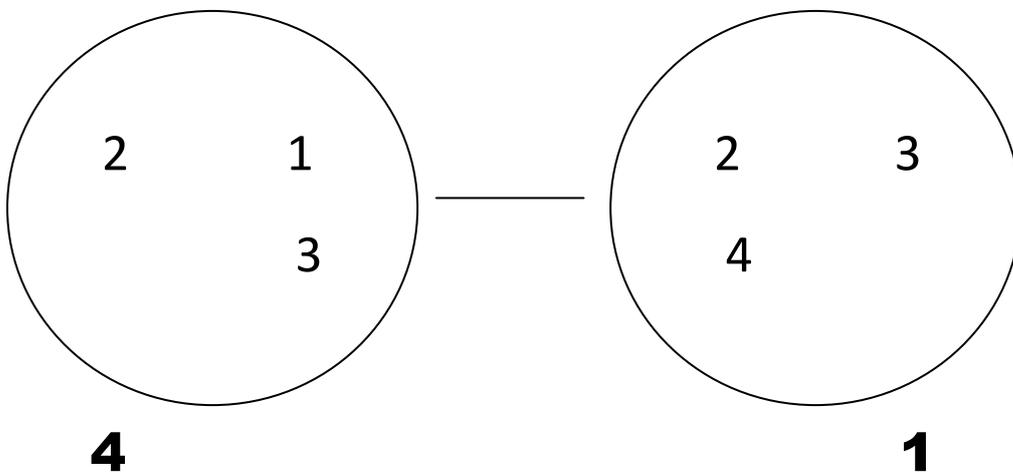
kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

Cha Cha Cha (Son montuno)

Kind



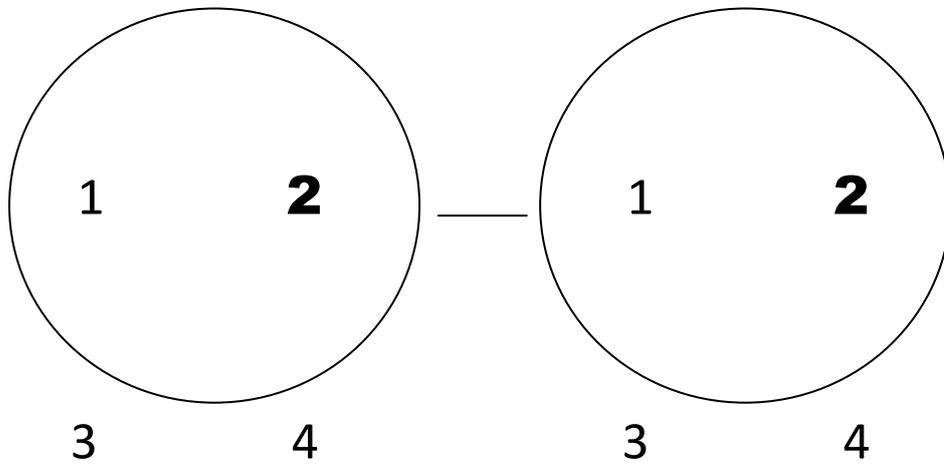
Begleitung



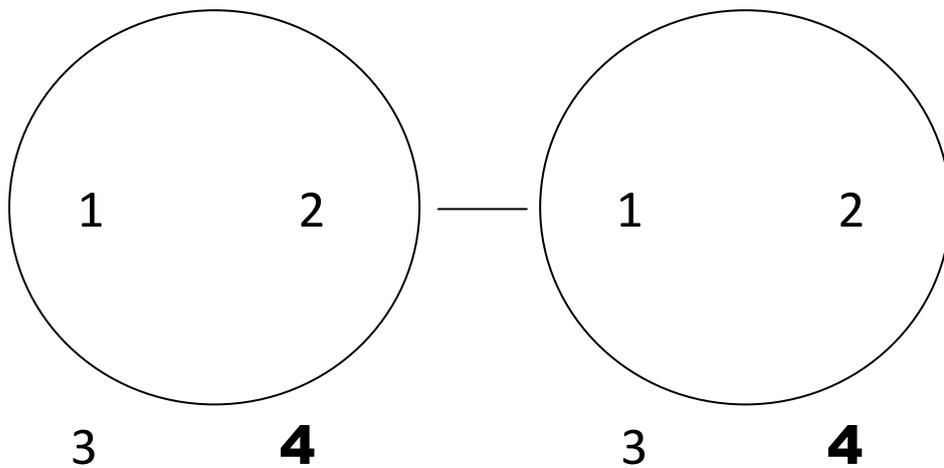
Die Schläge werden abwechselnd rechts und links getrommelt

Die alte Lokomotive

Kind



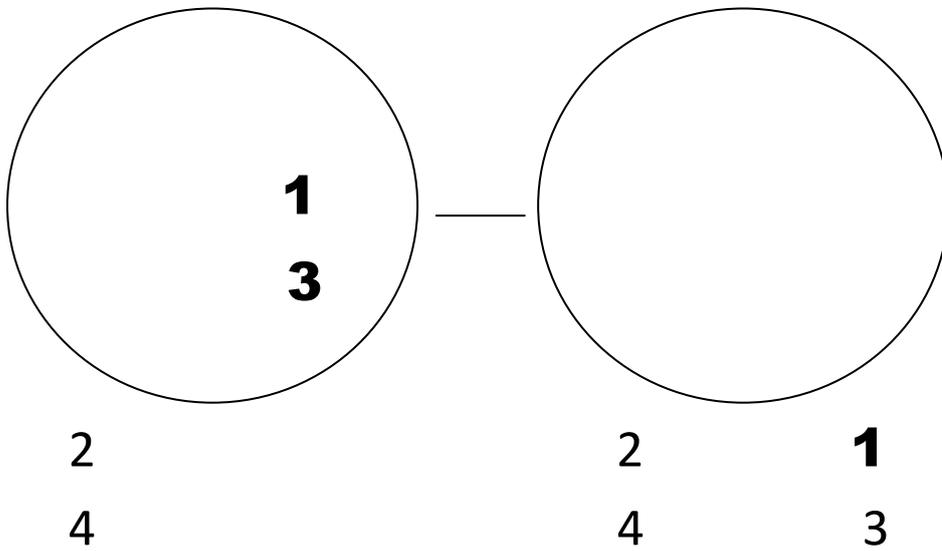
Begleitung (Kind)



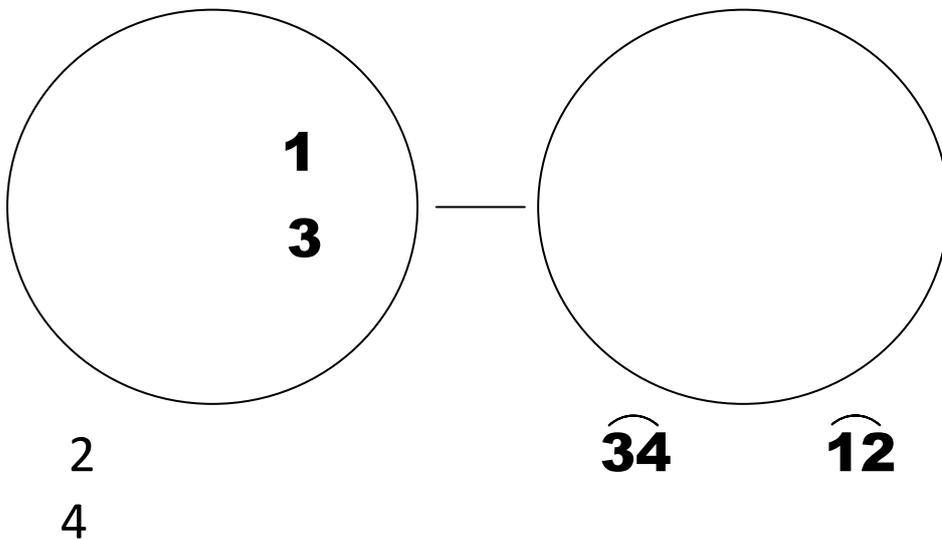
Die alte Lokomotive fährt langsam an, wird dann schneller und ist bald nicht mehr zu sehen und zu hören

Die Schaukel

Kind



Begleitung (Kind)



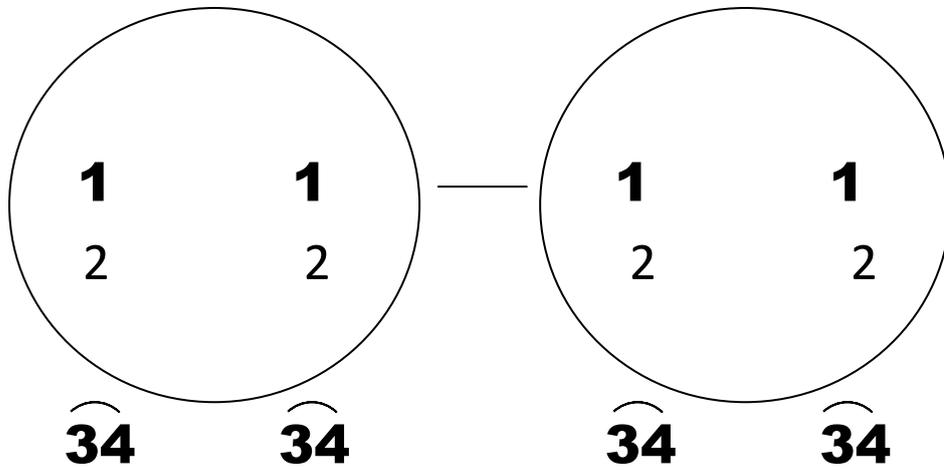
Rechts – links Rhythmus

Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

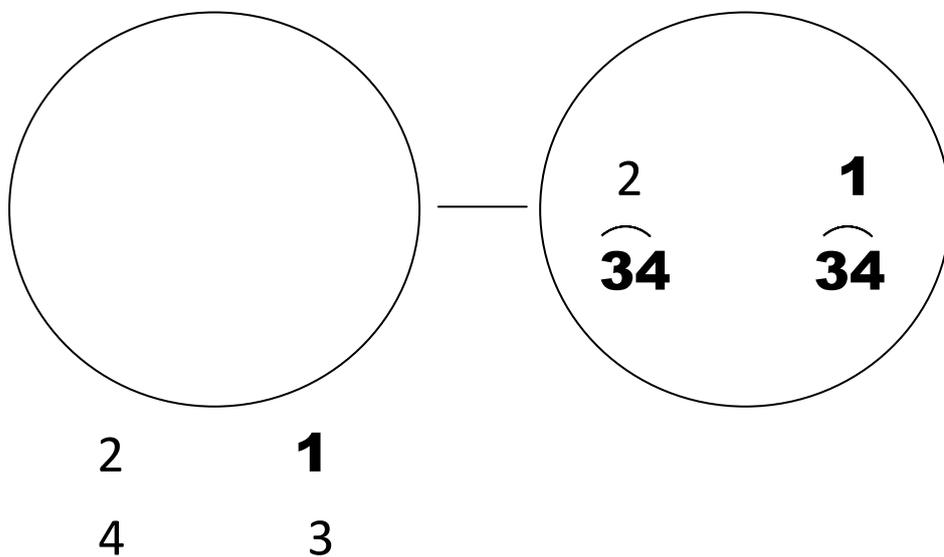
kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

Dies und das - Riesenspaß

Kind



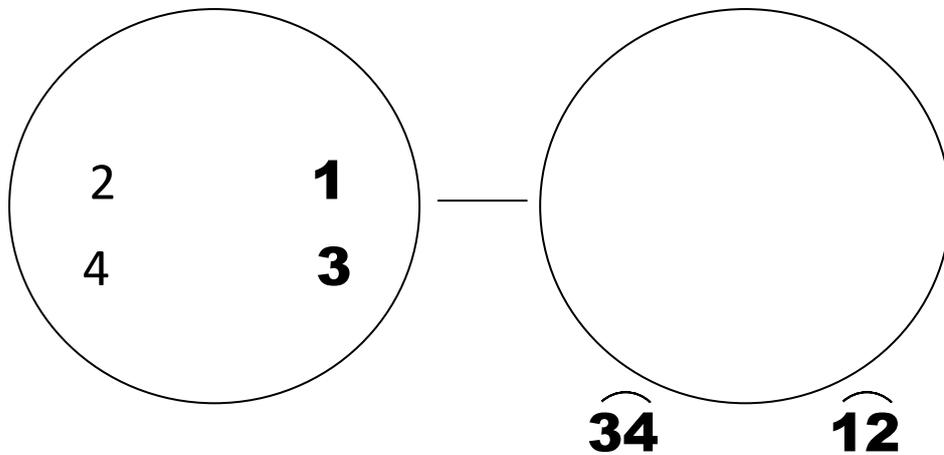
Begleitung (Kind)



Das Kind spielt die oberen zwei Taktkreise mit beiden Händen,
die Begleitung nur den letzten, langen Schlag $\widehat{34}$ mit beiden Händen

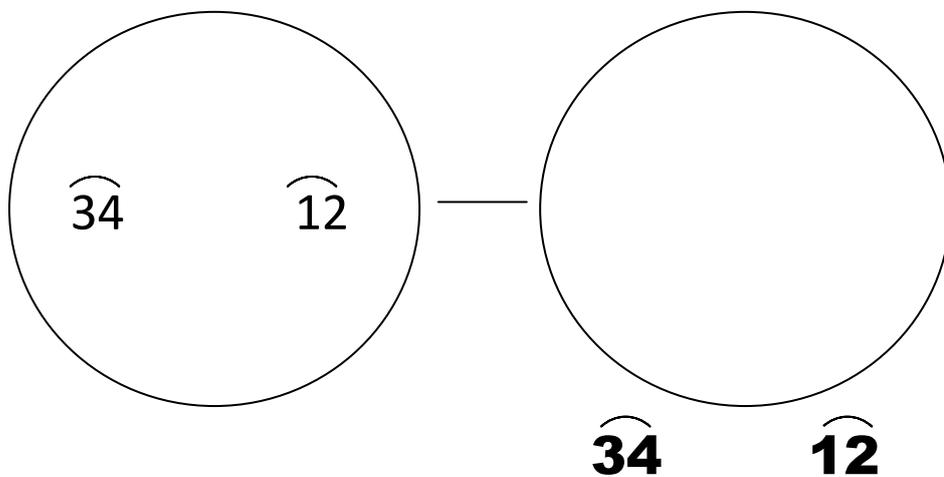
Drachenbootrennen

Kind



Begleitung (Kind)

Ruderer durch rhythmisches Klatschen anfeuern

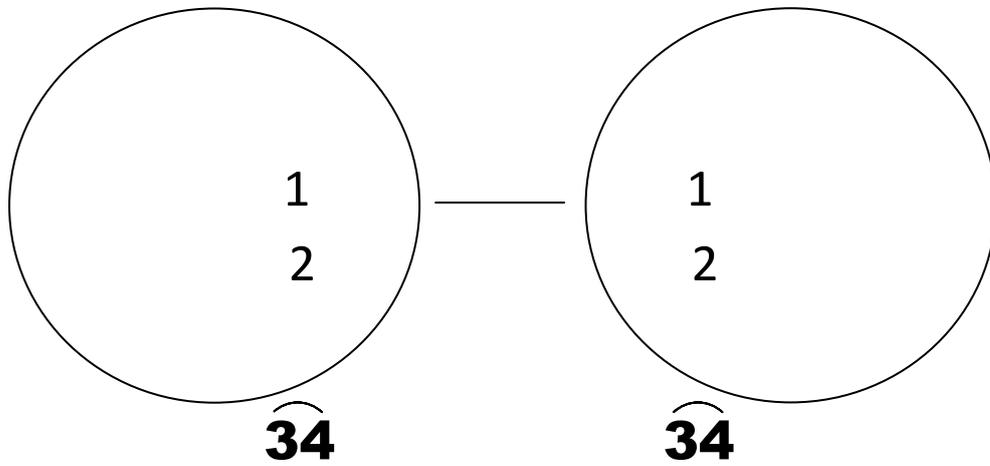


Die chinesischen Drachenboote sind schlanke, schnelle Boote. Deren Mannschaft wird durch rhythmische Zurufe angefeuert, schneller zu fahren

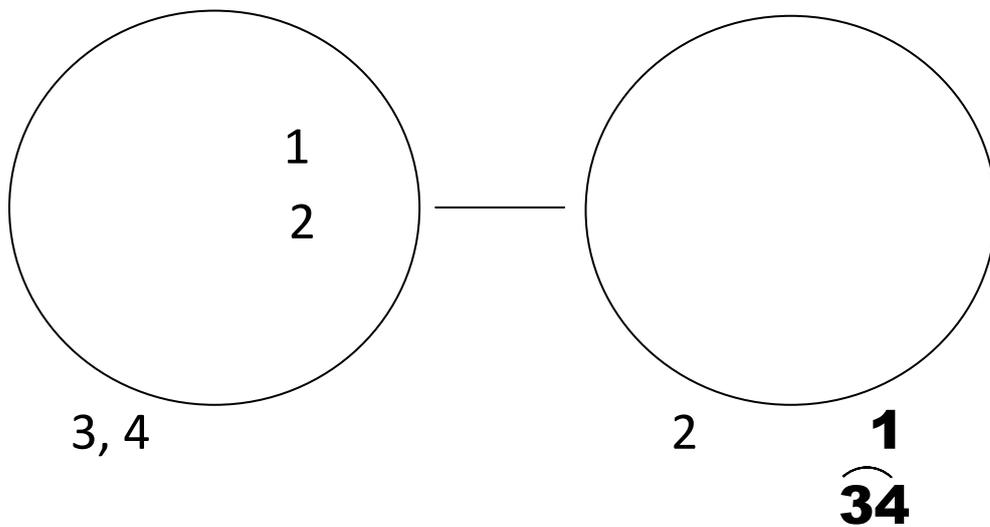
Der Trommel-Rhythmus soll dementsprechend auch durch Klatschen gesteigert werden - bis die Boote im Ziel sind

Einmal hin – einmal her

Kind



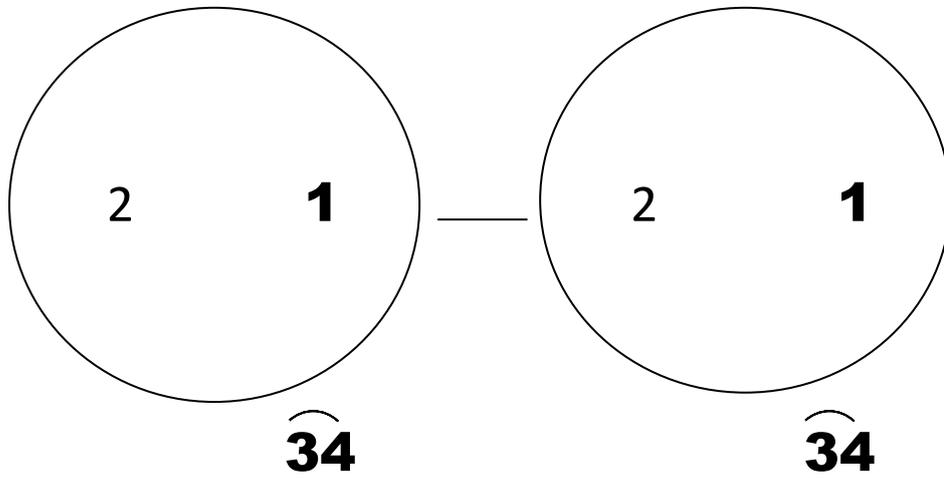
Begleitung (Kind)



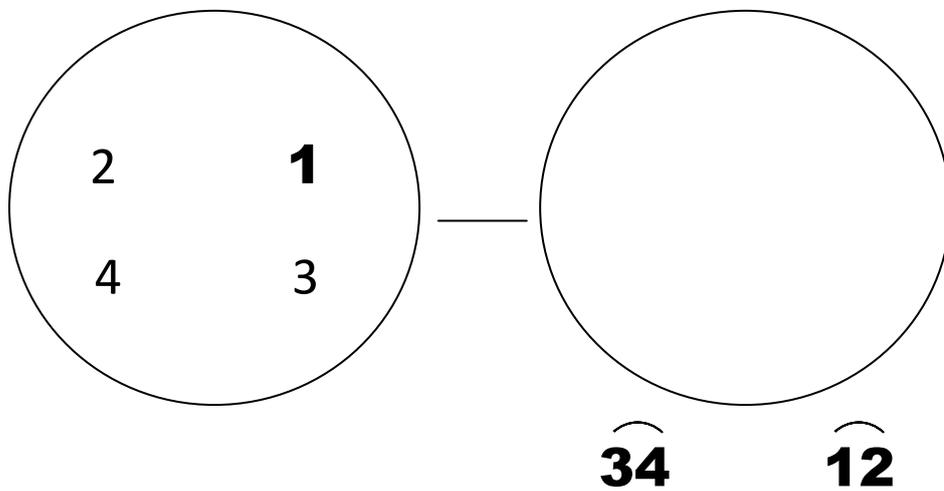
Kinderlied: Ein-mal hin -	ein-mal her
Rund-her-um das -	ist nicht schwer
Auszählreim: Ich und du -	Mül-lers Kuh
Mül-lers E-sel -	der bist du

Glocken

Kind



Begleitung (Kind)

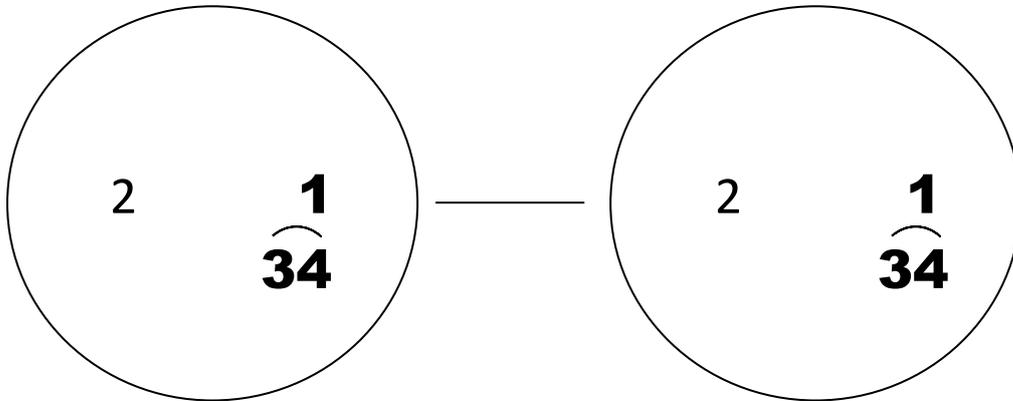


Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

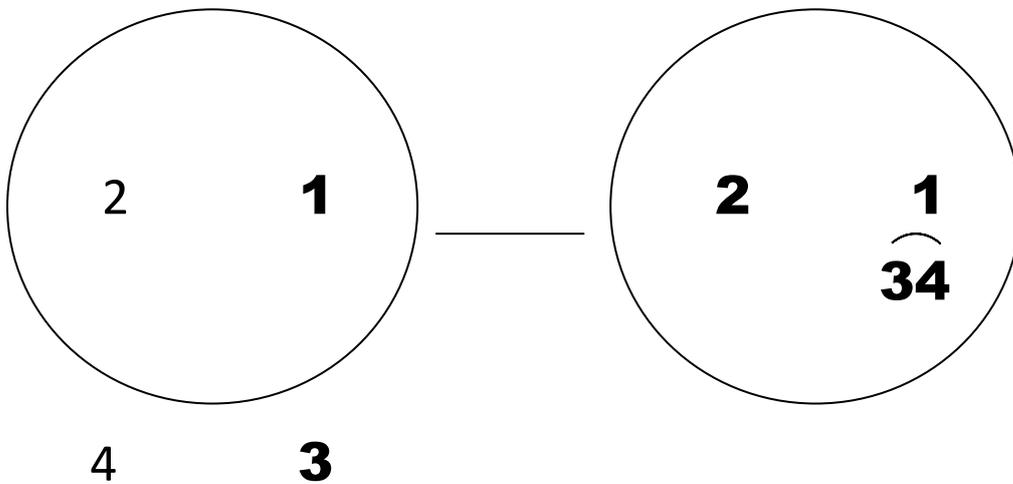
kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

Hänschen klein

Kind



Begleitung (Kind)



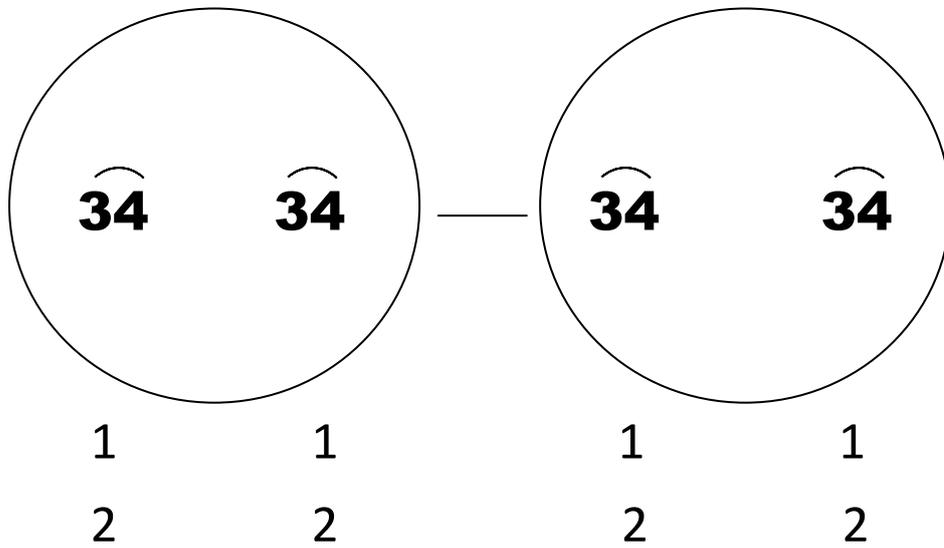
Kinderlied: Häns-chen klein -	ging al-lein
In die wei-te -	Welt hi-nein

Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

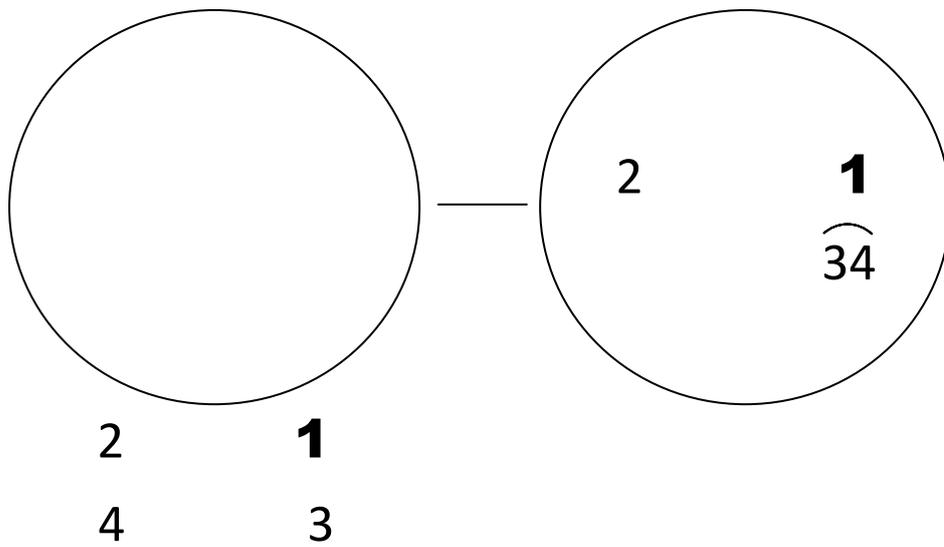
kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

Heiter

Kind



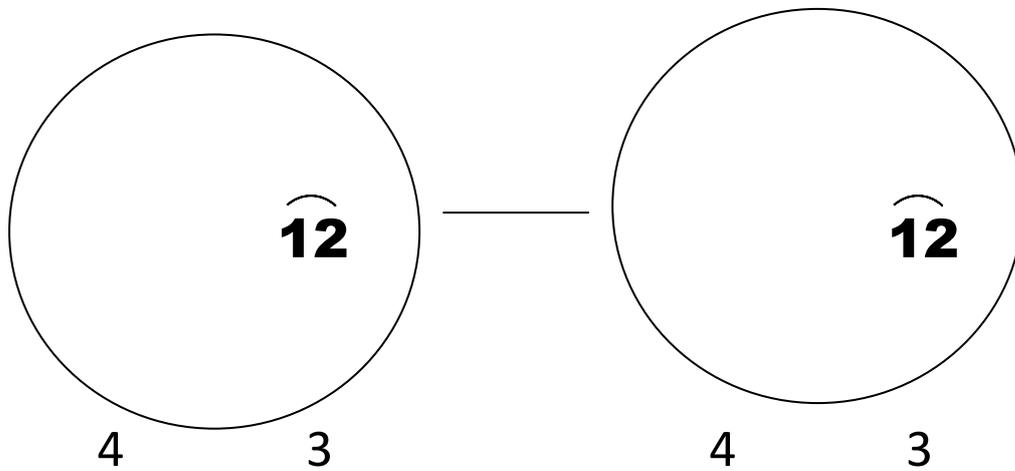
Begleitung (Kind)



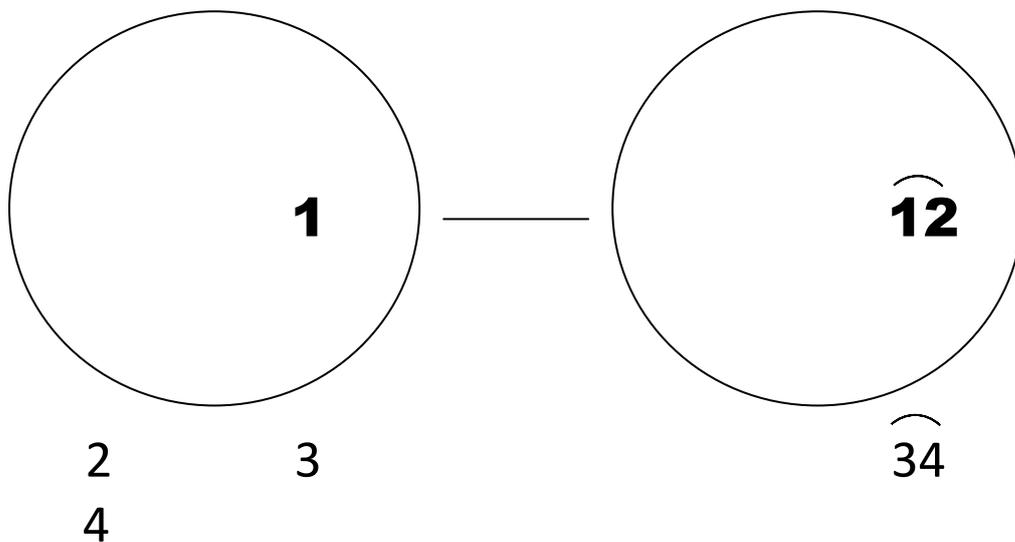
In diesem Stück werden die beiden oberen Takte mit beiden Händen getrommelt

Hüpfen (Plena Variation)

Kind



Begleitung (Kind)



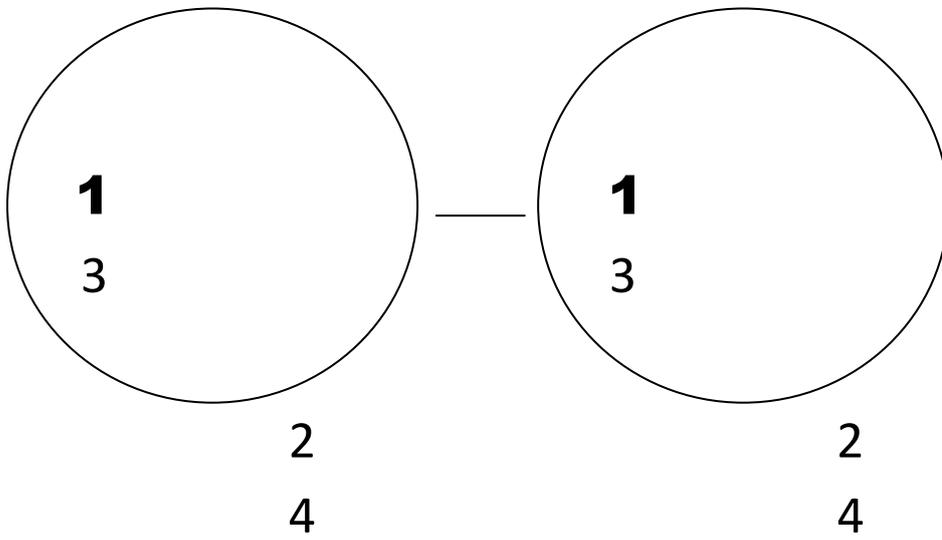
Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

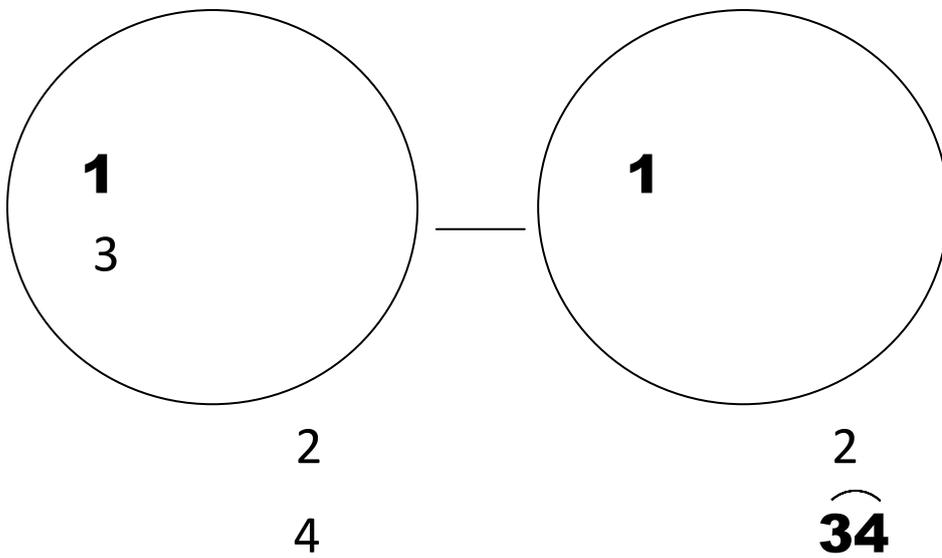
Oder: Das Kind und die Begleitung trommeln je zwei Takte nacheinander

Vergnügt (Meereswogen)

Kind



Begleitung (Kind)

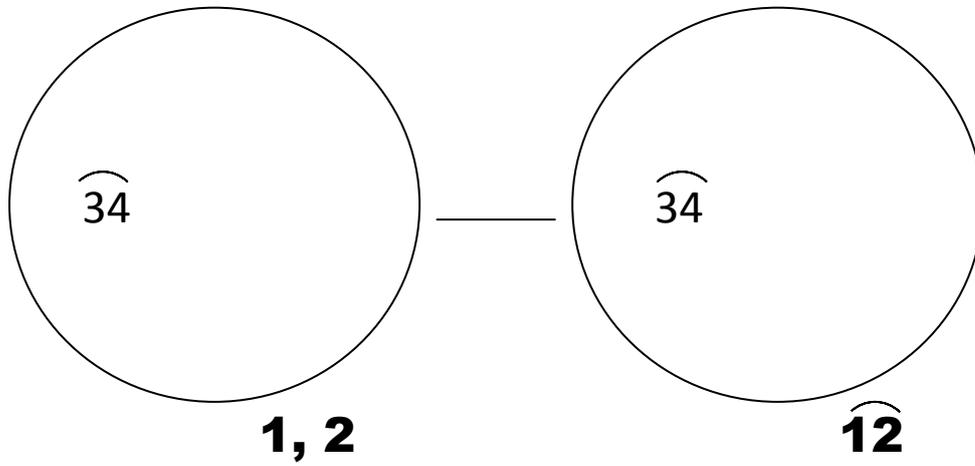


Dieser Rhythmus geht über 4 Takte (Kreise),

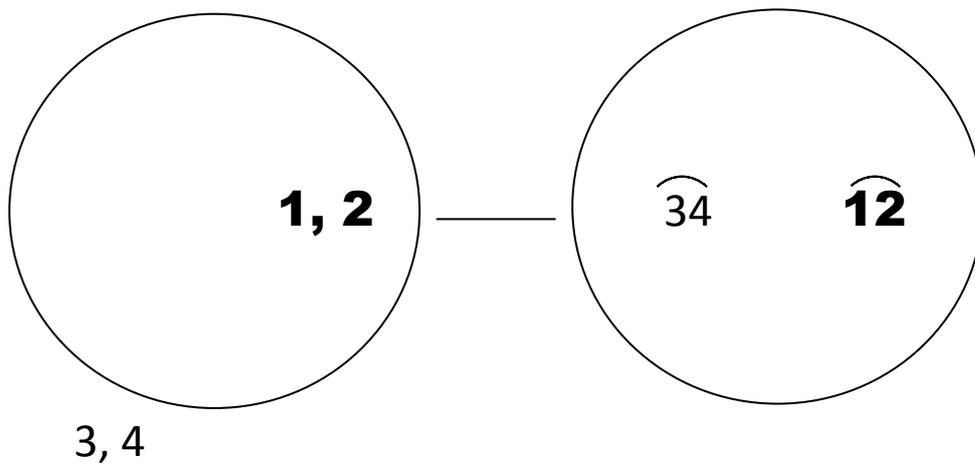
kann aber von einem Kind über zwei Takte getrommelt werden

Recht cool

Kind



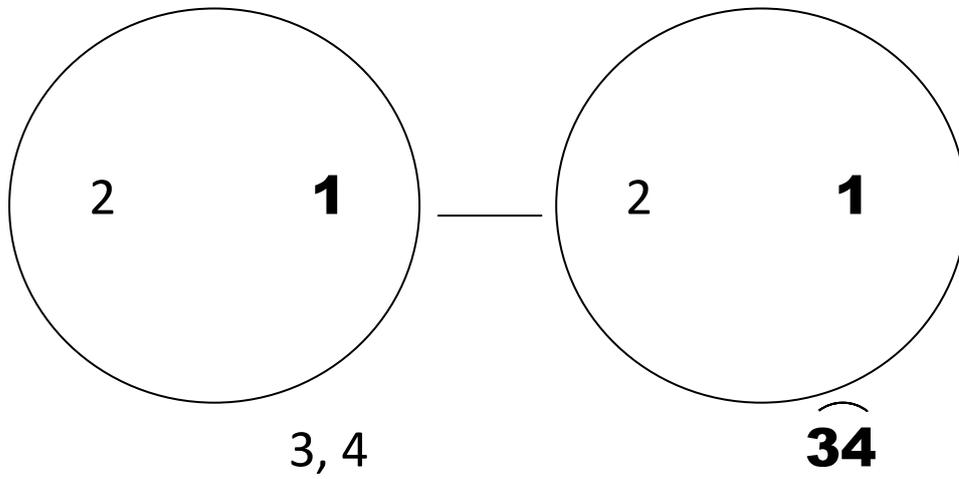
Begleitung (Kind)



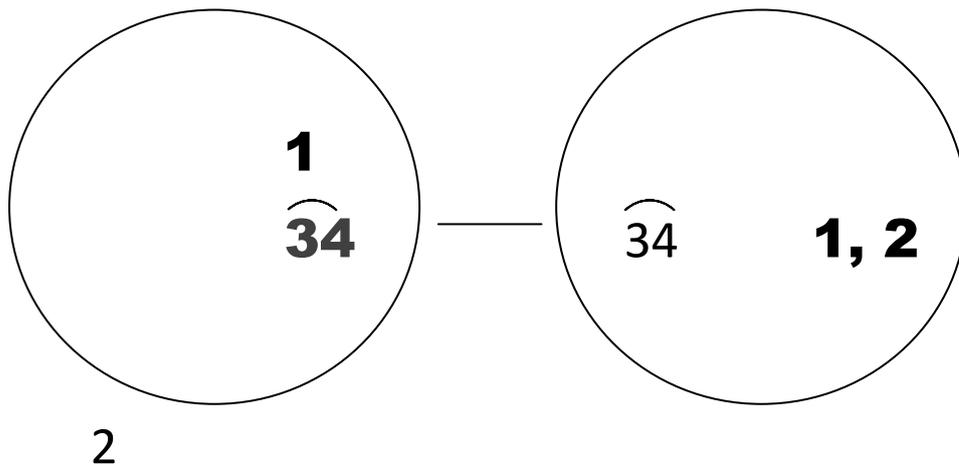
Kann auch nacheinander als 4-Takt Rhythmus getrommelt werden

Spielen

Hohe Stimme



Bass

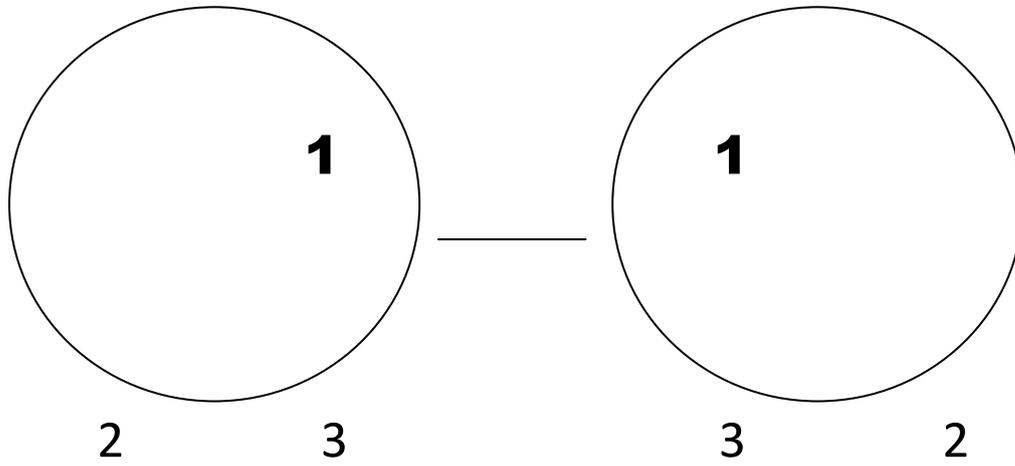


Nacheinander oder auch als hohe Stimme und Bass zusammen spielen.

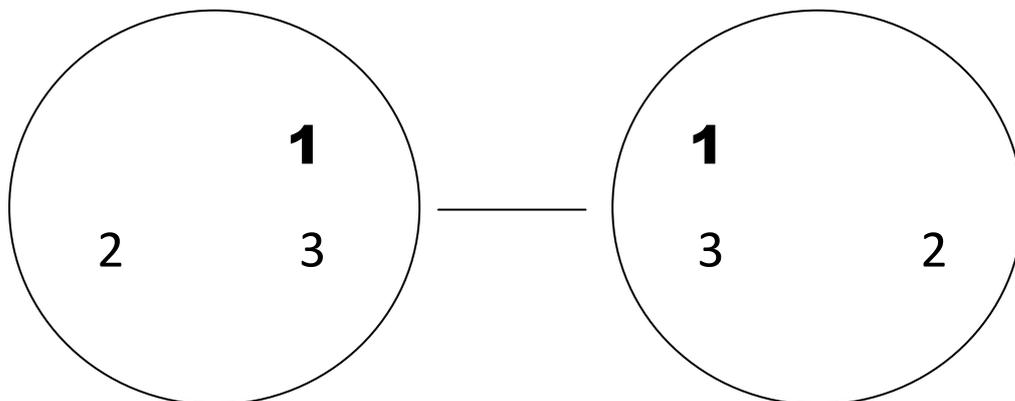
Kann auch als Kanon mit 2 – 4 Trommeln gespielt werden.

Walzer mit Triolen

Kind



Begleitung



Hinweise zu den Videos

Demo- 1 und Demo- 2:

Die beigefügten Flash-Videos zeigen Beispiel-Rhythmen dieses Buches in Wort und Bild.

Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass diese Beispiele zusammen mit den entsprechenden Schlagfolgen der Bildblätter gezeigt werden:

Demo- 1:

Am Anfang

Afro-Cuban

Bomba und Bomba Variation

Caballo

Calypso

Die alte Lokomotive

Die Schaukel

Demo- 2:

Plena Variation

Salidor

Tango nuevo

Triolen mit Variationen

Tumbao mit Variation und Intermezzo/Finale

Venti dos Abril

Walzer und Walzer Variation

Wir planen außerdem Videos vom gemeinsamen Trommeln zu präsentieren

Wir bitten um Rückmeldung ob unser Buch gefällt / nicht gefällt / geändert werden soll:

Kontakt:

Gerald.poech@aon.at (Gerald Pöch)

Ismael.barrios@gmx.at (Ismael Barrios)

www.tevango.at (Eva Jiménez)

Wenn Ihnen unser E-Book gefällt und das Trommeln damit Freude macht, wollen Sie vielleicht Kindern/Straßenkindern auch eine Freude machen durch eine Spende:

z.B. für „[Streethouse of Music in Kathmandu](#)“

– Deutsch-Nepalesische Gesellschaft DNG e.V.:

Überweisen Sie Ihre Spende direkt auf das **Spendenkonto der DNG e.V., Konto: 1980 008 492, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98 Kennwort: "Straßenkinder"** (außerhalb Deutschland: IBAN: DE14 3705 0198 19800084 92).

Oder für „[Ein Herz für Kinder](#)“,

das neben anderen Projekten auch „Musik und Kunst für die Straßenkinder in Nicaragua“ unterstützt:

2008 BILD hilft e.V. - "Ein Herz für Kinder"
Spendenkonto 067 67 67 | Deutsche Bank Hamburg | BLZ 200 700 00 |
IBAN DE60 2007 0000 0067 6767 00 | BIC DEUTDEHH